Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Mai 2021.



10 Jahre Bildrausch:
Basels internationales Filmfestival feiert Jubiläum

Erik Julliard:
«Das Basel Tattoo 2022 wird eine Riesensache»

«Die Region Basel wird unterschätzt»

Beat Jans packt an: Der neue Regierungspräsident will Basel zur Klima-Hauptstadt Europas machen

SONDERSEITEN

100 JAHRE WELEDA: EIN UNTERNEHMEN IM EINKLANG MIT MENSCH UND NATUR



OBWALDEN
der Geheimtipp

Ihr Geheimtipp vor Ort. Entdecken Sie Obwalden mit all Ihren Sinnen im Pop-Up Store in Basel. Noch schöner ist es nur in Obwalden.

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Zwei, drei Mausklicks getätigt, Fragen über den Gesundheitszustand beantwortet, den bevorzugten Ort des Geschehens gewählt. Schon erscheint auf dem Handy ein Code und die amtliche Bestätigung: «Sobald neue Impftermine frei sind, erhalten Sie eine SMS mit der Einladung für Ihre zwei Impfungen.» Das war einfach, schmerzfrei, jetzt heisst es Warten.

Lange habe ich mit mir gerungen. Soll ich mich stechen lassen? Eine Antwort fiel schwer. Nicht, weil ich die Turbolösungen der Wissenschaft anzweifle oder dem Zulassungsverfahren misstraue. Auch nicht, weil ich mich als Versuchskaninchen missbraucht fühle. Mein Zögern begründet sich banaler: Allein beim Anblick der aufgezogenen Spritze stellen sich mir die Nackenhaare auf, wird mir mulmig, sehe ich mich körperlich kollabieren. Kommt hinzu, dass ich keiner Risikogruppe angehöre. Bis ich an der Reihe bin, werden wir die Herdenimmunität längst erreicht haben. So habe ich den Entscheid ewig vor mir hergeschoben.

«Vor dem Piks auf die Achterbahn.»

In einem mutigen Moment habe ich mich überwunden. Ich lasse mich impfen aus Vernunft und Solidarität – um dieses abgegriffene Wort nochmals zu bemühen. Ich gebe mir den Piks für alle, die ich nach überstandener «Mini»-Tortur nicht mehr anstecke. Ich gebe mir den Piks für all jene gebeutelten Berufsgruppen, die endlich wieder ihre Arbeit aufnehmen wollen, das aber erst können, wenn dieser Virus unter Kontrolle ist.

Ich bin gegen jeglichen Zwang. Wir leben in einem liberalen Land, in dem alle die Impffrage individuell zu beantworten haben. Die Flugreise oder der Konzerteinlass nur auf Vorweisen eines Impfzertifikats? Falls es dazu kommt, dass die einen Privilegien erhalten, während die anderen privatrechtliche Einschränkungen zu ertragen haben, dann sollten wir diese Ungleichheit als Gesellschaft aushalten. Bis wir die Pandemie im Griff haben.

Insofern bin ich Impfgönner, nicht -neider. Ich freue mich für alle, die sich wieder in gemütlicher Runde treffen können. Noch mehr für den Beizer, der seine Gäste auch wieder drinnen bedienen kann. Und ich freue mich für alle, die sich den Stich in den Oberarm machen lassen können – ohne emotionale Achterbahnfahrt im Voraus.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



KONZERTERLEBNIS SAISONERÖFFNUNG 2021/22

Das Sinfonieorchester Basel ermöglicht den Leserinnen und Lesern von Regio aktuell zum Saisonauftakt 2021/22 ein ausserordentliches Konzerterlebnis. Geniessen Sie am Mittwoch, 1. September, auf Plätzen der Kategorie 1 das Eröffnungskonzert «Dialog». Es stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Péter Eötvös auf dem Programm unter Mitwirkung von Gabriela Montero (Klavier), Rudolf Lutz (Orgel) und Chefdirigent Ivor Bolton.

Im Vorfeld des Konzertbesuchs stimmen Sie sich ab 17.30 Uhr mit einer kurzweiligen Führung durch das von Herzog & de Meuron umgebaute Stadtcasino Basel ein und lernen bei einem Apéro ausgewählte Orchestermitglieder persönlich kennen.

Exklusive Leseraktion

Dieses limitierte Angebot gibt es zum Package-Preis in Höhe von CHF 220, gültig für 2 Personen (CHF 110 pro Person). Das Angebot ist limitiert, die Auswahl der Gewinnerinnen und Gewinner erfolgt per Losentscheid.

Sind Sie interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 27. Juni 2021. Viel Glück!

Sinfonieorchester Basel

Orchesterbüro
Sinfonieorchester Basel
Picassoplatz 2
4052 Basel

Kontakt: Susanne Batz, 061 272 25 25
ticket@sinfonieorchesterbasel.ch

www.sinfonieorchesterbasel.ch

Für Geniesser, Klassik-Experten und Nostalgiker: Die Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Basel freuen sich auf ihr Publikum. Im Musiksaal des Stadtcasinos Basel erwarten Sie unvergessliche Konzerterlebnisse.

Abonnements für die Saison 2021/22

Lieblingsplatz im Stadtcasino eine ganze Saison lang
Vorkaufsrecht und Ticketrabatt bis zu 50 %
Kostenloser Umbuchungsservice
1 × Abo-Apéro pro Jahr

Abos ab: CHF 130
Studi-Abos ab: CHF 40

061 272 25 25; abo@sinfonieorchesterbasel.ch, beim Stadtcasino oder bei Bider & Tanner

Fust Küchen & Badezimmer

55 Jahre · ans · anni Fust

Jetzt von attraktiven Angeboten profitieren!

Aktionspreise gültig für Bestellungen vom 26. April bis 19. Juni 2021



Lebenslange Qualitäts-garantie

Jubiläums-Hit
Netto nur: **Fr. 17'845.–**
SPOT

Inklusive Markengeräte von
- Backofen
- Glaskeramik-Kochfeld
- Geschirrspüler
- Kühlschrank
- Insel-Dunstabzugshaube



Individuell planbar, preisgleich lieferbar in 4 verschiedenen Frontfarben.



Jubiläums-Hit
Netto nur **Fr. 10'870.–**
SPRING – ALPINWEISS

Inklusive Markengeräte von AEG
- Kühl-/Gefrier-Kombination
- Glaskeramik-Kochfeld
- Geschirrspüler
- Wandhaube
- Einbauherd



Individuell planbar, preisgleich lieferbar in 8 verschiedenen Frontfarben.

Badumbau mit professioneller Bauleitung!

Dank dem Fust Bauleiter sorgenfrei, schnell & sauber renovieren! Fotoreportagen zweier Bad-Komplettsanierungen:











Umbauen aus einer Hand

Ihre Vorteile:
1. Der Fust Bauleiter arbeitet mit lokalen Handwerkern und garantiert als grosser Auftraggeber die Einhaltung von Terminen und Budgets und sorgt für die beste Qualität in der Ausführung.
2. Auf alle Bauleistungen volle Garantie durch die Dipl. Ing. Fust AG
3. Der Fust Bauleiter kennt die neusten Bau-Technologien, Materialen und Wohn-Trends und weiss diese am richtigen Ort einzusetzen.

Profitieren Sie von exklusiven Serviceleistungen

Individuelle Beratung
Unsere Fachberater informieren Sie umfassend über aktuelle Trends.

Aufmass-Service
Wir messen Ihren Raum präzise aus, als Voraussetzung für individuelle Küchen und Badezimmer.

12 Jahre Garantie auf alle Einbaugeräte
Mit der Fust-Garantieverlängerung sind Sie auf der sicheren Seite. Unsere Servicetechniker reparieren das defekte Gerät kostenlos.

3D-Computer-Planung
Mit modernsten Computer-Planungstechniken fertigen wir vorab realistische 3D-Ansichten. So sehen Sie vorab wie Ihre neue Küche wirkt!

Sammeln Sie wertvolle Superpunkte mit der Coop Supercard oder Supercard Plus.
Sie erhalten pro Franken Küchenpreis einen Superpunkt
Also z. B. Ihr Auftragswert: Fr. 10 000.–
= 10 000 Superpunkte

Montage mit eigenen Schreinern
Ihre Einrichtung wird von Fust-eigenen Schreinern montiert. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit beschäftigen wir nur ausgebildete Schreiner.

Bis 20 Jahre Garantie auf sanitäre Apparate
20 Jahre auf Stahlwannen, 10 Jahre auf Accessoires, 5 Jahre auf Acrylwannen, Armaturen, Duschtrennwände

Oberwil, Mühlemattstrasse 23, 061 406 90 20
Füllinsdorf, Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

57 16

INHALT



32 – 33
MENSCHEN
DAS ETWAS ANDERE KOCHBUCH



14 – 19
BEAT JANS
VOLLGAS FÜR MEHR KLIMASCHUTZ



70 – 71
GESEHEN
ARENA FÜR EINEN BAUM VON KLAUS LITTMANN

INHALT

Editorial	Der Piks in den Arm	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	Erik Julliard, Produzent Basel Tattoo	9
Community	Rettet den Fisch	12
Titelgeschichte	Beat Jans: Der neue Basler Regierungspräsident	14
Sportportrait	Ruderin Julia Andrist	28
Menschen	Das etwas andere Kochbuch von Lara von Burg	32
Getestet	Im St. Alban den Schatz suchen	50
Engagiert	Besuchsdienst Rotes Kreuz Baselland	52
Impressum		67
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Basel im Bildrausch	58
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	60
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	68
Gesehen!	Menschen aus der Region	70
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Für genussvolle kulinarische Momente	20
Gesundheit	Und plötzlich bleibt die Luft weg	36
Extra		
100 Jahre Weleda	Die Pionierin feiert Jubiläum	23

Titel- und Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 22. Juni 2021.

MITSUBISHI MOTORS
- 5 Jahre Garantie
- 2,9% Leasingaktion
  20% Sonderzahlung, 15'000 km/J.
- weitere Modelle ab Lager verfügbar

SPACE STAR
11'250.–



▸Klima ▸DAB-Radio ▸Leasing 139.–/Mt.

ASX 2.0 PURE
17'950.–



▸Klima ▸DAB-Radio ▸Leasing 239.–/Mt.

ECLIPSE CROSS
27'750.–



▸Automat ▸4×4 ▸Leasing 379.–/Mt.

OUTLANDER PHEV
37'750.–
Tageszulassung 12/2020



▸Automat ▸4×4 ▸Leasing 495.–/Mt.
5 J. Gratisservice ▸46g CO_2, 2.0 Liter/100 km

GARAGE SCHMID
Sternenhofstr. 13, 4153 Reinach
T 061 717 95 00
garageschmid.ch

AUFGELESEN


Foto: Dresdner Sportclub 1989

Wie weit geht der Höhenflug?
Maja Storck wurde Deutsche Meisterin.

Baselbieterin erobert Volleyball-Weltspitze

Maja Storck (22) aus Münchenstein wurde mit ihrem Verein, dem Dresdner Sportclub, Deutsche Meisterin im Volleyball. Die Diagonalangreiferin, die früher für Sm'Aesch Pfeffingen spielte, sorgte mit 34 bzw. 38 Punkten in den zwei letzten Bundesliga-Spielen für Furore. Der Höhenflug bescherte ihr einen Live-Auftritt im «Sportpanorama» des Schweizer Fernsehens. Experten trauen Maja Storck einen Wechsel in eine der Topligen in Italien, der Türkei, Russland oder Polen zu. *zen*


Foto: SRF

Der Basler Andreas Moser ist für viele eine Kultfigur.

Beliebter Fernsehbiologe tritt ab

Bis zu einer halben Million Menschen haben seit 1988 jeweils gebannt in die Bildschirme geschaut, als das Schweizer Fernsehen seine Tiersendungen ausstrahlte. Andreas Moser hat uns über 30 Jahre lang erklärt, warum wir Sorge zur Umwelt tragen sollten. Nun geht der Basler Biologe in Pension. Am 20. Mai hat er den 65. Geburtstag gefeiert, am 27. Mai wird die Sendereihe «Netz Natur» letztmals ausgestrahlt, später folgen «Best of»-Zusammenschnitte. *zen*

Heinz Margot wirtet jetzt im «Sunnebeedli»


Foto: © by Janine Guldener, Berlin

Heinz Margot ist wieder als Wirt im Einsatz.

Der Basler Moderator und Schauspieler Heinz Margot hat immer wieder Abstecher in die Gastronomie unternommen – unter anderem als Wirt im «Paradiesli» oberhalb von Zermatt. Nun verschlägt es den 58-Jährigen auf den Margarethenhügel von Binningen. Gemeinsam mit Simon Lutz (Osteria «Aqua») betreibt Heinz Margot die Beiz beim «Sunnebeedli», dem gemäss Eigenwerbung «wohl schönsten Freiluftbad über den Dächern von Basel». *zen*

Rückenschmerzen? Gerädert am Morgen?

Schmerzfrei schlafen. Stohler-Bett.

Das besondere Plus bei Stohler-Bett:
- Kostenlose, ganzheitliche Beratung durch Roland Stohler und Brigitte Frei, zertifizierte Liege- und Schlafberater, Ausbildung in Schmerztherapie nach LnB
- Körperausmess-Analyse im Kompetenzzentrum für gesunden Schlaf
- Auf Wunsch Beratung und Bettanalyse bei Ihnen zu Hause
- Schlaf-Gut-Garantie
- Kostenlose Nachbetreuung – auch nach Jahren
- Kostenlose Lieferung/Montage/Entsorgung

Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich persönlich und unverbindlich beraten.



Vereinbaren Sie einen Beratungstermin:
Telefon 061 821 53 95

Stohler Bett

Stohler Bett Pratteln
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
T 061 821 53 95
www.stohler-bett.ch

SAGEN SIE DOCH MAL


Foto: zVg

«Basel Tattoo»-Produzent Erik Julliard trommelt, seit er ein kleiner Bub ist.

«BASEL HAT EINEN ‹KNALL›, WENN ES UMS TROMMELN GEHT»

Sagen Sie doch mal … In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe antwortet Erik Julliard, Gründervater und Produzent des Basel Tattoo, zweitgrösstes seiner Art weltweit.

Herr Julliard, nach der Ausgabe 2020 mussten Sie nun auch das diesjährige Basel Tattoo absagen. Was fehlt Basel?
Erik Julliard: Unglaublich viel! Das Basel Tattoo ist ein wichtiger Teil der Basler Kultur und auch gegen das Sommerloch. Wenn das Basel Tattoo ist, läuft etwas in der Stadt, Basels Strassen sind voll. Viele der Gäste sind ja gar nicht am Basel Tattoo selbst, sondern kommen wegen dieser fantastischen Stimmung, die die ganze Stadt erfasst. Und nicht zuletzt entgehen Basel 50 Millionen Franken an Wertschöpfung – für beide Jahre, versteht sich.

Und wie geht es Ihnen?
Wirtschaftlich wirken sich die beiden Absagen desaströs aus. Wir machen zwei Jahre keinen Umsatz, und zwar nicht nur null Umsatz, sondern unternull, also Minus, Punkt! Konkret in Zahlen können wir das noch nicht beziffern, die Schadensberechnungen laufen. Ende Jahr, wenn die Entschädigungen von Bund und Kanton bekannt sind, wissen wir mehr.

Mussten Sie Personal entlassen?
Bis heute musste ich niemanden entlassen, aber ich bin allein hier im Büro, während ich mit Ihnen spreche. Mit mir sind wir 13 Leute, und ich bin der Einzige, der nicht in Kurzarbeit ist.

Abgesehen vom Wirtschaftlichen: Wie geht es Ihnen emotional?
Ich bin ein Vollbluteventler und Unternehmer, und als solcher tut mir das natürlich weh, extrem weh. Damit meine ich nicht nur all das, was man organisiert und

geplant hatte. Das frustriert, logisch. Ich meine auch das, was ich als Eventbatterien bezeichne.

Das müssen Sie erklären.
Das Basel Tattoo ist eine Riesenkiste. Man arbeitet das ganze Jahr auf diese zwei Wochen hin, und wenn dann diese zwei Wochen lang das Basel Tattoo stattfindet, dann lädt das meine Eventbatterien auf. Es braucht Ziele und Emotionen. Diese fehlen nun, und das ist hart …

… schliesslich war das Basel Tattoo, Ausgabe 2021, bereits komplett organisiert.
Richtig. Einen Anlass wie diesen können Sie nicht in zwei Monaten auf die Beine stellen, auch nicht in einem Jahr. Wir planen bereits heute für die Jahre 2022 und 2023. Man kann nicht einfach nichts machen und dann kurzfristig irgendwas aus dem Ärmel zaubern, das geht nicht. Aber nun ist es so.

Sie klingen trotz allem optimistisch.
Ja, denn schliesslich sind wir gesund, das ist das Wichtigste. Aber es braucht schon psychologische Strategien, um optimistisch zu bleiben, das können Sie mir glauben.

Als Sie die Absage Anfang Mai bekanntgaben, gemahnte die «Basler Zeitung» an die Gefahr, wie schnell Anlässe in Vergessenheit geraten. Droht das auch dem Basel Tattoo?
Es geht schnell, dass etwas Tolles vergessen wird, denken Sie nur an die «Baselworld». Ausser in der Hotelbranche kräht kaum mehr jemand danach. Oder die muba. Schätzen Sie, in zwei Jahren spricht noch jemand von ihr? Beim Basel Tattoo liefe es wahrscheinlich ebenso. Aber das wird nicht passieren!

«Es braucht psychologische Strategien, um optimistisch zu bleiben.»

Weil?
Weil es eine Zeit nach der Pandemie geben wird. Diese ganzen aufgestauten Emotionen müssen raus, und das Basel Tattoo 2022 wird eine Riesensache, darauf dürfen Sie sich freuen. Schliesslich wird es unsere 15. Show, und diese Jubiläumsshow werden wir feiern.

Das hört sich an, als hätten Sie konkrete Pläne.
Die Planungen fürs nächste Jahr – nein, ich muss das vorsichtig formulieren: Die Planung für unsere nächste Durchführung läuft auf Hochtouren. Absprachen mit Musikformationen trifft man gewöhnlich über ein Jahr im Voraus. Darüber hinaus ist noch nichts spruchreif. Nicht, weil ich es Ihnen nicht erzählen will, sondern weil es einfach noch nicht ganz so weit ist.

Verschafft Ihnen die Absage wenigstens etwas mehr Freizeit?
Das ist eine knifflige Frage. Ich muss etwas ausholen: Im Eventbusiness ist es eine Kunst, aus latent zu wenig Zeit etwas Gutes zu machen oder wenigstens gewisse Mindestvoraussetzungen zu erfüllen. Wenn nun Fristen und Termine wegfallen, besteht die Gefahr, dass man Unmengen an Zeit in Dinge investiert, ohne dass dadurch etwas besser wird, und das ist gefährlich.

Also?
Also nutze ich die Zeit etwa dafür, Liegengebliebenes aufzuarbeiten. Oder ich probiere Neues aus, das ich mich sonst womöglich nicht getraut hätte. Zu unserem Jubiläum wollten wir etwa ein Buch machen, das war auch schon recht fortgeschritten. Nun haben wir beschlossen, es um ein Jahr zu verschieben. Das gibt uns die Zeit für den Feinschliff, für den es sonst nicht gereicht hätte, und das wird sich auszahlen. Aber Sie hatten noch wegen der Freizeit gefragt.

Richtig.
Ich werde mir sicher mehr Zeit nehmen, nur ob das dann wirklich Freizeit ist, werden wir sehen. Wenn ich nach England oder Schottland reise, dann gehe ich vielleicht nicht nur für ein Weekend, wo es Schlag auf Schlag geht, sondern hänge ein paar Tage an, um Freunde zu besuchen.

Zu anderen Festivals zu reisen und Formationen zu treffen sind ein wichtiger Teil Ihrer Arbeit. Wie sehr leidet die Organisation «Basel Tattoo» unter den Reisebeschränkungen?
Das hat viel kaputt gemacht. Und da geht es ja nicht nur um das Produktcontrolling, also dafür zu schauen, dass die richtigen Formationen mit dem richtigen Niveau nach Basel kommen. Nur ein Beispiel: Norwegens Königliche Garde engagiert man nicht einfach so. Da ist die administrative Ebene mit Flügen und Hotels. Dann ist da die musikalische Ebene mit dem Kompaniekommandanten. Dann spricht man mit dem Verteidigungsministerium, das die Auftritte bewilligen muss. Und schliesslich geht das in Norwegen bis hinauf zum König.


Foto: zVg

Mit dem Top Secret Drum Corps hat Erik Julliard Karriere gemacht.

Sie haben bei Harald V. von Norwegen vorgesprochen?
Das sind die speziellen Momente. Ich habe auch Queen Elizabeth schon zweimal die Hand geschüttelt. Aber ihre Handynummer habe ich nicht, ich wüsste auch gar nicht, ob sie überhaupt ein Handy hat. Das zweite Mal waren wir bei einem kleinen Empfang anlässlich ihres 90. Geburtstags auf Windsor Castle.

Sie spielten da in Ihrer eigenen Formation, dem Top Secret Drum Corps?
Jawohl. So hat damals ja auch alles angefangen, das war 2003, als wir als erste nichtmilitärische Formation am Tattoo in Edinburgh auftraten. Als ich zurück nach Basel kam, wusste ich: Das würde hier auch funktionieren, Basel hat schliesslich einen «Knall», wenn es ums Trommeln geht.

Apropos: Wie kamen Sie eigentlich zum Trommeln?
Es war mir in die Wiege gelegt. Ich stamme aus einer Fasnachtsfamilie, ich trommle, seit ich sechs oder sieben Jahre alt war. In der Schule lief es nicht immer perfekt, darum musste ich mich irgendwann zwischen Tennis und dem Trommeln entscheiden. Aber das fiel mir nicht schwer.

Interview Lucas Huber

ZUR PERSON

Erik Julliard, 45, ist Gründer und Produzent des Basel Tattoo. Ebenso ist er Gründungsmitglied des Top Secret Drum Corps und Programmchef der Vorfasnachtsveranstaltung «Glaibasler Charivari». Als aktiver Fasnächtler trommelt er bei der Naarebaschi Clique.

Zur «Basel Tattoo Productions GmbH» gründete Julliard 2019 die Eventagentur «Julliard Events», um der steigenden Nachfrage im Bereich Organisation und Durchführung von Drittevents gerecht zu werden. So hätte sie die Planung und Umsetzung des nunmehr ebenfalls abgesagten Eidgenössischen Jodlerfests in Basel übernommen.



IHR IMMOBILIENMAKLER FÜR BASEL & REGIO

SIGNUM AG
Hauptstrasse 50
4102 Binningen

Kontakt:
Markus Suter

061 426 96 96
www.signum.ch

SIGNUM
RUND UM IMMOBILIEN

Erfolgreich Immobilien verkaufen!





Hallo, mein Name ist Emil Salathé

www.bestesEigenheim.ch | info@bestesEigenheim.ch | 061 701 44 44 | Baselstrasse 94 | Arlesheim



Glückliche Gewinnerin: Nicole Steiner aus Bubendorf nimmt von Kurt Hasenfratz vom Bettenhaus Bettina den Gutschein entgegen.

Foto: Cédric Bloch

DAS «OSTERNEST» GEHT NACH BUBENDORF

Mehrere Hundert Leserinnen und Leser begaben sich an den Ostertagen auf grosse Eiersuche im Regio aktuell – und wurden im Kulturteil fündig. Auf Seite 79 haben wir in unserer März-Ausgabe ein blaues Osterei versteckt. Aus allen richtigen Einsendungen – die Lösungszahl 8 war auf dem Ei vermerkt – fiel das Los auf Nicole Steiner aus Bubendorf. Die Mutter von zwei aufgeweckten Buben durfte den Gewinn, ein Gutschein im Wert von 1800 Franken vom Bettenhaus Bettina, am 4. Mai von Geschäftsführer Kurt Hasenfratz im Showroom in Therwil entgegennehmen. «Ich kann mein Glück kaum fassen», freut sich Nicole Steiner und ergänzt: «Der Preis kommt genau zur richtigen Zeit. Meine Bettmatratze ist in die Jahre gekommen und muss sowieso ersetzt werden.» Regio aktuell gratuliert Frau Steiner sehr herzlich, bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wünscht allen einen guten, gesunden Schlaf.

Thomas Kramer



Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Führung Ausstellung «Mercedes-Benz»
Ingrid Geiser, Dornach
Beat Glesti, Aesch
Christoph Plattner, Münchenstein
Daniel Schäublin, Sissach
Kurt Tschopp, Lupsingen
Nicole Zeller-Sigrist, Ettingen

3 Bücher «In die Politik gehen» von Conradin Cramer
Georges Gorsy, Riehen
Mirjam Luescher, Basel
Monique Oser, Flüh

3 Bücher «172 Jahre für die Natur» von Rolf Senn
Pia Müller, Münchenstein
Therese Netz, Rheinfelden
Myrtha Ritter-Salathe, Lupsingen

«Osternest» – Gutschein Bettenhaus Bettina
Nicole Steiner, Bubendorf

ZWEI KULTFIGUREN VEREINT

Der eine ist Held in unzähligen Kinderstuben von Zürich bis Basel, der andere ein Star in den Wohnzimmern der ganzen Welt. Jetzt treffen die beiden Schweizer Ausnahmeerscheinungen aufeinander – in einem gezeichneten und gereimten Abenteuer. «Globi und Roger» heisst der 92. und damit neuste Band aus der kultigen Kinderbuch-Reihe. Der Vogel mit Beret und karierter Hose taucht ein in die Welt des weissen Sports und unternimmt mit Roger Federer nebst einem Abstecher nach Afrika einen amüsanten Roadtrip nach Wimbledon. Am Ende stehen sich Globi und Roger in einem Match gegenüber. Wenn Sie wissen wollen, wer das Spiel gewinnt, dann müssen Sie selbst aufschlagen – das Buch natürlich.



3 Bücher zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3 Bücher «Globi und Roger». Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 20. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

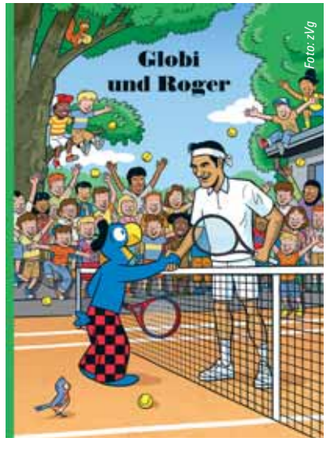


Foto: zVg



Foto: shutterstock.com



Erfinderisch: Fischhändler Andrea und Toby Herrlich.

Foto: zVg

RETTET DEN FISCH!

Foodsave statt Foodwaste: Damit Egli, Zander, Felchen und Hecht nicht im Abfall landen, unterstützt Regio aktuell die Fischhändler Toby und Andrea Herrlich, ihre Ware direkt in die Baselbieter Küchen zu bringen.

Ein Jahr schon sind die Restaurants wegen Corona gezwungen, den Betrieb teilweise oder ganz zu schliessen. Das bedauern die Gäste, darunter leiden die Beizer. Fatale Folgen hat das auch für die Zulieferer im Hintergrund, wie etwa für das Ehepaar Toby und Andrea Herrlich aus Oberwil. Mit ihrer Firma Bayshore importieren sie Fisch im ganz grossen Stil und geben diesen über Grossisten und Retailer an die Restaurants weiter. Im März 2020 waren ihre Kühllager in Möhlin und Pratteln prallgefüllt, als die üblichen Absatz-Kanäle über Nacht versiegten. Das Ehepaar musste ihr Geschäftsmodell komplett über den Haufen werfen. Dabei hatten beide ein Ziel vor Augen: «Auf keinen Fall möchten wir Lebensmittel wegwerfen!» Damit begann auch ein Wettlauf gegen die Zeit, respektive das Ablaufdatum. Die Lösung: 210 Tonnen Fisch müssen vom Lager direkt in die Pfannen der Endkonsumenten. In Oberwil betreiben die beiden zwar einen kleinen Fischladen für lokale Privatkunden. «Angesichts der grossen Menge mussten weitere Verkaufsstandorte in der ganzen Schweiz her», sagt Toby Herrlich. So zog man von Zürich bis ins Emmental zeitlich und örtlich begrenzte Rampenverkäufe auf. Eine aufwendige Sache, auch weil die Beratung von Privatkunden viel intensiver ist, als wenn man die Gastro-Profis bedient. Ihre Aktionen künden sie über Social Media oder mit der Hilfe der Medien an – wie jetzt in diesem Fall. Regio aktuell hilft gerne und verkündet: Nächste Rampenverkäufe finden vom 31. Mai bis 5. Juni in Oberwil und Muttenz sowie vom 7. bis 12. Juni in Bubendorf und Bättwil statt. Die genauen Standorte, Zeiten und weitere Informationen findet man unter www.fischlaedeli.ch.

Foodsave: vom Kühllager direkt in die Pfanne.

Thomas Kramer

Ihr Geschenk als Dankeschön

Der Fisch von Toby und Andrea Herrlich ist bei den Rampenverkäufen in den branchenüblichen Gastrokartons à fünf Kilo zu haben. Bei einem Einkauf ab 100 Franken und bei Vorzeigen dieses Artikels an den obgenannten Verkaufsorten gibt's als Dankeschön ein Kilogramm Pangasius aus nachhaltiger Aquazucht als Geschenk obendrauf.

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser
Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.

BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell,
Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim
redaktion@regioaktuell.com

TITEL-
GESCHICHTE

VOLLGAS FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

Beat Jans

Früher als Landwirt im Stall, heute als Regierungspräsident im Basler Rathaus. Beat Jans arbeitet viel und gern. Er politisiert lust- und schwungvoll, aber eher leise. Laut wird er erst, wenn Basel unter Druck kommt. Sein politischer Einsatz gilt in erster Linie dem Klimaschutz und den sozial Schwächeren.

Text Rolf Zenklusen, Fotos Christian Jaeggi

TITEL-
GESCHICHTE



Beat Jans beim Einkaufen auf dem Marktplatz.



Im Gespräch mit Surprise-Verkäufer Bob.

Arbeitstage von elf Stunden hauen ihn nicht um. «Als Landwirt stehst Du morgens um halb sechs im Stall. Und die Heugabel wird erst aus der Hand gelegt, wenn das Heu drinnen ist», sagt Beat Jans, der als Bauernlehrling eine 66-Stunden-Woche hatte. Und dabei lernte, was anpacken heisst.

Im Februar hat der 56-jährige SP-Politiker eine neue Aufgabe angepackt. Er ist neuer Regierungspräsident von Basel-Stadt, und das macht ihm sichtlich Spass. Mit dem schallenden Lachen seines Parteifreunds Hans-Peter Wessels kann er zwar nicht mithalten. Doch Beat Jans lacht viel und oft; man spürt, wie gern er politisiert. Dass er Regierungspräsident wurde, sei einfach nur Glück, berichtet er lachend. «Man muss im richtigen Moment am richtigen Ort sein.»

«Als Landwirt stehst Du morgens um halb sechs im Stall.»

Geplant habe er seine politische Karriere nicht. «Es kam eine Gelegenheit nach der anderen. Aber ich habe auch immer gemerkt, dass ich es sehr gerne mache.» Es lohne sich, «jeden Tag aufzustehen und sich für eine gerechtere, sozial fairere und ökologisch nachhaltigere Gesellschaft einzusetzen». Deshalb ist er auch bei der SP. Eine Politik «für alle statt für wenige» sei wichtiger denn je: «Wenn sich immer grössere Vermögen in den Händen weniger anhäufen, und die natürlichen Ressourcen weltweit zerstört werden, braucht es dringend sozialen und ökologischen Ausgleich.»

Tummelplatz zwischen Wohnblöcken

Beat Jans stammt aus einfachen Verhältnissen. Vater Anton, ursprünglich aus Mosen (LU) am Hallwilersee, reparierte als Metallbauschlosser Heizungen bei der IWB; Mutter Maria, ursprünglich aus der Nähe von Rottweil in Baden-Württemberg, war Verkäuferin. Aufgewachsen ist Jans mit einer Schwester und einem Bruder in einem Wohnblock an der Gotenstrasse in Riehen. Die Spielwiese zwischen den Wohnblöcken war sein liebster Tummelplatz.

Im Block wohnten Leute, die in schwierigen Verhältnissen lebten und Probleme mit Drogen bekamen. Und einige, die gegen das geplante AKW in Kaiseraugst demonstrierten. «Dafür war ich noch zu jung. Aber ich merkte, dass da etwas Interessantes am Laufen ist», erzählt Jans. Politische Fragen fingen an ihn zu beschäftigen, als die Bewegung für Autonome Jugendzentren (AJZ) entstand. «Dort bin ich mitmarschiert.»

Oft hat er die Sommerferien auf Bauernhöfen bei den Grosseltern verbracht. Und dort die Liebe zur Landwirtschaft entdeckt. Mit 18 begann er besagte Lehre als Landwirt, bevor er am Basler Tropeninstitut das Technikum für Tropische Landwirtschaft als Agrotechniker abschloss. Danach hat er für Helvetas in Haiti und Paraguay gearbeitet. Er zeigte den Kleinbauern, wie sie mit biologischen Mitteln die Bodenfruchtbarkeit steigern können. Wenn man ihn nicht ökologisch bewirtschafte, sei in den Urwäldern der Boden nach 20 Jahren verbraucht – mit der verheerenden Konsequenz, dass man neuen Urwald abholzt.

In Haiti und Paraguay hat er realisiert, dass Landwirtschaft als Ausbildung nicht genügt. «Ich musste einen grösseren Blick bekommen.» Diese Erkenntnis brachte ihn an die ETH Zürich, wo er als Umweltnaturwissenschaftler abschloss. Danach arbeitete er in der Umweltberatung, bei Pro Natura und teilzeitlich als Hausmann.

Ein Urgestein als Mentor

Zur SP kam Beat Jans 1998. Sein grösstes Vorbild war Remo Gysin, Basler Regierungsrat (1984–1992) und Nationalrat (1995–2007). «Sein Einsatz für die Alte Stadtgärtnerei hat mich beeindruckt.» Als Mentor wirkte auch der im August 2020 verstorbene Helmut Hubacher, SP-Urgestein und Basler Nationalrat (1963–1997).

DIE POLITISCHE KARRIERE

- 1998 Eintritt in die SP Basel-Stadt
- 2000 bis 2005 Präsident SP Basel-Stadt
- 2001 bis 2011 Grossrat
- 2010 bis 2020 Nationalrat Basel-Stadt
- ab 2015 Vizepräsident SP Schweiz
- seit Februar 2021 Regierungspräsident Basel-Stadt



Beat Jans ist in Riehen an der Gotenstrasse in einem Wohnblock aufgewachsen.

«Helmut hatte eine unglaubliche Weisheit und war offen für neue Entwicklungen. Er war ständig bei den Leuten und wusste, was sie beschäftigt», sagt Jans.

Politisch hat sich Beat Jans vor allem mit den Themen Energie und Umwelt sowie Finanzen und Steuern beschäftigt. Sowohl im Grossen Rat wie im Nationalrat war er in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK). So fand er Zugang zu wirtschaftlichen Themen, was ihm nun nützt – etwa, wenn er als bekennender Linker mit einem CEO eines Pharmariesen diskutiert.

Erfolg dank Klimaschutz

Beat Jans sieht Wirtschaft und Ökologie nicht als Widerspruch. In den letzten Jahren würden sich die Unternehmen immer ernsthafter mit der Nachhaltigkeit auseinandersetzen: Novartis wolle in Basel bis 2025 und weltweit bis 2030 klimaneutral werden. «Mit diesen Zielen sind sie dem Kanton voraus», sagt Jans. Die Regierung verfolgt das Ziel, Basel zur europäischen Hauptstadt des Klimaschutzes zu machen. So soll etwa die Wärmeversorgung bis in 20 Jahren fast vollständig klimaneutral erfolgen. «Das ist der Weg, den die Gesellschaft gehen wird. Davon bin ich felsenfest überzeugt.» Wer konsequenten Klimaschutz betreibe, sei in Zukunft erfolgreicher und attraktiver für die Wirtschaft und die Bevölkerung.

Heisst mehr Klimaschutz auch, Autos noch mehr zu verdrängen? «Die Stadt hat zu wenig Platz, um alle Verkehrsträger gleichberechtigt zu behandeln», antwortet Jans. Die Leute wünschten sich mehr Lebensqualität; es sei schwierig, dies mit oberirdischen Parkplätzen in Einklang zu bringen. «Es ist ja nicht so, dass man nicht mit dem Auto in die Stadt fahren kann.» Es gebe immer wieder freie Plätze; beim Kunstmuseum sei ein neues Parkhaus im Bau. Der eingeschlagene Weg in der Verkehrspolitik werde von einer Mehrheit gewünscht. Dies habe sich bei der Wahl ins Regierungspräsidium bestätigt. Dort hat Beat Jans seine grösste Herausforderin Stephanie Eymann (LDP) um fast 3000 Stimmen überflügelt.

Trotz der grossen politischen Karriere ist Jans stets am Boden geblieben. «Ich bin ein eher introvertierter Mensch, der in den Machtzirkeln nicht unbedingt daheim ist.» Als Regierungspräsident will er aus der Regierung ein starkes Team formen und sich viel mit der Bevölkerung austauschen. Dabei setzt er vor allem auf Toleranz und gegenseitigen Respekt.

«Basel wird in Bern immer wieder unterschätzt.»

Aber Beat Jans kann auch bestimmt auftreten – und auch mal lauter werden. Etwa, wenn Basel unter Druck kommt. «Dann müssen wir uns deutlich äussern.» Beispielsweise hat sich die Basler Regierung am 20. Februar dezidiert für das institutionelle Rahmenabkommen Schweiz–EU ausgesprochen. Und dabei die Wichtigkeit des Abkommens für die Wirtschaft betont. Jans sagt, ohne die Region Basel hätte die Schweiz keine positive Exportbilanz. Die starke Wirtschaft helfe der Region, einigermassen gut durch die Krise zu kommen. «Gerade die Kulturschaffenden und die Gastronomie müssen weiter unterstützt werden», stellt der Regierungspräsident klar.

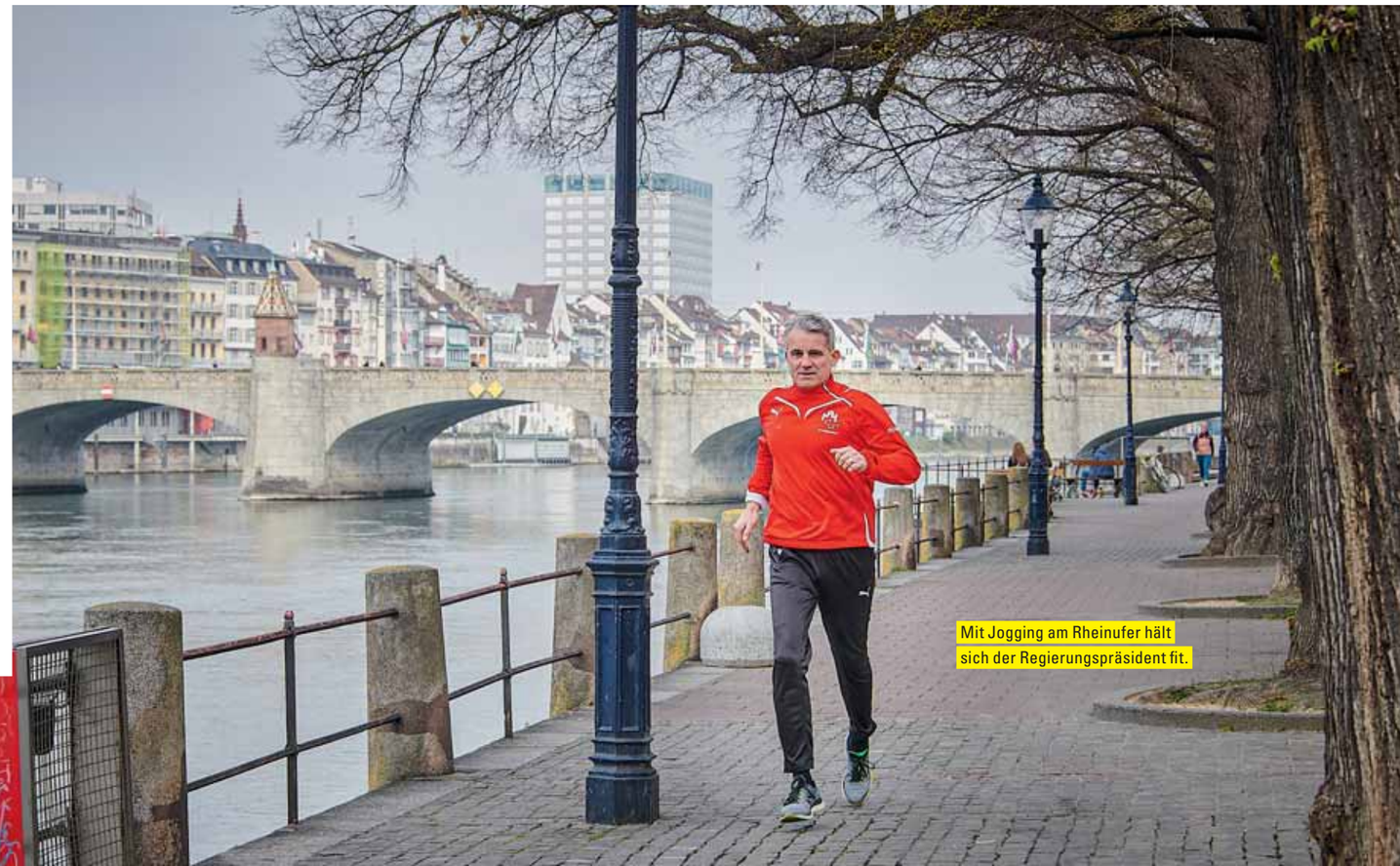
«Die Städte und gerade auch Basel werden in Bern immer wieder unterschätzt.» Deshalb will er sich mit den grossen Städten besser vernetzen. Und die Kontakte, die er im Nationalrat in Bern geknüpft hat, ausgiebig nutzen. «Ich bin mit den Bundesräten per Du, sie haben ein offenes Ohr für mich.»

Sein Leben ist durchgetaktet, Freizeit bleibt nicht viel übrig. Zwischendurch nimmt er sich Zeit für ein Mittagessen mit seiner Frau Tracy und den Töchtern Zoe Maya (15) und Mia Ella (13) oder für regelmässige Joggingrunden. Am Sonntag spielt er mit Kollegen zwei Stunden Schlagzeug in einer Band ohne Namen. «Wir machen rockige Jam-Sessions ohne Ambitionen. Interessant ist, dass langsam auch unsere Kinder gut werden und mitmachen.»

Zu wenig Zeit bleibt für Ausflüge in die Natur. In den Ferien besucht er gern Nationalparks – oft in den USA, wo seine Frau herkommt. «Die Auswirkungen auf den ökologischen Fussabdruck bereiten mir ein schlechtes Gewissen», sagt er trocken. Und erwidert auf die Frage, wie viele Stunden denn nun ein Regierungspräsident arbeitet: «Es ist ähnlich wie damals in der Bauernlehre.»



Der Sonntagmorgen gehört dem Schlagzeugspiel, heute in der Musikwerkstatt Basel.



Mit Jogging am Rheinufer hält sich der Regierungspräsident fit.

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.

BITTE EINSTEIGEN



Stillleben vor der «Harmonie» mit Gastgeberin Anna (stehend).

Foto: Christian Jaeggi

Der Blick fällt auf die Beiz. Menschen kommen und gehen, die Beiz bleibt. Und mit ihr ganz viele Stammgäste, die in den Mittag oder Abend mit einem Glas oder zwei einsteigen und mit Zeit und Musse sitzenbleiben. Tagdiebe, Augenmenschen, Schwätzer, Zuhörer, Hobbypsychologen, Schöngeister, Zecher, zivilisierte Trinker und Musiker philosophieren, palavern, politisieren, diskutieren, flirten, streiten, blicken ins Leere und hoffen auf bessere Zeiten. Die Beiz hat einen Koch, der alles kann und sich nichts mehr beweisen muss. Hacktätschli und Cordon bleu sind perfekt, das Pot-au-feu zart, der Kopfsalat knackig, die unwiderstehliche Salatsauce fait maison und die Rösti knusprig. Die Beiz ist ein lebendiger, manchmal unkonventioneller, urbaner Treffpunkt in der Stadt und auf dem Land, in welchem sich Jean, Pia, Colette, Harry und Paul am Bier oder Absinth festhalten, bevor sie sich dem Vin de copains hingeben. Alte Tische und Stühle stehen im Raum, Blechtische im Garten, an denen Habitués über das Leben sinnieren. Patina und Regen liegen in der Luft, an den Wänden hängt Kunst und Plunder, am Himmel hängen dunkle Wolken, das Ganze ist eine Gesellschaftsbühne der besseren Art. Gäbe es keine Beizen, müssten sie erfunden werden. Mögen sie uns trotz widrigen BAG-Beschlüssen noch lange erhalten bleiben. Besuchen wir sie, wenn es das Wetter zulässt. Die Wirte freuen sich über trinkfreudige Gäste mit Appetit. Und vergessen Sie in Zeiten wie diesen das Reservieren nicht.

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSER BEIZEN-TIPP

Grossbasel

- **Bierjohann**
  www.bierjohann.ch
  Bier im Garten für mehr als nur den Durst. Di–Fr ab 17, Sa ab 16 und So von 11–16 Uhr geöffnet.
- **Harmonie**
  www.harmoniebasel.ch
  Für ein Glas oder zwei mit Blick auf Stadt und Leute. Mo–Sa ab 12 Uhr geöffnet.
- **Rhyschänzli**
  www.rhyschaenzli.ch
  Für ein Kalbsmarkbein der besseren Art. Mo–Fr 11.30–14 und ab 17, Sa ab 17 Uhr geöffnet.
- **Zum Kuss**
  www.zumkuss.ch
  Urban, unkompliziert und stilvoll den Gin Tonic geniessen. Mi–Fr 11–20, Sa und So bis 18 Uhr geöffnet.

Kleinbasel

- **Consum**
  www.consumbasel.ch
  Schöne Weinaussichten.
  Mo–Fr ab 16.30, Sa und So ab 13 Uhr geöffnet.
- **Flore**
  www.florebasel.weebly.com
  Das unkonventionellste Weinangebot der Stadt. Mo–Sa von 9–22 Uhr geöffnet.
- **Damatti**
  www.damatti.it
  Der Aperitivo all'italiana wartet von 17–20 Uhr. Di–Fr ab 11, Sa ab 10 Uhr geöffnet.

Baselbiet

- **Rössli, Oberwil**
  www.roessli-oberwil.ch
  Das Cordon bleu ist ein zwingendes Besuchsargument.
  Täglich von 12–18 Uhr geöffnet.
- **Gasthof Alpbad, Sissach**
  www.gasthofalpbad.ch
  Diese Terrasse entspannt Geist und Seele. Mi–So ab 11 Uhr geöffnet.

Schwarzbubenland

- **Besenbeiz Remel, Kleinlützel**
  besenbeiz-remel.business.site
  In 50 Minuten zu Fuss vom Chall zum Remel. Gibt Appetit fürs exzellente Fondue. Sa und So ab 11 Uhr geöffnet.
- **Kreuz, Metzerlen**
  www.kreuz-metzerlen.ch
  Ein süffiger Metzerler Weisswein und ein knuspriger Mistkratzer, dazu das unverschämt gute Holzofenbrot – mehr braucht es nicht. Mi–So am Mittag geöffnet.

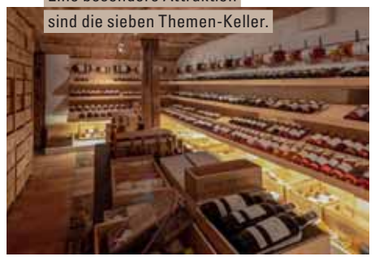


Fotos: zVg

Der über 300-jährige Landgasthof Farnsburg bietet in vielerlei Hinsicht eine erlebnisreiche Gastfreundschaft.



Bei prächtigem Ausblick geniesst man kulinarische Köstlichkeiten.



Eine besondere Attraktion sind die sieben Themen-Keller.

OASE FÜR GENUSS UND ERHOLUNG

Auf der Terrasse des Landgasthofs Farnsburg geniessen Sie kulinarische Köstlichkeiten inmitten einer idyllischen Natur. Bald stehen auch wieder interessante Events auf dem Programm.

Auf einer schönen Anhöhe zwischen Ormalingen, Buus und Gelterkinden, nur 25 Minuten von Basel entfernt, liegt die Farnsburg, ein einzigartiges Naturparadies. Etwas unterhalb der bekannten Ruine liegt der Landgasthof Farnsburg, eine Oase für Genuss und Erholung. Die Sonnenterrasse bietet nicht nur einen prächtigen Ausblick bis zur Bergkette von Eiger, Mönch und Jungfrau, sondern auch viele kulinarische Köstlichkeiten. Auf der Karte stehen feine saisonale und regionale Gerichte bis zum Gourmetmenu, wobei natürlich auch vegetarische Varianten nicht fehlen. Kulinarisch verwöhnt wird man auch in den Eventsälen mit Platz bis zu 100 Personen.

Eine besonderer Höhepunkt ist der wahrscheinlich schönste und attraktivste Gewölbe-Weinkeller der Schweiz. Bis zu 5000 Weine lagern dort in verschiedenen Themen-Kellern, die teilweise aus dem 18. Jahrhundert stammen. Eine Weindegustation wird in diesen Gemäuern zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Überhaupt ist der Landgasthof Farnsburg bekannt für originelle Events, zum Beispiel zum spannenden Thema Trüffel. Dabei steht ein Besuch einer Trüffelplantage auf dem Programm, ebenso wie ein Vortrag und ein 6-Gang-Menu.

Der Landgasthof Farnsburg heisst Velofahrerinnen und Velofahrer besonders willkommen. Bald steht eine Ladestation für E-Bikes zur Verfügung, und es gibt spezielle Angebote, wie etwa Bike & Dine und Bike & Sleep. Nach einem Nachtessen im Landgasthof kann man übrigens getrost sitzen bleiben. Im günstigen Kombiangebot ist eine Übernachtung inbegriffen, und man kann tags darauf noch einmal die wunderbare Umgebung geniessen.

Die Website farnsburg.swiss informiert laufend über neue Events und Angebote.

FARNSBURG
www.farnsburg.swiss

Landgasthof Farnsburg
Farnsburgweg 194, 4466 Ormalingen
T 061 843 77 77
info@farnsburg.swiss
www.farnsburg.swiss



Fotos: zVg



Publireportage

In einem Labor von Weleda werden anthroposophische Arzneimittel entwickelt.

Mitgründerin Ita Wegman betrieb die erste anthroposophische Klinik in Arlesheim.

WELEDA – DIE PIONIERIN FEIERT EIN JAHRHUNDERT GANZHEITLICHKEIT

Seit 1921 produziert die Weleda AG Naturkosmetik und anthroposophische Arzneimittel. Das Unternehmen wirtschaftet nach dem Credo «im Einklang mit Mensch und Natur». Durch ihren konsequent gelebten Grundsatz der Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit war und ist Weleda immer eine Nasenlänge voraus.



Fotos: zVg



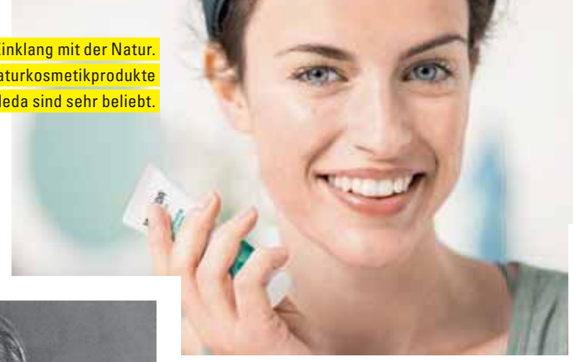


Das Konzept bei der Herstellung der anthroposophischen Arzneimittel gilt bis heute.





Schönheit im Einklang mit der Natur. Die Naturkosmetikprodukte von Weleda sind sehr beliebt.





Rudolf Steiner begründete die anthroposophische Philosophie.







Weleda Skin Food wurde vor fast 100 Jahren entwickelt und ist bis heute ein Kassenschlager.



Ganzheitlich gelebte Nachhaltigkeit: das neue Minergie Bürogebäude in Arlesheim.



ES BEGANN MIT EINER VISION

Wer kennt sie nicht, die bunt verpackten Gesichtscremes, Duschmittel und Babyöle von Weleda. Kosmetikartikel wie Skin Food, das Haar-Tonikum oder das Arnika Massage-Öl gehören zu den Kassenschlagern der ersten Stunde. In diesem Jahr feiert Weleda sein hundertjähriges Bestehen.

Weleda 1921 – 2021

55	Länder
2550	Mitarbeitende
8	biologisch-dynamische Heilpflanzengärten
50	Rohstoffprojekte weltweit
1000	verwendete Rohstoffe
81 %	Bioanteil bei pflanzlichen Rohstoffen
10 Jahre	Mitgliedschaft in der Union for Ethical Bio Trade (UEBT)
100 %	NATRUE-zertifizierte Naturkosmetik
98 %	Produktionsabfälle recycelt

Begonnen hat alles in Deutschland und in Arlesheim. 1921 gründeten die niederländische Ärztin Dr. Ita Wegman, der deutsche Chemiker Oskar Schmiedel und der Begründer der Anthroposophie, Rudolf Steiner, das Unternehmen. Von Anfang an war für die beiden Weleda-Pioniere und die Pionierin das tragende Motiv die Verantwortung für den Menschen, die Gesellschaft und die Natur. Ausgehend von der Wesensverwandtschaft von Mensch und Natur entwickelten sie die ersten anthroposophischen Arznei- und Körperpflegemittel. Diesem Konzept ist Weleda in der Produktphilosophie über hundert Jahre treu geblieben.

«Im Einklang mit Mensch und Natur», so das Credo von Weleda.

Zum Global Brand aufgeblüht

Die Weleda AG ist fest mit der Unternehmensgeschichte des unteren Baselbiets verankert. Vor über hundert Jahren wurden in Dornach in einem Labor erste naturmedizinische Erzeugnisse, wie etwa das Mistelpräparat Iscador für die Krebsbehandlung, entwickelt und Patienten in einer kleinen Klinik in Arlesheim behandelt. Die Weleda AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Hauptsitz in Arlesheim und einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd (Deutschland). Das Unternehmen ist heute eine weltweit führende Herstellerin von zertifizierter Natur- und Biokosmetik sowie Arzneimitteln der anthroposophischen Therapierichtung. Der Konzern unterhält Niederlassungen in 20 Ländern in Europa, den USA , Südamerika, Asien, Australien und Neuseeland und beschäftigt rund 2550 Mitarbeitende. Nicht nur in der Naturkosmetik ist Weleda Pionierin, sondern auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Der Konzern setzt sich für die Biodiversität ein und reduziert fortlaufend die Emissionen, mit dem Ziel, mittelfristig ein CO_2-neutrales Unternehmen zu werden.

GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT

Weleda führt 120 zertifizierte Naturkosmetikprodukte im Sortiment. Einige davon sind bereits seit 100 Jahren im Handel. Im Verständnis von Weleda soll Körperpflege mehr als nur der Schönheit dienen, sondern auch zur Gesunderhaltung der Haut beitragen. Dabei kommen gezielt Leitpflanzen zum Einsatz, welche symbolisch für die individuell unterschiedlichen Bedürfnisse stehen.

Das zweite wichtige Standbein sind die anthroposophischen Arzneimittel. Die Rezepturen für die über 1000 pharmazeutischen Produkte sind Kompositionen aus Naturstoffen, welche die Selbstheilungskräfte des Menschen anregen sollen. Die für die Produktion benötigten pflanzlichen Rohstoffe baut Weleda in acht biologisch-dynamisch bewirtschafteten Heilpflanzengärten auf der ganzen Welt selber an oder bezieht diese aus über 50 langjährigen Rohstoffpartnerschaften.

Ein Jahrhundert für die Nachhaltigkeit

Weleda ist nicht nur Pionierin im Bereich der Naturmedizin und Naturkosmetik, sondern erachtet die Nachhaltigkeit als essenziellen Bestandteil ihres Geschäftsmodells. Nebst der ressourcenschonenden Produktionsweise legt das Unternehmen hohen Wert auf ökologisch und sozial ausgerichtete Lieferketten. Seit 2011 ist Weleda Mitglied der Union for Ethical Biotrade (UEBT) und besitzt seit 2018 als eines der ersten Unternehmen das UEBT-Zertifikat «Sourcing with respect». Das Credo der Nachhaltigkeit ist tief verwurzelt in der Firmenkultur. So kam für den Bau des neuen Bürogebäudes in Arlesheim 2018 ausschliesslich heimisches Holz zum Einsatz. Die Räume werden mit Erdwärme geheizt und die Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert umweltfreundlichen Solarstrom. Aktuell setzt der Konzern auf die Entwicklung nachhaltiger Produktverpackungen. Als erstes Naturkosmetikunternehmen bietet Weleda seit April dieses Jahres in einigen Märkten von Alnatura Deutschland Flüssigprodukte zum Selberabfüllen an. Mit dieser Alternative fällt die CO_2-Bilanz bis zu zwanzigmal besser aus. Bis Ende 2022 soll zudem der Recyclinganteil bei Primärverpackungen auf mindestens 65 Prozent erhöht werden. Einige Produkte liegen bereits heute weit über diesem Wert.

ENTDECKEN SIE UNSERE GÄRTEN

- Erleben Sie 360-Grad-Ansichten unserer Gärten auf der ganzen Welt.
- Entdecken Sie Ihre ganz persönliche Pflanze und kultivieren Sie sie mit Hilfe von Augmented Reality.
- Hören Sie Tipps und Geschichten unserer Experten.
- Erfahren Sie unsere Gärten multimedial.
- Teilen Sie Ihre eigenen Garten-Erlebnisse im Weleda Open Garden.

Treten Sie ein
Scannen Sie den QR-Code und gehen Sie auf Entdeckungsreise durch unsere Gärten.



Fotos: zVg





Weleda baut viele der benötigten Heilpflanzen in eigenen biologisch-dynamischen Gärten selber an.



Weleda Baby, die natürliche Pflegelinie für die Kleinsten auf Calendula-Basis.





Echinacea wird aufgrund seiner schützenden Wirkung gerne in Weleda-Produkten verwendet.



Michael Brenner, CFO Finanzen und Services Weleda AG

100 JAHRE VERBUNDENHEIT VON MENSCH UND NATUR

DER WERDEGANG VON WELEDA

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts entwickelte der Begründer der Anthroposophie, Rudolf Steiner (1861 – 1925), eine spirituelle Weltanschauung und den dazugehörigen Ausbildungs- und Erkenntnisweg. Sein Anliegen war die Verbundenheit von Mensch und Natur. Der Philosoph und Universalgelehrte übertrug seine Philosophie später auf die Heilkunde und begründete 1920 die anthroposophische Medizin. Gleichzeitig eröffnete Steiner mit der Ärztin Ita Wegman die «Futurum AG» in Arlesheim und in Stuttgart die «Der Kommende Tag AG – Aktiengesellschaft zur Förderung wirtschaftlicher und geistiger Werte». Ein pharmazeutisches Labor am Goetheanum in Dornach begann unter der Leitung des Chemikers Oskar Schmiedel mit der Herstellung von anthroposophischen Arzneimitteln. Das Konzept dieser ersten pharmazeutischen Erzeugnisse prägt die Produktphilosophie von Weleda bis heute. Gleichzeitig eröffnete Ita Wegman in Arlesheim eine kleine anthroposophische Klinik. Zur selben Zeit startete in Schwäbisch Gmünd die industrielle Produktion von Heil- und Pflegemitteln und ein Jahr später wurde der erste biologisch-dynamische Heilpflanzengarten in Betrieb genommen. Noch in den Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts fand die anthroposophische Medizin viele Anhänger, so dass schon bald Weleda-Niederlassungen in Österreich, Frankreich, der Tschechoslowakei, Grossbritannien, den Niederlanden und den USA eröffnet wurden. Ab 1928 lautete der Firmenname Weleda – dieser war von der germanischen Heilerin und Prophetin Veleda inspiriert. Rudolf Steiner entwarf das bis heute gültige Logo mit dem stilisierten Äskulapstab und der Schlange höchstpersönlich. Dank seines Firmensitzes in der Schweiz überstand Weleda den Zweiten Weltkrieg weitgehend unbeschadet und profitierte in den Nachkriegsjahren vom europäischen Wirtschaftsboom.

> *«Natur, sich wandelnd, stellt an uns die Frage, ob wir das Denken wandeln wollen.»»*
>
> Ita Wegman

In grossen Schritten zur Weltmarktführerin

Bis 1992 war der Konzern in 30 Ländern mit einem Sortiment von über 10 000 Produkten vertreten. Mit dem aufkommenden Umweltbewusstsein stieg die Konkurrenz auf dem Naturkosmetikmarkt. Weleda nutzte diesen Trend, überarbeitete die Rezepturen und brachte laufend Neuprodukte auf den Markt. Gleichzeitig zum Naturkosmetik-Boom entstanden die dazu passenden Labels wie etwa «Natrue», an dessen Gründung sich Weleda gemeinsam mit anderen führenden Naturkosmetikherstellern 2007 beteiligte. Das Unternehmen setzt sich seit seiner Gründung für die Gesunderhaltung von Mensch und Natur heute und in Zukunft ein und legt grossen Wert darauf, die Klimabilanz laufend zu verbessern. Für dieses Engagement erhielt Weleda 2016 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis als nachhaltigste Marke sowie den Swiss Ethics Award und 2017 den CSR-Preis der deutschen Bundesregierung für nachhaltiges Lieferkettenmanagement. Bis 2022 möchte Weleda eine B-Corporation werden. Mit dieser internationalen Zertifizierung verpflichtet sich das Unternehmen, hohe Sozial- und Umweltstandards zu erfüllen. 2006 wagte Weleda den Schritt ins Wellnessbusiness und eröffnete den «Espace Weleda» in Paris, ein Flagshipstore mit Massageangebot. 2018 folgten weitere Spas in Holland und Deutschland. Heute ist Weleda Weltmarktführerin und ein modernes, rentables Unternehmen, das seinen Wurzeln über all die Jahre treu geblieben ist.

Stephanie Weiss

Meilensteine der Weleda AG

1921	Gründung in Arlesheim und Stuttgart
1924	erste Tochtergesellschaft in Frankreich
1926	Einführung des Klassikers Skin Food
1928	Firmenname lautet ab jetzt Weleda
1960	Markteinführung der Baby- und Kinderpflegeserie
2006	Weleda Spa in Paris und Heilpflanzengarten in Schwäbisch Gmünd
2008	Verwaltungs- und Produktionsgebäude Frankreich
2018	Weitere Spas in den Niederlanden, später in Hamburg und Stuttgart
2018	Beschaffungssystem nach UEBT-Standard zertifiziert

WIR WOLLEN EIN POSITIVES BEISPIEL SEIN

Herr Brenner, wie kommt es, dass Weleda auch nach 100 Jahren noch so erfolgreich im Naturkosmetik-Markt ist?
Von Anfang an verstand sich Weleda als nachhaltiges Unternehmen und so sehen wir uns auch heute. Wir arbeiten mit pflanzlichen Rohstoffen und legen den Fokus auf gesunde Böden, indem wir Pflanzen aus regenerativem Landbau benutzen. Dass wir an diesen Prinzipien seit 100 Jahren festhalten, wissen unsere Kundinnen und Kunden zu schätzen und das ist eine Hauptsäule unseres Erfolges. Vor hundert Jahren war Weleda eine Pionierin. Inzwischen haben Naturkosmetik und integrative Medizin viele Nachahmer gefunden. Das ist ein gutes Zeichen gegen die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen. Als Marktführerin für zertifizierte Naturkosmetik und wichtigster Hersteller anthroposophischer Arzneimittel konnten wir uns aber gut behaupten. Der Wettbewerb spornt uns an.

Die anthroposophischen Arzneimittel bringen deutlich weniger Umsätze. Weshalb hält Weleda trotzdem daran fest?
Die Herstellung von Arzneimitteln für die anthroposophische Therapie war das Motiv für die Gründung von Weleda. Selbst wenn die Naturkosmetik heute wirtschaftlich eine weit grössere Bedeutung hat als die Arzneimittel, bleiben diese eine wichtige Säule unseres Geschäfts und sind untrennbar mit unserem Purpose «Entfaltung von Gesundheit und Schönheit im Einklang von Mensch und Natur» verbunden. Viele Patientinnen und Patienten bauen auf Weleda Arzneimittel und wir sehen uns in deren Dienst.

Inwiefern hat die Pandemie den Geschäftsgang von Weleda beeinflusst?
Die Pandemie hat unseren Geschäftsgang in den Ländern, in denen wir tätig sind, sehr unterschiedlich beeinflusst. Wir sind aber insgesamt bisher gut durch diese schwierige Zeit gekommen. Wir sind nicht so gewachsen, wie wir das ursprünglich geplant hatten, aber unsere Produkte waren durch alle Monate erhältlich und unsere Kundinnen und Kunden sind uns treu geblieben.

Wohin soll die Reise gehen? Welche Ziele hat sich Weleda für die nächsten Jahre gesteckt?
Wir werden weiterhin unseren beiden Standbeinen Naturkosmetik und Pharmazie treu bleiben. Innovationen und Markterweiterungen werden die beiden Geschäftsbereiche auch in Zukunft stark begleiten. Ein grosses Thema wird zudem weiterhin die Nachhaltigkeit sein. Wir wollen in absehbarer Zeit CO_2-neutrale Produkte herstellen. Der zweite Nachhaltigkeitsschwerpunkt wird die Bodenfruchtbarkeit sein, die weltweit massiv abnimmt mit der Folge, dass viele Pflanzen- und Tierarten aussterben. Hier können wir mit dem richtigen Anbau unserer Rohstoffe ein positives Beispiel sein.



Julia Andrist (links) fühlt sich auf dem Wasser zuhause.

Fotos: zVg

MIT JEDEM ZUG NÄHER AN DIE SPITZE

Zuerst Europameisterschafts-Silber, jetzt Maturprüfungen, dann ab in die USA – bei der Arisdörfer Ruderin Julia Andrist jagt ein Höhepunkt den nächsten.

Es war der bislang grösste Erfolg in der noch jungen Karriere der 18-Jährigen, als sie an den U19-Europameisterschaften im vergangenen Herbst in Belgrad Silber im Doppelvierer gewann. Im folgenden Winter lief der Formaufbau nicht optimal, der Sprung ins U23-Kader war noch zu gross. Nach der speziellen Saison, die aufgrund der Pandemie aussergewöhnlich lange dauerte, hätte sie womöglich mehr als nur zwei Wochen Pause machen sollen, bevor sie ins Wintertraining einsteigt, bei dem für gewöhnlich der körperliche Aufbau für die kommende Saison ansteht. Doch entmutigen lassen will sie sich nicht. Der Erfolg in Belgrad und die Bronzemedaille an der Indoor-Schweizermeisterschaft auf dem Ergometer haben ihr gezeigt, was alles möglich ist, wenn sie topfit ist.

Trotz der aktuellen Probleme geht das Mitglied des Ruderclubs Basel mit Vorfreude in die neue Saison. Ende Juni stehen die Schweizermeisterschaften an, an denen es keine Nachwuchskategorien gibt, was die Herausforderung noch grösser macht. Ihr geht es mittelfristig darum, den Sprung ins U23-Kader und damit in ein nationales Boot doch noch zu schaffen. Die grösseren Teamboote werden projektweise zusammengestellt. Die Qualifikationen dafür laufen vor allem über Leistungen im Einer.

«Ich liebe einfach das Wasser.»

Julia Andrist

Vom Eiskunstlauf zum Rudern

Julia Andrist hat die Karriere noch vor sich, dementsprechend will sie sich nach dem kleinen Rückschlag Zeit geben. Die Einordnung von Nachwuchsathletinnen ist im Rudern noch komplexer als in anderen Sportarten, weil der Einstieg traditionell erst im Teenageralter beginnt. Zuvor war Julia Andrist filigran im Eiskunstlauf unterwegs. «Ich liebe einfach das Wasser», meint sie lachend zur wohl grössten Gemeinsamkeit der beiden Sportarten.

Obwohl sie ihre sportliche Karriere keinesfalls vernachlässigt, hat die Ausbildung aktuell Priorität. In Kürze stehen die mündlichen Maturprüfungen am Gymnasium Liestal an. Im Gegensatz zu vielen anderen jungen Leistungssportlerinnen ist Julia Andrist nicht in einer Sportklasse. Freiheiten erhält sie trotzdem, sofern sie frühzeitig um diese bittet. Entgegen kommen der Gymnasiastin mit Schwerpunkt Biologie und Chemie dabei die guten Noten. Klappt es auch mit der Matur, hat die Arisdörferin bereits einen Platz an der Universität in Boston sicher, wo sie die Ausbildung mit ihrem Sport verbinden kann.

Tobias Gfeller

Mit oder ohne Steuerperson

Viererboot ist nicht gleich Viererboot: Es gibt den Doppelvierer, in dem Julia Andrist im Herbst die Silbermedaille gewann, und den Vierer mit oder Steuerperson. Im Doppelvierer haben alle zwei Ruder, sogenannte Skulls. Im Vierer haben alle nur ein Ruder auf eine Seite, Backbord oder Steuerbord, sogenannte Riemen. Die gleiche Unterscheidung gibt es im Zweier. Dazu unterscheiden sich die Boote, in denen mal mit und mal ohne Steuerperson gerudert wird.



Julia Andrist möchte es in ein nationales Boot schaffen.



Foto: zVg

SPORT-TIPP: Abenteuer auf dem «Endless Trail»

Wer auf der Suche nach Action ist, wird durch den «Endless Trail» unterhalb der Sissacher Fluh bestens bedient: Der offizielle MTB-Trail bietet eine knapp drei Kilometer lange hindernisreiche Abfahrt mit Kurven, Wellen und Rampen inmitten Baselbieter Natur. Auch für Einsteigerinnen und Einsteiger ist die Strecke zu befahren. Zudem wurde die Downhill-Piste gerade saniert, womit einem tollen Sporterlebnis nichts im Wege steht.

Mehr unter: www.bikebaselland.ch

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

www.sportmap-bl.ch





WELTWEIT VERNETZT

Das Tor zur Schweiz | Knotenpunkt Güterverkehrskorridor Rotterdam-Basel-Genua | Jährlich 6 Millionen Tonnen Güter 120 000 Container-TEU | 10 Prozent aller Schweizer Importe 80 Unternehmen | 3 000 Arbeitsplätze

Schweizerische Rheinhäfen
Basel | Birsfelden | Muttenz
www.port-of-switzerland.ch




Kundencenter an der Freien Strasse

Besser verkaufen mit der Immoline-Basel

Ein hochwertiges Verkaufsportfolio, nationale und internationale Klientel und ein engmaschiges Beziehungsnetz machen die Immoline-Basel AG zum erfolgreichsten Liegenschaftsmakler der Region Basel.

Die renommierte Immoline ist der richtige und kompetente Partner für die erfolgreiche und zeitnahe Erfüllung Ihres Kauf- bzw. Verkaufswunsches. Mit über 30 Jahren Erfahrung und über 3200 erfolgreich abgewickelten Liegenschaftsverkäufen findet Firmengründer und CEO Thomas Köstner mit seinem hochqualifizierten Team stets die zielführende Verkaufsstrategie.

IMMOLINE® BASEL AG

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105, 4051 Basel, T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
Die schönsten Liegenschaften der Region:
www.immoline.ch

DIN 66399 ZERTIFIZIERT

Seit 25 Jahren die Nummer 1 in der Schweiz

Akten- und Datenträgervernichtung

REISSWOLF
secret. service.
1996 25 2021

REISSWOLF AG BASEL
Schlachthofstrasse 18
CH-4056 Basel
Tel. 061 386 96 70
basel@reisswolf.ch
www.reisswolf.ch


Patrick Schädler bietet sein Know-how als selbstständiger Berater an.

Foto: Mimmo Musolo

DER PARTNER FÜR BESSERE ENTSCHEIDUNGEN

Vom vielseitigen Rechtsanwalt und Geschäftsleitungsmitglied bei einem international tätigen Familienunternehmen zum selbstständigen Berater: Patrick Schädler startet mit «Board Support» durch.

In Übersee eine schwierige Entscheidung im Rahmen eines Transformationsprozesses vorbereiten, intern eine komplexe Personalentscheidung begleiten oder innert kürzester Frist ein Statement für ein grosses Schweizer Medienhaus verfassen – während 15 Jahren war Patrick Schädler als Rechtsanwalt eines global tätigen Familienunternehmens im Luxusgüterbereich mit Hauptsitz in Basel an vielen Fronten gefordert. Die Jahre hätten ihn geprägt, sagt er rückblickend. «Sie gaben mir das Arbeitsgewand, das ich heute trage, das Rüstzeug, das ich als selbstständiger Berater mitbringe.» Eine derart interdisziplinäre Arbeitsweise, wie sie Patrick Schädler pflegt, ist selten. Das Vereinen von Erfahrungen und Know-how aus einer Vielzahl von Unternehmensbereichen gab Patrick Schädler ein Profil, das ihn für Unternehmen zum Gewinn werden lassen kann.

Auch mal Contra geben

Nun bietet Patrick Schädler seine Erfahrungen und sein Know-how als selbstständiger Berater Entscheidungsträgern wie beispielsweise Verwaltungs- und Stiftungsräten sowie Geschäftsführern an. «Ob als Sekretär für Verwaltungsratsgremien, firmeninterner Rechtsberater oder als Unterstützer in kommunikativen Belangen: Ich kann für ein Unternehmen in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert bieten.» Patrick Schädler ist der unabhängige Partner für bessere Entscheidungen. Schlechte Entscheidungen werde es immer geben. «Aber man kann sich als Unternehmen so aufstellen, dass schlechte Entscheidungen reduziert werden, sei es nur, indem sich der Verwaltungsrat oder die Geschäftsleitung einen Sparringpartner holt, der von aussen Inputs bringt und auch mal Contra gibt.» Der Inhaber der Board Support GmbH weiss genau, wann er an seine fachlichen Grenzen stösst und wann ein Unternehmen zusätzliche Unterstützung braucht, zum Beispiel durch eine spezialisierte externe Anwaltskanzlei. «Dank meinem Netzwerk und meiner Erfahrung weiss ich genau, wen das Unternehmen zu Hilfe holen sollte.» Dank der effizienten Aufstellung und der schlanken Kostenstruktur der Board Support GmbH gelingt es Patrick Schädler, die Preisgestaltung trotz seinem qualifizierten Profil attraktiv zu halten.

Verbundenheit mit der Region

Nach einem Jahr Auszeit, während der er unter anderem in Schweizer Seen den Tauchschein machte, ist der Arlesheimer mit vollem Elan im Business zurück. Das attraktive Marktumfeld der Nordwestschweiz und die persönliche Verbundheit mit der Region Basel kommen ihm dabei entgegen, sich für Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen zu engagieren.

Ein wichtiges persönliches Engagement, das Patrick Schädler ehrenamtlich ausführt, gehört dem Kloster Mariastein. Dort unterstützt er den Projektleiter und ehemaligen SRF-Kadermann Mariano Tschuor im Projekt «Mariastein 2025 – Aufbruch ins Weite», die von Benediktinermönchen angestossene, langfristige und gedeihliche Weiterentwicklung des Klosters. Patrick Schädler lebte als Stiftsschüler selber drei Jahre lang im Kloster Engelberg.

Tobias Gfeller

BOARDSUPPORT
VR-SEKRETARIAT KOMMUNIKATION | UNTERNEHMENSORGANISATION RECHT

Board Support GmbH
Stollenrain 26, 4144 Arlesheim
T 061 701 10 20
schaedler@boardsupport.ch
www.boardsupport.ch



Lara von Burg kocht gern mit ihrem Bruder Adrian.

Fotos: Cédric Bloch



DAS ETWAS ANDERE KOCHBUCH

Lara von Burgs Bruder wurde mit Trisomie 21 geboren – und liebt das Kochen. Damit er seine Lieblingsrezepte selbständig zubereiten kann, hat Lara für ihn ein Kochbuch gestaltet – ohne grosse Worte, dafür mit vielen Bildern.

Gut gelaunt steht Adrian von Burg in der Küche des Elternhauses in Muttenz, schneidet Champignons und Schinken klein und posiert nebenbei für den Fotografen. Der 22-Jährige, der mit Trisomie 21 geboren wurde, hat sowohl im Kochen als auch im Posieren Übung: Für das Kochbuch, das seine jüngere Schwester Lara für ihn gestaltet hat, musste er in den vergangenen Monaten häufig als Fotomodell herhalten. Mittlerweile hat er die Pilz-Schinken-Quiche so oft gekocht, dass er das Rezept fast auswendig kann.

Jeden Schritt fotografiert

21 Sterneküche – eine Anspielung auf Trisomie 21 – nennt Lara von Burg das etwas andere Kochbuch, das sie als Maturarbeit am Gymnasium Muttenz eingereicht hat. Durch den Gendefekt ist Adrian geistig und körperlich beeinträchtigt. Zugleich hilft er gerne in der Küche: «Niemand in der Familie macht eine so gute Salatsauce wie er», versichert Lara. Also machte sie sich auf die Suche nach einem Kochbuch, das seinen Bedürfnissen gerecht wird und ihm ermöglicht, selbständig zu kochen. Sie fand: nichts. «Mit Kochbüchern für Erwachsene ist Adrian überfordert, und solche für Kinder interessieren ihn nicht. Irgendwann beschloss ich, selbst ein Buch zu gestalten.»

> *«Niemand macht eine so gute Salatsauce wie er.»*
>
> Lara von Burg

Entstanden ist ein Werk mit neun einfachen Rezepten wie Spaghetti Carbonara oder Zucchettiauflauf. Vieles wird im Backofen zubereitet, weil hier die Verbrennungsgefahr kleiner ist als beim Herd. Das Buch enthält nur wenig Text, dafür umso mehr Bilder: Lara fotografierte jede Zutat und jeden einzelnen Schritt – bis hin zum Temperaturregler am Ofen. «Klare Strukturen sind Adrian sehr wichtig», erklärt Lara. Das gehe so weit, dass er sich darüber ärgere, wenn man ihm ein anderes Schneidbrett als das im Buch abgebildete hinlege.

Laute Musik macht gute Laune

Lara investierte viel Zeit in ihre Maturarbeit: «Sicher hundert Stunden», sagt die 19-Jährige, die die Schule im Sommer beendet und anschliessend eine Sekundarlehrerinnen-Ausbildung beginnen möchte. Die grösste Herausforderung bestand darin, sich die Technik anzueignen: «Ich hatte vorher noch nie eine Digitalkamera in der Hand.» Die Fotos seien nicht gestellt: «Adrian und ich haben immer richtig gekocht.» Mehr als einmal mussten sie von vorne anfangen, weil das Bild nicht gelungen war oder die Teller nicht zum Gericht passten. «In dieser Zeit hatten wir immer genug zu essen im Haus», lacht sie. Es sei auch nicht immer einfach gewesen, ihren Bruder bei Laune zu halten. «Dann haben wir laute Musik laufen lassen.» Viel Unterstützung erhielt sie von Familie und Freunden, und ihr Gestaltungslehrer, der die Arbeit betreute, half beim Layout. Der Aufwand hat sich gelohnt – nicht nur wegen der Note von 5,5, sondern vor allem auch wegen der Reaktion ihres Bruders: «Adrian hat gejubelt, als er das fertige Kochbuch zum ersten Mal gesehen hat.»

Béatrice Koch

Eine Zweitauflage von «21 Sterneküche» ist in Planung. Wer Interesse hat, kann sich unter der E-Mail-Adresse 21Sternekueche@gmail.com bei Lara von Burg melden.



ZURICH® INFORMIERT…



Giovanni Zizza Kundenberater, 061/765 85 75

Kompakte Sorglos-Pakete für KMU

Ob es sich um einen Ein-Mann-Betrieb handelt oder um eine grössere Firma: KMU sind bei der Zurich, Generalagentur Marco Hänggi, auf jeden Fall in den allerbesten Händen. «Für KMU jeder Grösse bieten wir kompakte Versicherungslösungen von A bis Z an», erklärt Gianni Zizza, Zurich-Versicherungsberater mit über 10 Jahren Erfahrung. «In der aktuellen Situation schätzen es unsere Kundinnen und Kunden besonders, dass wir voll hinter ihnen stehen», weiss Gianni Zizza. Sein bewährtes Motto heisst: Ein Sorglos-Paket und ein Ansprechpartner, der stets da ist, wenn es ihn braucht. Gern bespricht der Versicherungsberater mit seinen Kunden regelmässig, ob in Sachen Versicherungen alles noch stimmt. «Oft unterschätzt werden zum Beispiel die Risiken einer Cyber-Attacke. Dafür bieten wir hervorragende Lösungen an.» Bei der beruflichen Vorsorge ist jetzt vielleicht ein Wechsel auf eine teilautonome Lösung angezeigt. Für diesbezügliche Fragen steht Gianni Zizza zur Verfügung, auf Wunsch in Begleitung des Spezialisten von Vita, dem starken Vorsorgepartner der Zurich.

Zurich, Generalagentur Marco Hänggi
Hauptagentur Aesch
Hauptstrasse 63, 4147 Aesch
061 765 85 85, laufen@zurich.ch

ZURICH



Flexibles Raumangebot in einem innovativen Umfeld.



Der urbane Wirtschafts- und Innovationsstandort Stücki Park.

Fotos: zVg

ARBEITSORT DER ZUKUNFT: STÜCKI PARK

Der Stücki Park im Norden von Basel hat sich vom Shoppingcenter zur Destination für Innovation, Erlebnis, Arbeit, Einkauf und Gesundheit gewandelt. Hier finden Unternehmen jeder Grösse alles, was es für den Erfolg braucht: ein inspirierendes Umfeld, einen spannenden Mietermix und massgeschneiderte Büro-, Gewerbe- und Laborflächen in hohem Ausbaustandard.

Heute ist das Stücki Areal weit mehr als ein Einkaufscenter. Ab 2017 hat es sich zum Life-Science-Cluster entwickelt, zu einem Ort, wo Innovationen entstehen. Bis 2023 sind vier neue Büro- und Laborgebäude geplant – zwei davon wurden bereits fertiggestellt. Bedeutende Firmen wie Lonza, Medartis, Liveo Research oder Grauba sind heute schon Mieter in bestehenden Bürogebäuden.

Der Stücki Park besticht vor allem durch sein inspirierendes Umfeld. Das aufstrebende Areal bietet Unternehmen aus dem Life-Science-Bereich viel Raum für Innovationen. Hier arbeitet und forscht man aber nicht nur in topmodernen Räumlichkeiten, sondern geniesst über Mittag oder nach Feierabend die vielen Annehmlichkeiten im Stücki Village, das 2019 eröffnet wurde. Und auch die Lage ist ideal: Wer in Basel und Umgebung wohnt, erreicht den Stücki Park bequem mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln. Direkte Verbindungen gibt es zum Badischen Bahnhof und zum Bahnhof Basel SBB. Der naheliegende EuroAirport ist mit dem Auto in ungefähr 20 Minuten erreichbar.



Massgeschneiderte Büro-, Gewerbe- und Laborflächen sorgen für viel Dynamik.

Trainieren im grössten Fitnesscenter der Region

Ob Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants, Coiffeur und Arztpraxen – auf dem Stücki Park-Areal finden alle, was sie fürs tägliche Wohl brauchen. Zudem überzeugt das Areal mit attraktiven Freizeitangeboten. Über Mittag trainieren? Nichts leichter als das. Der Stücki Park beherbergt das grösste Fitnesscenter der Region. Abends auf einen Aperitivo in die Bar Milano und dann ins Kino oder zum Bowling? Auch das passiert alles am gleichen Ort. Das neue Multiplex-Kino von Arena Cinemas mit 14 Kinosälen wurde im Oktober 2020 fertiggestellt, aber noch nicht eröffnet. Geplant ist ein «soft opening» diesen Sommer oder Herbst.

Unkonventionelle Büroräume

Warum sollte man im Büro nicht den gleichen Komfort geniessen wie zu Hause? Schliesslich verbringt man viele Stunden am Arbeitsort, brütet Ideen und neue Konzepte aus. Nur wer sich rundum wohl fühlt, kann Grossartiges leisten. Genau da setzt Activity Based Working an. Das unkonventionelle Raumkonzept ist so individuell wie die Mitarbeitenden selbst: Der fixe Arbeitsplatz wird durch aufgabenspezifische Räume und Nischen ersetzt. Dadurch entsteht ein spannender Mix aus Grossraum- und Einzelbüros, aus Meetingräumen, Lounge-Ecken, Kreativ-Labs und vielem mehr. Activity Based Working kann auf jeder Fläche umgesetzt werden und ist ganz auf die Bedürfnisse des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden ausgerichtet. Wer sich auf Zeit einmieten möchte, wird im innovativen Co-Working-Space glücklich. Ob für ein paar Tage oder länger.

STÜCKI PARK

Wincasa AG
Mixed-Use Site Management
Hochbergerstrasse 70
4057 Basel
T 061 633 33 00

STÜCKI PARK

THE COLORS OF LIFE AND SCIENCE

Be a part of our growing Life Science Community

Vollausgebaute Büroflächen ab 200 m² ab sofort verfügbar

BERATUNG UND VERMIETUNG

Simon Kaiser
Head Letting & Marketing
Swiss Prime Site Immobilien AG

SWISS PRIME SITE Immobilien

simon.kaiser@sps.swiss
Tel +41 58 317 16 58

stueckipark.ch



Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
ganz nah



«Wenn ich nicht gerade eine Episode mit starkem Husten habe, kann ich dank der Medikamente gut mit meinen Erkrankungen leben.»

Peter Mohr, Asthma-Patient

Foto: Cédric Bloch

Bei einem Asthma-Anfall wendet Peter Mohr einen Inhalator an, der die Atemnot lindert.

LUNGENKRANK

UND PLÖTZLICH BLEIBT DIE LUFT WEG

In der Schweiz ist jedes 10. Kind und jeder 14. Erwachsene von Asthma bronchiale betroffen. So etwa der 84-jährige Peter Mohr aus Gelterkinden. Er berichtet, wie alles anfing und wie es ihm heute geht.

Immer wenn die Sirenen wegen eines Fliegeralarms in Deutschland heulten, packte die Mutter den kleinen Peter an der Hand und zerrte ihn in den modrigen Keller hinunter. Der Siebenjährige verbrachte viele Stunden im feuchten Kellergewölbe und holte sich dabei eine schwere Bronchitis. Diese chronifizierte sich und daraus entwickelte sich Asthma. «Damals hatte ich sporadische Anfälle und heute ist es ein Dauerzustand», berichtet der 84-jährige Peter Mohr aus Gelterkinden. Bei solchen Anfällen verkrampften sich seine Bronchien, was starke Atemnot und einen pfeifenden Atem zur Folge hatte. «Das waren richtige Erstickungsanfälle. Ich brauchte sofort einen Arzt, der mir eine Spritze gab und danach wurde es nach ein paar Stunden wieder besser.» Als er älter wurde, kamen die Asthmaanfälle immer seltener vor und verschwanden schliesslich ganz. Nach 25 beschwerdefreien Jahren tauchten Anfang 50 erneut Lungenprobleme auf. Diese äusserten sich allerdings in veränderter Form, denn nun litt Herr Mohr, der viele Jahre geraucht hatte, unter starker Atemnot bei Anstrengungen. Da es immer schlimmer wurde, begab er sich in ärztliche Behandlung. Zu diesem Zeitpunkt lebte er bereits in der Schweiz und wurde von seinem Hausarzt zum Lungenspezialisten, Prof. Dr. med. Jörg Leuppi geschickt. Dieser diagnostizierte bei ihm eine Kombination von Asthma bronchiale und der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD), welche er sich durch das jahrelange Rauchen zugezogen hatte. Heute stehe aber vor allem das Asthma im Vordergrund und weniger das COPD.

«Der Inhalator hilft mir sofort bei Atemnot.»

Und dann kam Corona

Da es mittlerweile Medikamente gab, die in seiner Kindheit noch nicht auf dem Markt waren, ging es ihm schon bald besser. «Der Inhalator hilft mir sofort bei Atemnot. Damit lassen sich die Anfälle abschwächen.» Im Untergrund seien die Lungenprobleme aber ständig vorhanden. Immer wieder macht Herr Mohr eine Asthma-Krise durch, die mit Cortison behandelt werden muss. «Wenn ich nicht gerade eine Episode mit starkem Husten habe, kann ich dank der Medikamente gut damit leben. Ich reisse zwar keine Bäume mehr aus – höchstens einmal einen Grashalm.» Seinen Humor hat der betagte Herr, der früher als Übersetzer arbeitete, trotz allem nicht verloren. Seit längerem erhält er regelmässig eine Antikörper-Behandlung, die ihm sein Hausarzt verabreicht. Trotzdem ist Herr Mohr im Alltag eingeschränkt. Immer wenn er sich erkältet oder stark anstrengt, tauchen die Probleme erneut auf. Bereits Treppensteigen wird zum Problem. «Auch wenn es nass und kalt ist, reagieren meine Bronchien.» Vor Kurzem steckte sich der Senior auch noch mit dem Corona-Virus an. Dabei erlitt er eine starke Lungenentzündung und verbrachte sechs Wochen im Bruderholzspital. Auch seine Frau hatte es erwischt. Trotz der gesundheitlichen Einschränkungen, mit denen er immer wieder zu kämpfen hat, schlägt sich der Senior gut durch und ist guten Mutes. Er weiss, dass die Verschlechterung mit zunehmendem Alter normal ist. «Es ist segensreich, dass ich mit 50 Jahren mit dem Rauchen aufgehört habe, denn mit solchen Lungenproblemen muss man unbedingt darauf verzichten. Das ist das Wichtigste für die Lunge.»

Gesundheitsrisiko Rauchen

Man kennt das: Viele starke Raucher husten am Morgen heftig und haben Auswurf. Was man früher Raucherlunge nannte, wird heute chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) genannt. Die meisten COPD-Betroffenen (90 %) rauchen oder haben geraucht. Gemäss der Lungenliga leiden rund 400 000 Menschen in der Schweiz an dieser Lungenkrankheit. Doch nicht alle Raucher erkranken an COPD. In einigen Fällen kommt COPD auch bei Nichtrauchern vor, etwa wenn sie in Landwirtschaft oder Industrie Staub ausgesetzt sind und die darin enthaltenen Schadstoffe einatmen. Obwohl es viele Menschen betrifft, ist diese Krankheit noch wenig bekannt.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt vor dem Rauchen, das nicht nur COPD auslösen kann und eine häufige Todesursache ist, sondern auch im Zusammenhang mit Covid-19 die Gefahr einer schweren Erkrankung erhöht.

Stephanie Weiss

UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Mit dem Rauchen aufhören

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, mit dem Rauchen aufzuhören. Mit diesen Massnahmen kann es gelingen:

- **Grund suchen zum Aufhören:** Dafür gibt es viele, denn Rauchen stellt ein grosses Gesundheitsrisiko dar. Zudem ist der Tabakkonsum ein beachtlicher Kostenfaktor.
- **Fix planen:** Tragen Sie den Start des Rauchstopps in die Agenda ein. Planen Sie frühzeitig Ablenkungs- und Beschäftigungsstrategien, wenn Rauchlust aufkommt.
- **Aufräumen:** Ist der Tag X da, alle Raucherutensilien und Zigaretten verschenken oder wegwerfen.
- **Hilfe organisieren:** Die einen schaffen es mit Akupunktur, die anderen mit Gesprächsgruppen, Dritte mit Medikamenten – finden Sie den Weg, der für Sie passt. Eine gute Übersicht findet sich hier: www.stopsmoking.ch
- **Dranbleiben:** Auch wenn es mal zu einem Ausrutscher kommt, nicht aufgeben. Die meisten Rauchenden brauchen mehr als einen Rauchstoppversuch. Jeder Rauchstoppversuch ist eine gewonnene Erfahrung, die einem beim nächsten Anlauf hilft.

COPD – Risikotest der Lungenliga

Publireportage



Messen von ausgeatmetem Stickstoffmonoxid (FeNO)



Fotos: zVg

«Auch wenn Asthma und COPD ähnliche Symptome aufweisen, handelt es sich um zwei verschiedene Krankheiten.»

Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi, Chefarzt der Medizinischen Universitätsklinik am Kantonsspital Baselland, KSBL

Asthma-Patientin beim Methacholin-Provokationstest

ASTHMA UND COPD

WENN DAS ATMEN ZUR QUAL WIRD

Lungenerkrankungen wie Asthma und COPD sind recht häufig verbreitet. Heute gibt es jedoch gute Therapien, mit denen sich diese Krankheiten zwar nicht heilen, aber gut kontrollieren lassen.

Wenn das Atmen plötzlich schwerfällt und man hustet, denkt man zuerst an eine Erkältung oder Covid 19. Diese Symptome könnten jedoch auch auf Asthma bronchiale oder die bronchiale, chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) hindeuten. Bei beiden Krankheitsbildern stehen Husten und Atemnot im Vordergrund und bedürfen einer ärztlichen Abklärung und Behandlung. «Auch wenn sie ähnliche Symptome aufweisen, handelt es sich um zwei verschiedene Krankheiten, die unterschiedlich behandelt werden müssen», erklärt Prof. Dr. med. Jörg Leuppi, Facharzt für Pneumologie und allgemeine Innere Medizin und Chefarzt der Medizinischen Universitätsklinik am Kantonsspital Baselland, KSBL. Während Asthma kommt und geht und sich je nach Saison, Pollenflug und anderen Auslösern verschlechtert, hält der Zustand bei COPD konstant an und verstärkt sich kontinuierlich. Bei dieser Erkrankung, die man früher als Raucherlunge bezeichnete, sind die Atemwege dauerhaft eingeengt, wodurch die Luft nicht mehr komplett ausgeatmet werden kann. Dadurch überbläht sich die Lunge und ist in ihrer Funktion chronisch beeinträchtigt. Nebst Atemnot und quälendem Husten ist der Auswurf ein weiteres, typisches Kennzeichen. Der weitaus häufigste Verursacher dieser Krankheit ist das Rauchen, aber auch das Einatmen von Schadstoffen in Industriestaub oder Tiermist kann auslösend wirken. «COPD kommt schleichend, sodass man es am Anfang gar nicht merkt. Liegt eine AHA-Symptomatik vor, also Atemnot, Husten und Auswurf, und handelt es sich um eine rauchende oder in der Landwirtschaft tätige Person, könnte es sich um COPD handeln.»

Unterschiede der beiden Lungenkrankheiten	Asthma	COPD
Atemnot	unter Anstrengung	auch im Ruhezustand
Husten	ja	ja
Schleimabsonderung, Auswurf	nein	ja
Pfeifendes Geräusch beim Ausatmen	ja	nein
Auftretenshäufigkeit	tritt sporadisch auf	Dauerzustand
Auslöser	meist durch Allergien	meist durch Rauchen
Beginn der Krankheit	in der Kindheit	ab dem 40. Lebensjahr

Viele leiden darunter

Asthma wird häufig durch äussere Auslöser verursacht, wie etwa durch den Kontakt mit einem Allergen, einer Infektion der Atemwege oder durch körperliche Anstrengung. «Von Berufsasthma Betroffene stellen eine eigene Gruppe dar, dazu gehören etwa Bäcker, die auf das Mehl allergisch reagieren oder Tierpflegerinnen, die keine Tierhaare vertragen. Beim Autolackierer kann das sogenannte Isocyanat-Asthma auftauchen», so Prof. Leuppi. Auch bei Heuschnupfen, der aufgrund einer Pollenallergie entsteht, kann sich dieses Krankheitsbild entwickeln. Der Grossteil der Diagnosen wird vor dem 40. Lebensjahr gestellt, nichtsdestotrotz können sich die Krankheiten in jedem Alter entwickeln. Nebst den allergischen gibt es nichtallergische Formen, wie beispielsweise das Anstrengungsasthma. Die Patientinnen und Patienten erleben typischerweise Anfälle mit Atemnot und Husten.

Sowohl Asthma als auch COPD kommen relativ häufig vor. «Dank SAPALDIA, der in der Vergangenheit wiederholt durchgeführten schweizerischen Asthma- und Umweltstudie, wissen wir, dass 4–7% der Bevölkerung unter Asthma und ebenso viele unter COPD leiden.» Dabei handelt es sich nicht unbedingt um die gleichen Personen. Lediglich 10–15% der Betroffenen leiden unter beiden Krankheiten gleichzeitig – der sogenannten Asthma-COPD-Überlappung.

Nikotin und Allergene meiden

Asthma-Anfälle lassen sich in der Regel gut mit inhalierbaren Medikamenten verhindern und behandeln. Da bei Asthma die Entzündung im Vordergrund steht, verbessern sich die Symptome unter einer entzündungshemmenden Behandlung, meist mit Hilfe von Medikamenten auf Cortisonbasis. Diese können mit bronchienerweiternden Medikamenten ergänzt werden. «Durch das Unterdrücken der Entzündung können wir von einer normalen Lebenserwartung ausgehen. Wir können 80–90% der Asthma-Fälle gut behandeln», berichtet Prof. Leuppi.

Bei COPD kann die Verschlechterung am besten abgefedert werden, wenn das Rauchen gestoppt und bei Staubarbeit eine Maske getragen wird. Das sei das Allerwichtigste, betont der Lungenspezialist. Die Therapie besteht aus der Inhalation mit öffnenden Medikamenten. «Mit dem Öffner können COPD-Betroffene die Luft besser abatmen, sodass das Einatmen leichter fällt.» Auch wenn sich die Beschwerden medikamentös verbessern lassen, so gibt es für beide Krankheiten keine Heilung. Wichtig sei in beiden Fällen die exakte Diagnose, um die richtige Behandlung zu planen. «Beide Krankheiten äussern sich bezüglich der Symptome ähnlich und die Therapien gleichen sich ebenfalls. Die individuell ideale Behandlung zu planen, ist im Einzelfall nicht einfach.» Das kompetente Team der Lungenabteilung des KSBL bietet Patientinnen und Patienten an beiden Standorten beste und modernste Therapien an. «Wir können auch über den Zaun hinausdenken, beispielsweise, wenn jemand gleichzeitig eine Herzerkrankung hat.» So können die Betroffenen zusätzlich von weiteren Spezialistinnen und Spezialisten profitieren. Das Team der Lungenabteilung am KSBL beteiligt sich an Forschungen im Asthma- und COPD-Bereich. «Wir sind eine aktive Gruppe, die versucht, Alltagsfragen zu beantworten.»

Stephanie Weiss

LUNGENABTEILUNG (PNEUMOLOGIE) KSBL

Die Pneumologie des KSBL befasst sich mit Lungenproblemen aller Art, unter anderem mit den Volkskrankheiten Asthma und COPD. Das Spezialisten-Team bietet sämtliche lungenfunktionelle, endoskopische und bildgebende Abklärungen und Therapien sowie alle schlafmedizinischen Untersuchungen und Behandlungen an. Für spezielle Fälle steht ein Schlaflabor zur Verfügung.

www.ksbl.ch/pneumologie

Nikotinberatung am KSBL
ksbl.ch/rauchstopp



Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi
Chefarzt der Medizinischen Universitätsklinik und Chief Medical Officer des Kantonsspital Baselland

Klinischer Professor für Innere Medizin der Universität Basel

Präsident der Lungenliga beider Basel

Vorsitzender der Asthma-/COPD-Gruppe der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie

Kantonsspital Baselland
ganz nah

www.ksbl.ch

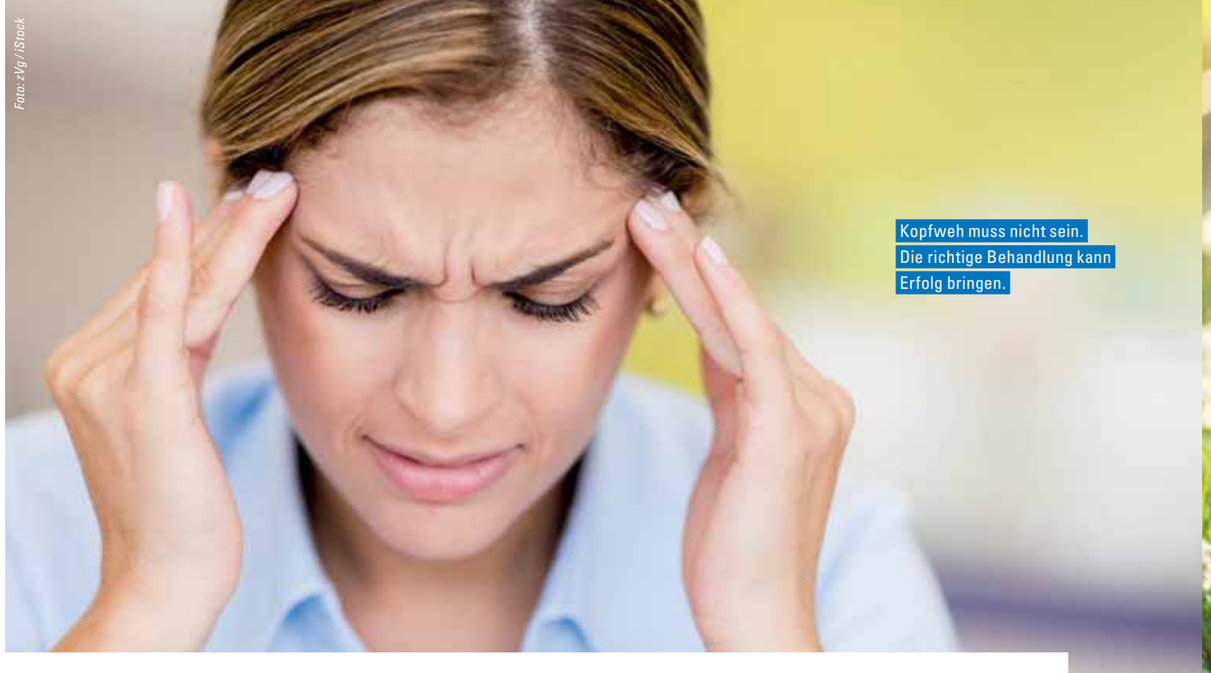


Foto: zVg / iStock

Kopfweh muss nicht sein.
Die richtige Behandlung kann
Erfolg bringen.

BEI KOPFSCHMERZEN KOMPETENTE HILFE FINDEN

Mehr als eine Volkskrankheit: Kopfschmerzen gehören zu den am weitesten verbreiteten gesundheitlichen Leiden in der Schweiz; knapp 40 Prozent der Erwachsenen sind regelmässig davon betroffen. Eine schwere gesundheitliche Belastung, die oft einer genauen Abklärung und spezialisierter Therapie bedarf.

Die Gründe für Kopfschmerzen sind ebenso vielseitig wie deren Behandlungsmöglichkeiten. Personen, die regelmässig unter Kopfschmerzen leiden, sollten unbedingt einen Facharzt oder eine Fachärztin aufsuchen, um die Herkunft der Symptome zu eruieren. Diese können trivial sein: Falsche Haltung im Homeoffice, Bewegungsmangel, Wetterwechsel, körperliche Überanstrengung, Verspannungen oder auch psychosoziale Belastungen können Kopfschmerzen auslösen oder verstärken.

Eine sehr belastende Form dieser Beschwerden ist die Migräne, welche eine neurologische Erkrankung darstellt: 10 Prozent der Bevölkerung leiden darunter und dies schon in jungen Jahren. Die Schmerzklinik Basel wird dieser Tatsache gerecht und bietet eine Kopfschmerz-Sprechstunde an. Dabei geht es einerseits darum, die Diagnose zu benennen: Gesichts- und Kopfschmerzen können in unterschiedliche Kategorien eingeteilt werden (Spannungs-, Clusterkopfschmerz, medikamenteninduzierter Kopfschmerz etc.), damit die entsprechende Therapie so gut wie möglich auf die Symptome abgestimmt werden kann. Andererseits wird in der Kopfschmerz-Sprechstunde gemeinsam mit den Betroffenen das weitere Vorgehen definiert.

Kopfschmerzen: vielfältiges Therapieangebot an der Schmerzklinik Basel

Die Behandlungsmöglichkeiten sind vielseitig und reichen weit über eine Verabreichung von Medikamenten hinaus. Akupunktur und Entspannungstechniken als Teil der Alternativmedizin gehören ebenso dazu, wie Physiotherapie und manuelle Medizin (z.B. Chiropraktik) oder eine Tape-Therapie. Genau platzierte Kinesio-Tapes können Selbstheilkräfte des Körpers aktivieren und die Heilung unterstützen.

Die Neuraltherapie, welche zu den sogenannten Regulationstherapien zählt, zielt darauf ab, Funktionsstörungen des gesamten Organismus zu lösen, das überaktive Nervensystem zu dämpfen und die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren.

Weiter kann die sogenannte TENS-Therapie in Anspruch genommen werden. Die Abkürzung steht für Transkutane Elektrische Nerven-Stimulation und bezeichnet eine Reizstromtherapie. Sie wird angewendet, um elektrische Impulse auf schmerzleitenden Nervenfasern zu erzeugen. Dies soll die Erregungsleitung der Fasern blockieren, damit der Schmerz nicht weitergeleitet wird.

Betroffene, welche das Angebot der Kopfschmerz-Sprechstunde nutzen möchten, sind gebeten, eine allenfalls vorhandene Zuweisung vom Hausarzt sowie bisherige Untersuchungen im Zusammenhang mit den Beschwerden (z.B. MRT vom Kopf oder der Halswirbelsäule, Röntgen der Halswirbelsäule, Medikamentenliste etc.) mitzubringen. Gerne sehen wir mit Ihnen zusammen die Ursachen und möglichen Therapien Ihrer Kopfschmerzen an.



Ohne Kopfschmerzen kann man
das Leben noch mehr geniessen.

Foto: zVg / shutterstock.com

SCHMERZKLINIK
Basel

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15
4010 Basel
T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
www.schmerzklinik.ch

So erreichen Sie uns in Basel

- 5 Min. Gehdistanz zum Bahnhof SBB
- Tram- und Buslinien am Aeschenplatz, 50 m Gehweg
- Veloparking vor dem Haus
- Diverse Parkhäuser rund um den Aeschenplatz

Behandlungsmöglichkeiten:

- Akupunktur
- Botoxbehandlung
- Entspannungstechniken
- Interventionelle Therapie an Facettengelenken und Nervenwurzeln
- Neuraltherapie
- Manuelle Medizin / Chiropraktik
- Medikamente; Akut und Prophylaxe
- Physiotherapie
- stationäre multimodale Therapie
- TAPE-Therapie
- psychologische Gesprächstherapien
- TENS-Therapie

Die Kopfschmerz-Sprechstunde ist Anlaufstelle für Kopf- und Gesichtsschmerzen, unter anderem für:

- Spannungskopfschmerz
- Migräneprophylaxe
- zervikogener Kopfschmerz
- medikamenteninduzierter Kopfschmerz
- Trigeminusneuralgie
- Clusterkopfschmerz
- psychologische Kopfschmerztherapie

Kopfschmerzsprechstunde

Schmerzklinik Basel
061 295 89 89, info@schmerzklinik.ch

Dienstag, 9–12.30 Uhr bei Frau Dr. Mijovic
Anmeldung: Empfang Galerie 1,
T 061 295 88 98

Mittwoch, 14–17.30 Uhr bei Frau Dr. Abaza
Anmeldung Empfang Galerie 2,
T 061 295 88 33

Beachten Sie auch unsere anderen Angebote

Walk-In Praxis
Hilfe finden ohne Terminvereinbarung.
Wir sind von Montag bis
Freitag, 8 bis 16.30 Uhr für Sie da.

Video-Konsultation
Praktisch, sicher und bequem eine Sprechstunde über Video mit einer Fachärztin oder einem Facharzt vereinbaren. Beratung, ohne in die Klinik zu kommen.



DAS SCHMERZHAFTE GELENK

Welche Therapien kommen in Frage bei Arthrose, Knorpelschaden, Bandinstabilität und Sehnenüberlastung? Ein Gespräch mit Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano, Chefarzt, SWISS ORTHO CENTER, Schmerzklinik Basel, Swiss Medical Network.

Herr Prof. Valderrabano, Sie sind ein Bewegungsapparatspezialist und -chirurg. Direkt ins Thema eingehend, warum kann ein Gelenk überhaupt wehtun?
Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano: Wir empfinden einen Schmerz, wenn im Gewebe eine mechanische Überbelastung, eine Entzündung, ein Temperaturschaden, ein Reparaturprozess oder ein akuter oder chronischer Schaden vorhanden ist. Schmerzrezeptoren in der Gelenkskapsel, in den gelenksbildenden Knochen, Bändern, Sehnen und Muskeln, Faszien sowie im Fettgewebe und der Haut melden diesen mechanischen oder chemischen Prozess via Nervenfasern dem Rückenmark zur ersten Reaktion und dann weiter dem «Tor zum Bewusstsein», dem Thalamus, und von dort weiter unserem Gehirn zur Verarbeitung. Dies ermöglicht uns den Zustand wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Zu erwähnen ist, dass das Schmerzempfinden individuell unterschiedlich angelegt ist und eng mit unserer Psyche und Seele gekoppelt ist.

Was sind mögliche Ursachen von solchen schmerzhaften Gelenkszuständen?
Falls ein Schmerz akut d.h. plötzlich auftritt, ist immer ein lokaler Schaden unterschiedlichen Ausmasses bzw. eine Verletzung geschehen: eine Gelenksverstauchung mit Kapsel- oder Bandriss, eine Sehnenverletzung partiell oder komplett, eine Knochenquetschung oder ein richtiger Knochenbruch, ein inwendiger Gelenksschaden mit Knochen-Knorpel-Abscherung. Bei solchen akuten Schmerzzuständen übertrifft die äussere biomechanische Kraft die natürliche Resistenzfähigkeit des jeweiligen Gewebes durch eine momentane Fehlposition (z.B. Fehlposition des Kniegelenks unter starker Belastung: Kreuzbandriss oder Bandriss am Sprunggelenk) oder durch eine akute Überbelastung (z.B. Tritt in ein Loch oder explosive Muskelkraft während der gleichzeitigen Sehnendehnung: Achillessehnenriss). Bei chronischen Schmerzzuständen ist häufig eine wiederholte Dauerschädigung des Gelenks, eine nicht verheilte Erstläsion, eine chronische Fehlbelastung oder ein alters- oder genetisch-bedingter Verschleiss des Gewebes vorhanden. Typische chronische Schmerzzustände sind: Die altersbedingte Arthrose (Gelenksverschleiss), Gelenksschädigungen bei Achsenfehlstellung (z.B. lokaler Knorpelknochenschaden des Kniegelenks bei O- oder X-Bein), Übertraining oder zu starkem Sportausmass bei chronischen Sehnenentzündungen oder Stress-Knochenbrüchen.

Was kann man als Patient selbst gegen Gelenksschmerzen tun?
Als Patient sollte man die eigene Schmerzgrenze gut kennen und auch ernst nehmen. Weiter sollte man eventuelle Risikofaktoren präventiv angehen: Muskelaufbau/-training, gute gesunde Ernährung mit genügend Protein-, Vitamin- und Mineralien-Einnahme zur Verbesserung der Gewebsstärke und des Reparaturprozesses, gute Ausrüstung zur Reduktion von Unfällen, schmerzhafte Fehlstellungen adressieren, das Aktivitätsmass in der Freizeit, im Sport und auf der Arbeit individuell anpassen. Bei vorhandenen Schmerzen können die physische Belastungsanpassung, lokal antientzündliche Cremen, Kompressionsverbände, stabilisierende Taping/Schienen, Einlagen oder gute Schuhe die Situation lindern.

Ab wann ist es ratsam, einen Arzt aufzusuchen?
Bei akuten Verletzungen ist es ratsam einen Arzt aufzusuchen, wenn das Gelenk nicht mehr bewegt oder nicht mehr belastet werden kann, oder wenn eine sichtbare Schädigung vorhanden ist, z.B. offene Wunde, akute Achsenfehlstellung oder instabiles Gelenk. Bei chronischen Gelenksschmerzen, wie als Belastungsschmerzen oder Nachtschmerzen, ist ein Arztbesuch generell empfehlenswert.

Gibt es Therapiemöglichkeiten ohne Operation?
Ja, die Mehrheit aller Patienten mit Gelenksschmerzen kann konservativ, also ohne Operation, erfolgreich behandelt werden. Bei Arthrosepatienten ist z.B. eine Therapie mit Entzündungshemmern, Knorpelaufbaumitteln, Physiotherapie, regelmässiger physischer Low-impact-Aktivität (Wandern, Schwimmen, Radfahren etc.) und Gewichtsreduktion häufig erfolgreich. Bei fehlstellungsbedingten Gelenksschmerzen kann eine korrigierende Schuheinlage oder gezieltes Muskeltraining Linderung erwirken. Bei überbelastungsbedingten Schmerzen ist die Anpassung der physischen und sportlichen Belastung mit gleichzeitiger Verbesserung des Equipments und Stärkung des betroffenen Gewebes wirksam. Bei Stressfrakturen muss die Fraktur gut entlastet und die Knochenstärke mit Vitamin D3 und Proteinen verbessert werden. Chronisch-chirurgisch unbehandelbare Schmerzen können mit einer gezielten Schmerztherapie fachärztlich angegangen werden.

Falls eine Operation nötig ist: Welche Eingriffsart ist die korrekte?
Bei akuten Zuständen ist eine Operation nur bei bestimmten Diagnosen nötig, z.B. verschobener Knochenbruch, gerissene Sehne und andere. Bei chronischen Gelenksschmerzen sollte man erst zur Operation schreiten, wenn sämtliche konservativen Massnahmen nicht mehr helfen und die Lebensqualität und Belastbarkeit des Patienten eingeschränkt sind. Bei Arthrose muss individuell evaluiert werden, ob eine gelenkserhaltende Chirurgie mit Achsenkorrektur und Knochen-Knorpel-Aufbau möglich ist. Ansonsten ist eine Teil- oder Voll-Prothese indiziert, welche den Schmerz gut behandelt und die Funktion und Lebensqualität verbessert. Bei Bandinstabilitäten ermöglicht die chirurgische Bandrekonstruktion eine physiologische Stabilisierung und somit eine gute Funktion und Gelenksschmerztherapie. Bei chronischen schmerzhaften Sehnenerkrankungen mit fehlgeschlagener konservativer Therapie ist die chirurgische Sehnenrekonstruktion mit oder ohne Verstärkung die letzte Behandlungsoption.



SCHMERZKLINIK Basel

Kontakt und Terminvereinbarung:
Prof. Dr. Dr. Victor Valderrabano
SWISS ORTHO CENTER
Schmerzklinik Basel
Swiss Medical Network
Hirschgässlein 15, 4010 Basel
T 061 295 88 80, F 061 295 89 74
vvalderrabano@swissmedical.net
www.swissorthocenter.ch
www.schmerzklinik.ch,
www.swissmedical.net

Kann der Patient den Operationserfolg beeinflussen? Und wenn ja, wie?
Proteinmangel, Vitamin-D3-Mangel, Rauchen, Übergewicht, fehlende Ruhigstellung oder inadäquate Aktivität postoperativ, geschädigtes Gewebe durch Voroperationen, psychische und neurologische Zusatzerkrankungen sind wissenschaftlich nachgewiesene Risikofaktoren, die den Erfolg von chirurgischen Rekonstruktionen negativ beeinflussen können. Hierbei sind die aktive Prävention und Hilfe durch den Patienten äusserst wichtig, um eine erfolgreiche Operation zu erzielen.

OBACH Privatklinik

Prof. Valderrabano
operiert in der Privatklinik Obach
Leopoldstrasse 5
4500 Solothurn
T 032 626 23 23
obach@obach.ch
www.obach.ch

ALL-ON-4: FEST SITZENDER ZAHNERSATZ IN EINEM TAG

Nach Zahnverlust wünschen sich Patientinnen und Patienten wieder feste, verlässliche Zähne. Doch es gibt Bedenken, wenn es um implantatgetragene Lösungen geht. Ist die Behandlung aufwendig und schmerzhaft? Reicht der vorhandene Kieferknochen?

Fotos: zVg



Patienten, die mit der bisherigen Prothese unzufrieden sind und unter einem schlecht sitzenden Zahnersatz leiden, erhalten mit All-on-4 neue Lebensqualität. Der zuverlässige Prothesensitz und das neue Geschmacksgefühl bietet Sicherheit beim Sprechen und herzhaften Lachen. Der auf All-on-4-Implantaten sicher sitzende Zahnersatz wird im Vergleich zur Vollprothese viel angenehmer empfunden.

Das erfahrene Team der Zahnklinik Rennbahn bietet in der Implantologie seit Jahren Lösungen, die Funktionalität mit hoher Ästhetik verbinden. All-on-4 ist mehr als ein einfacher Zahnersatz. Es geht um den Erhalt und die Förderung der Gesundheit. Es geht um Selbstsicherheit und Lebensfreude.

All diese Bedenken sind bei dem in der Zahnklinik Rennbahn seit Jahren erfolgreich angewendeten All-on-4-Konzept unbegründet. Damit bietet die Klinik die Möglichkeit einer bewährten Sofortbelastung. Patienten verlassen die Zahnklinik am Tag der Implantation wieder mit fest und sicher sitzendem Zahnersatz. Das Konzept ermöglicht mit nur wenigen Zahnarztbesuchen eine minimal invasive, schmerzfreie und im Vergleich zur klassischen Implantologie schonendere und einfachere Implantation.

All-on-4 ist eine besonders komfortable und einfache Variante einer Implantatversorgung, da nur vier Zahnimplantate pro Kiefer gesetzt werden. Das Setzen der Implantate verläuft weitgehend unblutig. Postoperative Schwellungen werden erheblich reduziert.

Kurze Behandlungszeiten

Patientinnen und Patienten erhalten nach dem Setzen der Implantate ihre neuen Zähne und können in der Regel schon am Abend der Behandlung wieder essen und trinken.

Mit dem All-on-4-Konzept bleiben grössere Zahnfleischschnitte und das Freilegen des Knochens erspart. Im Vergleich zur klassischen Implantation muss in der Zahnklinik Rennbahn in den meisten Fällen für das Setzen des Implantates der Knochen nicht mehr frei präpariert werden. Stattdessen werden die Implantate durch nur wenige Millimeter grosse Löcher gesetzt.

Sehr innovatives Verfahren

Die Implantation wird dank einer digitalen prä-implantologischen Diagnostik und dreidimensionaler Planung möglich. Basis für die computerunterstützte, virtuelle Implantatplanung ist der digitale Volumentomograph (DVT), das derzeit innovativste bildgebende Verfahren.



med. dent.
Sören Nielsen
Klinikleiter
und Zahnarzt



Dr. med. med. dent.
Andreas Graber

zahnklinik rennbahn

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 3
4132 Muttenz
T 061 826 10 10
info@zahnklinik-rennbahn.ch
www.zahnklinik-rennbahn.ch

bethesda SPITAL

THE SWISS LEADING HOSPITALS
Best in class.

Individuelle Begleitung rund um die Geburt

Mutter zu werden gehört zu den schönsten und spannendsten Erlebnissen im Leben einer Frau. Begleitet wird die Zeit vor, während und nach der Geburt jeweils mit vielen Fragen und Unsicherheiten. Im Bethesda Spital Basel wird jede Schwangere individuell und persönlich begleitet und betreut.

«Ein Kind zu bekommen ist ein aufregendes Ereignis. Gleichzeitig wird der Alltag auf den Kopf gestellt und ganz viele Fragen tauchen auf, beispielsweise wie krieg ich das alles auf die Reihe und wie mache ich es richtig?», berichtet Ute Richter, Abteilungsleiterin Wochenbett im Bethesda Spital.

Haut auf Haut ist unsere Philosophie
Oft sind frischgebackene Mamas verunsichert, wie viel und wie lange sie das Kind am Körper tragen sollen. «Ein wichtiger Bestandteil unserer Philosophie ist das ‹Bonding›. Wir empfehlen den Mamas, das Kind gleich nach der Geburt und anschliessend möglichst lange Haut auf Haut zu tragen. Dies mit dem Ziel, zwischen Kind und Eltern von Beginn an eine intensive Bindung aufzubauen», weiss Ute Richter. Natürlich treibt auch das Thema Schlafen viele junge Mütter um, sie sind verunsichert, wenn das Kind nicht sofort einschläft. «Ich habe das Gefühl, dass sich die jungen Eltern heute etwas mehr sorgen», sagt die erfahrene Hebamme. Sie glaubt, dass die heutige Informationsflut viele Familien verunsichert. «Ich empfehle deshalb immer, gut auf das eigene Bauchgefühl zu hören – so kann eigentlich nichts schief gehen. Was ich aber noch sagen möchte, ist, dass viele Mütter von sich erwarten, dass sie nach ein bis zwei Tagen nach der Geburt wieder topfit sind. Die Erholungsphase dauert aber mehrere Wochen – und das ist auch richtig so, denn eine Geburt ist ein Kraftakt.»

Rundum-sorglos-Paket im Bethesda Spital
Da der Umgang mit dem Neugeborenen zu einem grossen Teil Übungssache ist, ist sicherlich jede frischgebackene Mama dankbar für professionelle Unterstützung. Diese Unterstützung bieten wir auf Wunsch sehr gerne an. «Schon vor der Geburt bieten wir verschiedene Vorbereitungskurse an», berichtet Nadja Stöckli, Pflegefachfrau Wochenbett und Stillberaterin IBCLC im Bethesda Spital. Ab der 12. Woche findet die Hebammensprechstunde statt, wo Schwangere professionell betreut werden und über ihre Wünsche und Anliegen sprechen können. Auch unsere Info-Abende sind

«Man sollte diese Zeit geniessen und sich wo immer möglich helfen lassen.»

Ute Richter, Abteilungsleiterin Wochenbett im Bethesda Spital

sehr beliebt und möchten wir allen werdenden Eltern wärmstens ans Herz legen. Vor und während der Geburt kümmern sich unsere Inhouse- oder Beleghebammen um das Wohlbefinden der Frauen. Nach der Geburt bleiben die Wöchnerinnen zwei bis drei Tage auf der Wochenbettstation. Zum Wohlbefinden von Mutter und Kind wurde während der Pandemie die Besuchszeit eingeschränkt, was sich sehr bewährt hat. «Die Wöchnerinnen und ihre Babys sind viel entspannter und auch das Stillen klappt wesentlich besser. Damit kann sich die Familie in Ruhe auf das gegenseitige Kennenlernen konzentrieren», berichtet Richter. Auch für die Zeit nach der Geburt bietet das Bethesda Spital viel für Mutter und Kind. Bei Fragen und Problemen beim Stillen stehen unsere zertifizierten Stillberaterinnen in der ambulanten Stillberatung während der ganzen Stillzeit zur Verfügung.

An unseren monatlichen Stilltreffs können Mütter Fragen stellen und sich austauschen. Abgerundet wird unser Angebot mit Kursen wie Rückbildungsgymnastik oder unserem beliebten Babyschwimmen. Auch für die Nachbetreuung durch die Hebamme und weitere Angebote steht das Bethesda Spital beratend zur Seite.

Stephanie Weiss

Unsere Angebote rund um die Geburt

Wir beraten und unterstützen Sie und Ihr Kind individuell und umfassend. Entdecken Sie unsere Angebote rund um die Geburt und wenden Sie sich für Fragen an uns – wir sind gerne für Sie da.

Bethesda Spital
Tel. +41 61 315 21 21
info@bethesda-spital.ch
www.bethesda-spital.ch/geburt
www.bethesda-spital.ch/stilltreff



Foto: © shutterstock.com



Eine Hüftprothese kann schmerzfreies Gehen wieder ermöglichen.

VOLKSKRANKHEIT ARTHROSE – WAS DAGEGEN HILFT

Arthrose kann die Beweglichkeit und Lebensqualität so stark einschränken, dass als letztes Mittel nur der Einsatz eines künstlichen Gelenks in Frage kommt. Die Erfolgsquote solcher Operationen ist sehr gross.



Fotos: zVg

Jede vierte Person in der Schweiz leidet unter Arthrose. Diese entsteht, wenn sich die Knorpelmasse in den Gelenken so stark zurückgebildet hat, dass Knochen auf Knochen reiben, was starke Schmerzen verursacht. Solche Schmerzen können sowohl während der Bewegung als auch im Ruhezustand auftreten. Die Folge: Betroffene bewegen sich kaum mehr, was die Arthrose noch beschleunigt. Ein Teufelskreis.

Einsatz verschiedener Therapien

Arthrose gilt grundsätzlich als unheil-, aber behandelbar. Es gibt zahlreiche Methoden, wie der Knorpel wieder aufgebaut oder das Gelenk durch Übungen wieder geschmeidiger gemacht werden kann, bevor als letztes Mittel der Gelenkersatz ansteht. «Ein orthopädischer Eingriff ist erst dann angezeigt, wenn der Therapiemix aus Physiotherapie, Medikamenten oder Aufbau von Knorpelmasse ausgeschöpft wurde» sagt Prof. Dr. med. Marcel Jakob, Orthopäde der crossklinik Basel am Spital Dornach. Der Entscheid für einen Gelenkersatz richtet sich nie nach dem Röntgenbild oder dem Chirurgen, sondern einzig und allein nach den Beschwerden der Patientinnen und Patienten.

Keine Altersgrenze beim Einsatz künstlicher Gelenke

90 Prozent der Patientinnen und Patienten, die ein künstliches Gelenk erhalten, sind über 65 Jahre alt. Eine Altersgrenze nach oben gibt es grundsätzlich nicht. Das hat seine Gründe, wie Marcel Jakob erläutert: «Wenn eine 85-jährige, vitale Patientin dank des Einsatzes eines Hüftgelenks zum Beispiel noch weitere fünf bis zehn Jahre eigenständig zu Hause leben kann, gibt es keinen Grund, auf einen solchen Eingriff zu verzichten.» Nicht zuletzt dank der Fortschritte in der Anästhesie seien auch Narkosen heutzutage für ältere Menschen sehr gut verträglich. Der Eingriff selbst erfolgt oft über kleinstmögliche Schnitte.

Die crossklinik im Spital Dornach

Die crossklinik AG mit Sitz in Basel stellt zusammen mit dem Spital Dornach die orthopädische und sportmedizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten im Einzugsgebiet des Spitals Dornach sicher. Die crossklinik behandelt als Swiss Olympic Medical Center sowohl Spitzensportlerinnen und -sportler als auch alle anderen Altersgruppen von Patienten.

Zuwarten ist immer möglich

Ein künstliches Gelenk hält heutzutage gut 20 Jahre oder länger. Immer mehr zum Einsatz kommen auch Stammzellentherapien, bei denen Knorpelmaterial im Labor gezüchtet wird. Solche Verfahren werden vor allem bei jungen Patienten eingesetzt, bei denen der Einsatz eines künstlichen Gelenks vielleicht verfrüht ist. Das Gute am Gelenkersatz sei, dass man keine Eile habe, so der ehemalige Chefarzt des Universitätsspitals Basel. «Man kann problemlos den Zeitpunkt hinauszögern und abwarten, denn der Schaden wird dadurch nicht grösser.»

Die Operation ersetzt das Training nicht

Die Erfolgsquote in der Orthopädie ist heutzutage sehr hoch, was nicht nur mit den schonenden Operationsmethoden, sondern auch mit den enormen Fortschritten bei der Herstellung künstlicher Gelenke zu tun hat. «Das meiste aber macht nicht der Chirurg, sondern immer noch der Körper», schmunzelt Marcel Jakob. Und nicht vergessen werden darf die Nachsorge. Bis man zum Beispiel mit einem künstlichen Kniegelenk wieder normal gehen kann, braucht es regelmässiges Training und rund ein Jahr Zeit. Aber es lohnt sich!

Tipps gegen Arthrose

- Bewegen Sie sich! Je mehr Sie die Gelenke bewegen, desto elastischer und belastbarer bleibt das Knorpelgewebe. Ideale Sportarten sind Velofahren, Schwimmen, Wassergymnastik, Tanzen, Wandern oder ein moderates Krafttraining.
- Reduzieren Sie Ihr Gewicht. Besonders die Kniegelenke, aber auch die Wirbelsäule und andere Gelenke leiden unter dem Druck überflüssiger Kilos.
- Stellen Sie Ihre Ernährung um. Zuviel Alkohol, Kaffee, Zucker oder Fleisch und Wurst können entzündungsfördernde Stoffe im Körper anregen. Früchte, Gemüse oder Omega-3-Fettsäuren, die in gewissen Fischarten vorkommen, sorgen für genügend Mineral- und Ballaststoffe.
- Bauen Sie Bewegung in Ihren Alltag ein. Lernen Sie auch, wie Sie Ihre Gelenke beim Heben, Sitzen oder Tragen richtig belasten.
- Stoppen Sie das Rauchen. Es gibt Hinweise, dass der Nikotinkonsum die Versorgung des Knorpels mit Nährstoff stören kann. Ungesund ist es sowieso.

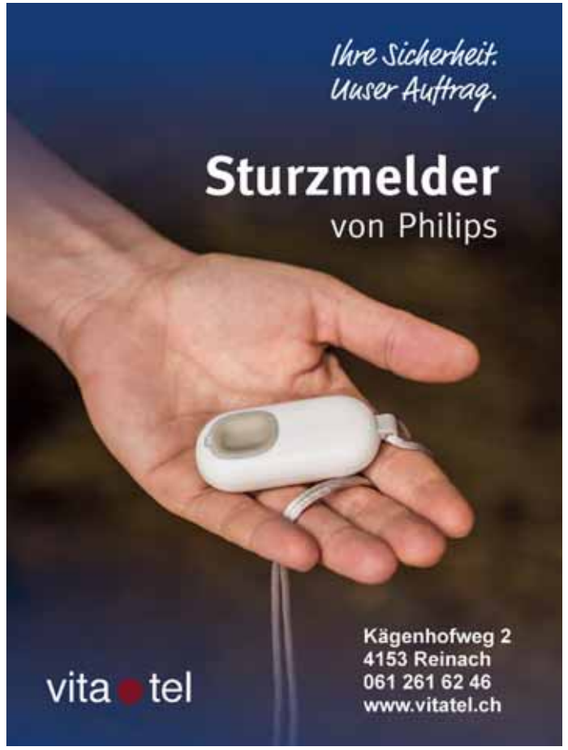
Spital Dornach | solothurner spitäler soH

Spital Dornach
Spitalweg 11
4143 Dornach
T 061 704 44 44
info.do@spital.so.ch

Chirurgie
auf der Höhe.

DAS GANZE SPEKTRUM
MIT PANORAMABLICK.
IHR **BRUDERHOLZSPITAL**

Kantonsspital
Baselland
ganz nah



Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und im Notfall sofortige medizinische Beratung und Versorgung mit unseren Hausnotruf- und mobilen Notrufgeräten.



061 261 15 15
MNZ

www.mnzbasel.ch



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Alles für
Ihren guten
Schlaf.

Willkommen in unserer aktuellen
Ausstellung des schönen Schlafens
in Therwil.

Betten-Haus
Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstr. 41, 4106 Therwil
Parkplätze vorhanden
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch


Der Baum von Familie Künzle Gugerli wird bald Teil eines richtigen EGK-Waldstücks sein.

Fotos: zVg


Für Familie Künzle Gugerli ist die Natur wichtig – beruflich und in der Freizeit.

GESUNDE UMWELT, GESUNDER MENSCH

Die Biologen I. Künzle und F. Gugerli setzen sich beruflich und privat für den Erhalt der Biodiversität ein. Sie haben sich für eine Zusatzversicherung bei der EGK entschieden – als Dankeschön wurde eine Föhre gepflanzt.

I. Künzle und F. Gugerli sind überzeugt: «Nur in einer gesunden Umwelt kann ein Mensch auch gesund leben.» Diesem Grundsatz hat sich die EGK verschrieben. Deshalb setzen wir uns seit Jahrzehnten dafür ein, unseren Versicherten einen barrierefreien Zugang zu Naturheilkunde und Komplementärmedizin zu ermöglichen. Eine Philosophie, die auch die Familie Künzle Gugerli überzeugt. «Wir greifen bei fast allen Beschwerden zu Alternativen», sagt I. Künzle. «Insbesondere auch bei unseren beiden Kindern machen wir damit gute Erfahrungen und manchmal auch dann, wenn wir mit der Schulmedizin nicht weiterkommen.»

Ihre All-in-One-Zusatzversicherung

Mit EGK-SUN sind Sie in allen Lebenslagen genau richtig versichert:

- Freier Zugang zu Natur- und Komplementärmedizin
- Freie Spitalwahl in der ganzen Schweiz
- Umfangreiche Leistungen für Schwangerschaft und Geburt
- Kieferorthopädie bei Kindern
- Diverse Präventionsleistungen
- Nottransporte in der Schweiz und im Ausland
- Auslandschutz inklusive Assistance
- ... und mehr!

Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne!

Im Gegensatz zur Schulmedizin stelle die Komplementärmedizin nämlich nicht die Symptome, sondern den Menschen als Ganzes ins Zentrum der Behandlung. Damit ist sie in vielen Fällen eine gute Alternative zu herkömmlichen Behandlungsmethoden – und für eine nachhaltige Gesundheit. «Nachhaltigkeit ist für uns sowohl privat als auch beruflich ein grosses Anliegen», ergänzt F. Gugerli. «Wir haben das Gefühl, dass viele Leute heute weniger krank wären, wenn sie vermehrt den Bezug zur Natur wiedergewinnen würden.»

Biodiversität fördern

Dieser Zusammenhang ist auch der EGK-Gesundheitskasse bewusst. Deshalb haben wir im Agenturgebiet Laufen ein Pilotprojekt gestartet: Für jede abgeschlossene Zusatzversicherung EGK-SUN, die uneingeschränkten Zugang zu Naturheilkunde ermöglicht, pflanzen wir in Zusammenarbeit mit dem Förster des Forstreviers unteres Laufental, Markus Schmidlin, einen Baum und beschriften diesen mit einem handgefertigten Schild. Damit die Versicherten ihren Baum finden können, erhalten sie die Koordinaten des Bäumchens, das zu Beginn seines Lebens nur wenige Zentimeter misst. Über die Jahre werden aus diesen zarten Pflänzchen kräftige Bäume – ein richtiger Wald für die EGK-Versicherten, den es dereinst zu bestaunen, erleben und geniessen gilt, und ein kleiner Beitrag gegen den Klimawandel.

I. Künzle und F. Gugerli wussten vor ihrem Versicherungsabschluss nichts von diesem Engagement – und waren freudig überrascht, als sie von ihrem eigenen Baum erfahren haben. «Die Biodiversität ist bedroht. Dass die EGK sie mit einheimischen Baumarten zu fördern und erhalten versucht, ist sehr erfreulich», sagt I. Künzle.

EGK
Gesund versichert

EGK-Gesundheitskasse
Agentur Laufen, T 061 765 55 11
laufen@egk.ch, www.egk.ch/egk-sun


Förster Markus Schmidlin pflanzt im Forstrevier unteres Laufental für jeden neuen EGK-SUN-Versicherten einen einheimischen Baum.



Unter dem St. Alban-Tor:
Ob sich da oben die Antwort auf die nächste Frage versteckt?



Fotos: Mimmo Musolino

Richtung meine Hand:
Dort lauert die nächste Herausforderung.

AUF SCHATZSUCHE IM ST. ALBAN

In Basel ist ein wertvoller Edelstein abhanden gekommen. Basel Tourismus bietet ihren Inschpäggter Basil und gewillte Familien mit Kindern von 4 bis 12 Jahren auf, um diesen wieder aufzuspüren. Wir haben die siebzehn Rätsel geknackt – und dabei Basels Osten entdeckt.

So sehr sich das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche im Lauf der Zeit gewandelt haben mag: Detektive, Ermittler und Spürnasen erfreuen sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Das Erfolgsrezept ist einfach: Das Verfolgen einer Fährte und die Lösung von Rätseln sorgen nicht nur für Aha-Erlebnisse, sondern auch für Glücksgefühle. Auf dieser Erkenntnis basieren unzählige Schnitzeljagden – heute neudeutsch oft auch als «Foxtrail» oder «Treasure Hunt» bezeichnet – die hüben wie drüben für touristische Zwecke eingesetzt werden. Tourismus Basel wendet dieses Prinzip gleich für die ganze Familie an und hat mit dem «Inschpäggter Basil» eine kurzweilige Schnitzeljagd im Angebot.

Bis zum Happy End

Und da stehen wir also eines verregneten Vormittags in der Tourist Information am Steinenberg. Der Detektiv-Nachwuchs, zusammengesetzt aus Alexander, Jesper, Jonna, Lisa, Luan und Samira, wird mit Broschüren, Schlüsselbändern, Linealen mit Lupe sowie einem Stift mit integrierter Lampe ausgerüstet. Wir lesen die Vorgeschichte und erfahren, dass ein berühmter Edelstein verloren gegangen ist, den es nun aufzuspüren gilt. Inschpäggter Basil hat den ersten Hinweis parat, der uns via Bankverein zum Picassoplatz bringt. Hier gilt es, die ersten beiden von insgesamt 17 Rätseln zu lösen. Jede Antwort liefert einen Buchstaben für das Passwort. Die weiteren Aufgaben verteilen sich auf elf Stationen, bevor dann im Ziel hoffentlich das Happy End wartet. Die Rätsel sind simpel, aber abwechslungsreich. Es wird entdeckt, gezählt, verglichen und gemessen.

Erkenntnisse

Der Postenlauf beschränkt sich auf die zentrale Innenstadt und das St. Alban-Quartier. Somit wird kein Ersatz für eine umfassende Stadtbesichtigung geboten, dafür sind die Wege nicht zu strapaziös und die Rätsel können in rund zwei Stunden geknackt werden. Wer mehr Zeit mitbringt, findet genug Gelegenheiten, bei Stationen wie der Papiermühle oder dem Münster länger zu verweilen. Erfreulich: Wo Stufen sind, zeichnet die Broschüre Varianten auf, die mit Kinderwagen oder Rollstuhl absolviert werden können.

Ein Erkenntnisgewinn ergibt sich nicht nur für den Nachwuchs, sondern auch für Erwachsene, die Basel noch nicht wie ihre Westentasche kennen. Ich für meinen Part bin zum ersten Mal durchs Elftausendjungfern-Gässlein spaziert, habe in der «Dalbe» goldene Löwen entdeckt und weiss nun endlich, wo sich das viel zitierte Martinsglöggli befindet, mit dem die Herbschtmäss eingeläutet wird.

Simon Eglin



Hurra! Das Rätsel ist gelöst.

DAS HABEN WIR GETESTET

Inschpäggter Basil

Eckwerte
- Termine: Frei wählbar nach Lust und Laune
- Dauer: Rund 2 Stunden
- Zielgruppe: Familien mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren
- Tickets: Tourist Information am Steinenberg 14, Basel oder online www.basel.com

Spassfaktor:	☆★★★★
Erkenntniswert:	☆★★★★
Route:	☆☆★★★

madörin der erste AG
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
Insektenschutzanlagen
Gratis Lieferung & Entsorgung
roviva
Betten & Matratzen
Beschattungssysteme
Bodenbeläge
Gratis Heimberatung
www.madoerin-der-erste.ch
061 401 03 22

«GEGENSEITIGES INTERESSE IST WICHTIG»

Trudi Schaffner engagiert sich als Freiwillige im Besuchsdienst des Roten Kreuz Baselland. Einen Nachmittag pro Woche verbringt sie mit der blinden Elisabeth Huber.

Mit 58 meldete sich Trudi Schaffner für den Lehrgang Pflegehelfende SRK des Roten Kreuz Baselland an. Einer ihrer Söhne hatte den elterlichen Bauernhof in Bennwil übernommen, und für Schaffner war es Zeit, nochmals etwas Neues in Angriff zu nehmen. «Ich habe schon immer gerne mit Menschen gearbeitet», sagt die heute 65-Jährige, die sechs Kinder und sieben Grosskinder hat. Zu ihrer eigenen Überraschung bekam sie nach Beendigung des Kurses sofort eine Stelle bei der Spitex Waldenburgertal. «Diese Arbeit hat mir sehr gut gefallen. Nach meiner Pensionierung vor einem Jahr wollte ich in einem ähnlichen Bereich weitermachen und meldete mich als Freiwillige beim Besuchsdienst des SRK an.»

> *«Nach einer Probezeit wird entschieden, ob die Treffen weitergehen.»*
>
> Olivia Nicola

Seit vergangenem Sommer besucht sie nun jeden Montagnachmittag die 68-jährige Elisabeth Huber – dass sich die beiden Frauen bereits von Schaffners Spitex-Zeit her kannten, ist Zufall.

Spazieren und Kaffeetrinken

Elisabeth Huber ist blind: Sie kocht selber, im Haushalt erhält sie regelmässig Unterstützung durch die Spitex. Für Spaziergänge und Ausflüge ist sie jedoch auf eine Begleitperson angewiesen. Am gemeinsamen Nachmittag fährt sie mit Trudi Schaffner am liebsten von Hölstein ins rund vier Kilometer entfernte Oberdorf. «Hier kenne ich mich einfach besser aus», meint Huber – sie wohnte lange Zeit in Oberdorf, bevor sie nach dem Tod ihres Mannes vor einigen Jahren zur Familie ihres Sohnes ins benachbarte Hölstein zog. Dort lebt sie in einer eigenen Wohnung im Erdgeschoss, wo sie regelmässig die beiden Enkelkinder zu Besuch hat. Am alten Wohnort gehen die beiden Frauen spazieren oder einkaufen – Elisabeth Huber liebt es, wenn sie die Lebensmittel in Ruhe in die Hand nehmen kann. Meist trinken sie am Ende des Nachmittags noch einen Kaffee zusammen, bevor sie sich wieder für eine Woche verabschieden. Als Blinde ist Huber besonders auf Beständigkeit angewiesen: «Trudi kennt sich mittlerweile bei mir gut aus und weiss, wo und wie ich meine Sachen versorge.»



Foto: Cédric Bloch

Ein gutes Team: Einmal pro Woche erhält die blinde Elisabeth Huber Besuch von der freiwilligen SRK-Mitarbeiterin Trudi Schaffner.

Beim Besuchsdienst seien gegenseitiges Interesse und Anteilnahme wichtig, sagt Olivia Nicola, als Koordinatorin beim Roten Kreuz Baselland für das obere Baselbiet zuständig. Häufig entsteht aus den Besuchen eine Freundschaft. «Beim ersten Treffen bin ich dabei. Anschliessend entscheiden beide Seiten, ob sie gemeinsam starten möchten.» Nach einer Probezeit von vier Besuchen wird definitiv entschieden, ob die Treffen weitergehen.

Béatrice Koch

Besuchsdienst: Gemeinsam statt einsam

Als Freiwillige schenken Sie Seniorinnen und Senioren Ihre Zeit und bereichern so ihren Alltag. Die Besuche können Sie aktiv mitgestalten. Sie finden wöchentlich oder alle 14 Tage stundenweise statt. Im Vordergrund steht die Geselligkeit. Pflegerische Leistungen, Besorgungsdienste oder Haushaltsarbeiten gehören nicht zu Ihren Aufgaben. Infos unter **www.srk-baselland.ch/besuchen**

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz? **www.benevol-baselland.ch**

HotSpring Whirlpools – Ihre persönliche Wellness-Oase
HotSpring Whirlpools · Spas

✓ Salzwasserdesinfektion ohne Chlorzugabe
✓ Einzigartige Motomassage, perfekt für den Rücken
✓ Probebaden auf Voranmeldung
✓ Nachhaltige Kundenbetreuung
✓ HotSpring – weltweit die Nr. 1
www.hewoo.ch
Hewoo AG | HotSpring Whirlpool-Paradies Allschwil
Birkenstrasse 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90

Notfall?
LIESTAL, BRUDERHOLZ UND LAUFEN. WIR SIND 24/7 FÜR SIE DA.
Kantonsspital Baselland
ganz nah


Carole Zumsteg-Sacher

IIII INHOUSE IMMOBILIEN

Denken Sie über den Verkauf
Ihrer Immobilie nach?

Dann brauchen Sie jetzt eine vertrauenswürdige, seriöse und regional verankerte Maklerin.

Wohnungen | Einfamilienhäuser | Villen | Bauland | Mehrfamilienhäuser

Mit meinem grossen Fachwissen, mehreren 100 bereits verkauften Immobilien, leidenschaftlichem Engagement, guter Vernetzung und viel Gespür im Umgang mit Menschen, freue ich mich sehr, Sie bei einem persönlichen Gespräch kompetent und lösungsorientiert beraten zu dürfen.

Gundeldingerstrasse 180A • 4053 Basel • 061 271 71 10 • inhouse-immobilien.ch

Professioneller Immobilienverkauf

- Vermittlungshonorar nur bei erfolgreichem Verkauf
- Zuverlässig, freundlich und effizient
- Professionelle Foto- und «Walkthrough» Videoaufnahmen
- Tadellose Präsentation des Verkaufsobjektes
- Seit 17 Jahren in Basel und Umgebung tätig

Gerne bewerten wir Ihre Liegenschaft und unterstützen Sie beim Verkauf.


Kristina Covino ist Immobilienmaklerin und Bewerterin und freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme

Aktuelle Liegenschaften in der Vermittlung



Vermietung in Reinach
Helles 6.5 Zi.-Einfamilienhaus mit 200m² Wohnfläche

Verkauf in Basel
Grosse 5.5 Zi Wohnung (168qm) im Gellert

IMMO 77

IMMO 77 | Türkheimerstrasse 77 | 4055 Basel | T 061 283 30 22 | info@immo77.ch | www.immo77.ch


Die Firma Exgold mit O. Sahin und seinem Sohn ist ein Familienbetrieb in der Stadthausgasse beim Basler Marktplatz.

Fotos: Patric Bloch

Bei Exgold findet man Markenuhren und Schmuckstücke zu attraktiven Preisen.

BESTE PREISE FÜR ALTGOLD, UHREN UND MÜNZEN

Das Fachgeschäft Exgold beim Basler Marktplatz bietet die attraktivsten Offerten für den Ankauf von Schmuck, Markenuhren und Münzen. In Zeiten eines sehr hohen Goldpreises sollte man dies unbedingt nutzen.

Wer in Basel Schmuck, Markenuhren oder Münzen verkaufen will und dafür das Geschäft mit den besten Preisen sucht, landet am Ende unweigerlich bei O. Sahin. Der Inhaber des Fachgeschäfts Exgold ist nicht nur für eine persönliche und umfassende Beratung mit garantierter Diskretion, sondern auch für die attraktivsten Offerten bekannt. Der Goldpreis steigt seit Jahren unaufhaltsam an; die Coronakrise hat diesen Trend zusätzlich verstärkt.

Exgold ist der Experte für folgende Dienstleistungen:
- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold oder Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche für ältere Leute möglich

Für O. Sahin ist klar: «Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Schmuck, Markenuhren und Münzen zu verkaufen.» Für ExGold steht beim Ankauf von Schmuck, Uhren und Münzen nicht das Geld im Vordergrund, sondern eine seriöse und transparente Beratung. Schön verarbeitetem, modernem oder antikem Schmuck wird bei Exgold durch eine Reinigung und fachgerechte Bearbeitung ein zweites Leben geschenkt.

Im Verkauf überrascht Sahin seine grosse Kundschaft, die mittlerweile bis ins grenznahe Ausland reicht, regelmässig mit tiefen Preisen. Beim Verkauf bietet Exgold Raritäten und Einzelstücke an; kein Objekt gibt es zweimal. Die Auswahl ist gross. Gereinigte und fachgerecht bearbeitete, wunderschöne Schmuckstücke, Münzen, hochwertige Markenuhren und jede Menge Spezialanfertigungen aus den verschiedensten Metallen zieren die Schaufenster beim Marktplatz. «Sehr viele Kundinnen und Kunden sagen uns, dass wir die beste Ware haben», erklärt O. Sahin.

Präzise Schätzungen

Neben dem An- und Verkauf gehören Schätzungen zur Expertise von Exgold. O. Sahin rät, Schätzungen von professionellen Fachpersonen durchführen zu lassen – gerade, wenn es wie bei Erbschaften auf jeden Franken ankommt. Neben Dienstleistungen für Private bietet Exgold auch Schätzungen für Notare, Banken und Erbschaftsämter an. Dank der jahrelangen Erfahrung, dem Know-how und den modernsten Gerätschaften kann Exgold präzise und zuverlässige Schätzungen abgeben.

Seit zehn Jahren führt O. Sahin das Fachgeschäft beim Marktplatz an der Stadthausgasse als Familienbetrieb. Sein Sohn als ausgebildeter Goldschmied ist genauso Teil des Betriebs wie seine Tochter im Praktikum.

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, www.exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo–Do 9–12 und 13–18.30 Uhr
Fr 9–12 und 14–18.30 Uhr, Sa 9–17 Uhr



Foto: zVg

Die Behälter mit den zu vernichtenden Akten werden bei der Kundschaft abgeholt, geleert und wieder retourniert.

AUF NIMMER-WIEDERSEHEN – MIT SICHERHEIT

Seit einem Vierteljahrhundert ist die Reisswolf Aktenvernichtungs-AG in der Schweiz präsent. Hier werden vertrauliche Akten und alle erdenklichen Arten von Datenträgern vernichtet – professionell, modern, ressourcenschonend sowie exklusiv auch DIN-zertifiziert.

Spricht man von Datenschutz, schweifen die Gedanken schnell zur öffentlichen Verwaltung, zu Finanzinstituten, Versicherungen, Arztpraxen etc. Nicht weiter erstaunlich, setzen diese Branchen schon seit Jahren auf die Dienste der Reisswolf Aktenvernichtungs-AG, die in der Schweiz an vier verschiedenen Standorten präsent ist – unter anderem auch in Basel.

Neben den genannten Arbeitsgebieten ist eine professionelle Vernichtung von Akten und Datenträgern aber auch bei Unternehmen jeglicher Grösse sowie immer mehr auch bei Privathaushalten gefragt. Rechnungen, Verträge, vertrauliche Dokumente – z.B. bei einer Haushaltsauflösung oder bei einem Umzug – können bei Reisswolf professionell entsorgt werden – gleich zusammen mit dem Ordner. Hierfür empfängt Reisswolf das Material im Recyclinghof, vermietet Behälter verschiedener Grösse, die regelmässig abgeholt, geleert und wieder retourniert werden oder kommt im Bedarfsfall mit dem Mobilschredder direkt vor Ort.

Zertifiziert

Dass die Sicherheit bei Reisswolf immer oberste Priorität geniesst, belegt eindrücklich die Zertifizierung nach der DIN-Norm 66399 zur Datenträgervernichtung. Diese hat ein neues Zeitalter für die Sicherheit der Datenvernichtung eingeläutet. Die Zertifizierung garantiert, dass das Unternehmen mitsamt allen Mitarbeitenden stets up to date ist.

Apropos up to date: Entsprechend dem Zeitgeist und dem digitalen Wandel wird das Angebot stetig angepasst, so dass heute sämtliche erdenklichen Datenträger und Hardware vom altgedienten PC über den Laptop, CDs, USB-Sticks etc. bis hin zum Smartphone vernichtet werden können. Bedenkt man, wie viele persönliche und externe Daten alleine schon auf einem einzelnen Mobiltelefon gespeichert sind, ist eine professionelle Entsorgung auch im Privatbereich angezeigt. Wichtig: Am Ende jedes Datenvernichtungsvorgangs erhalten Reisswolf-Kunden ein Vernichtungszertifikat, das den Vorgang bestätigt.

Neues Zeitalter

Auch bei den Behältern, die vor allem Firmenkunden jeglicher Grösse zur Miete nutzen, ist mit dem elektronischen Schliesssystem e.l.sy. ein neues Zeitalter angebrochen. Dieses wurde speziell auf die Bedürfnisse von Reisswolf abgestimmt – und somit auf die Bedürfnisse von sicherheitsbewussten Kunden. Dank der Chipkarte können die Behälter nur von Personen geöffnet werden, die dazu auch wirklich berechtigt sind, was den Schutz sensibler Daten entscheidend erhöht.

Und wie geht es nach der Aktenvernichtung weiter? Die zu Kleinstteilen geschredderten Papier-Akten werden zu kompakten Ballen gepresst und im Anschluss wieder zu Altpapier verarbeitet. Die elektronischen Datenträger werden hingegen mit speziellen Schreddern und Schneidmühlen komplett zerstört und zu Granulat verarbeitet, das in der Industrie wieder Verwendung findet.

Simon Eglin

REISSWOLF secret. service. 1996 25 2021

DIN 66399 ZERTIFIZIERT

Reisswolf Aktenvernichtungs-AG
Aktenvernichtung und
Datenträgervernichtung
Schlachthofstrasse 18, 4056 Basel
T 061 386 96 70
www.reisswolf.ch



Patric Meister
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Meister
Immobilien-Treuhand

Auf dem Hummel 2
CH-4059 Basel
Telefon +41 61 361 66 67
info@meisterimmo.ch
www.meisterimmo.ch

SVIT BEIDER BASEL Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

Meister
Immobilien-Treuhand

- Erfolgreiche Immobilienvermittlung
- Professionelle Dienstleistungen
- Umfassende Beratung
- Individueller Service



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil, **www.dieraumausstatter.ch**
Tram 10/Bus 61+64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Montag–Freitag 9–12 Uhr, 13–18.30 Uhr, Samstag 9–16 Uhr



Bettenhaus Bella Luna



Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

Mössinger Parkett und Vorhänge



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

Sultan Bodenbeläge



TEPPICHHAUS SULTAN AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.



Fotos: zVg

RETROSPEKTIVE FÉLIX DUFOUR-LAPERRIÈRE

Das Festival ermöglicht einen vertieften Einblick in das Schaffen des Kanadiers Félix Dufour-Laperrière. Zum Programm gehört unter anderem der meditative Reisefilm «Transatlantique», der das Leben an Bord eines Frachters einfängt. 19.6., 16 Uhr, Kultkino Atelier.



Sehenswert: Mit dem Biopic «Miss Marx» von Regisseurin Susanna Nicchiarelli wird das Bildrausch Filmfest Basel am 16. Juni eröffnet.

WIDER DAS VERGESSEN – GESCHICHTEN DES LIBANON

Die libanesischen Künstler Joana Hadjithomas und Khalil Joreige fördern lange verschüttete Erinnerungen zutage. Ihre eigenwilligen, ästhetischen und politischen Filme greifen Elemente aus Dok und Fiktion auf. Das kreative Duo wird in Basel mit einer Hommage und dem Gedanken/Raum gewürdigt.

A CITY IS A CINEMA

Ein Open-Air-Kino, das sich bewegt. Beim einzigartigen Bildrausch-Rundgang «A City is a Cinema» werden Basels vertraute Fassaden, versteckte Mauern und namenlose Flächen während 100 Minuten in öffentliche Festival-Leinwände verwandelt. 18.6. um 22 Uhr, Treffpunkt: Serra Plastik am Theaterplatz Basel.



BASEL IM BILDRAUSCH

Ein Festival zum Anfassen, das ist Bildrausch. Auch an der zehnten Ausgabe tauschen sich international renommierte Filmschaffende untereinander und mit dem Publikum aus.

Den Glamour und die Hollywood-Prominenz überlässt das Bildrausch Filmfest anderen. In Basel steht vom 16. bis 20. Juni der internationale Autorenfilm im Mittelpunkt. Die Festivalleiter Nicole Reinhard und Beat Schneider stehen zu ihrer Ernsthaftigkeit und haben einmal mehr ein exzellentes Programm zusammengestellt. Nicole Reinhard beschreibt Bildrausch «als Einladung an die Stadt, in neue Welten einzutauchen». Jeder Streifen ist handverlesen und liegt den beiden Organisatoren am Herzen. «Die Filme müssen einen Wow-Effekt bei uns auslösen», sagt Beat Schneider. «Wenn das bei uns passiert, passiert es auch bei anderen.»

Nähe zum Publikum

Das Boutique-Festival geniesst unter den Filmemachern weltweit einen hervorragenden Ruf. Das liegt auch an der familiären Wohlfühl-Atmosphäre. So sind alle Künstler im gleichen Hotel einquartiert und beginnen ihren Tag am gemeinsamen Frühstückstisch – beim Networking und im angeregten Austausch. Was Bildrausch zudem einzigartig macht, ist die Nähe zum Publikum. Regisseure und Schauspieler grenzen sich nicht ab, im Gegenteil: Es gibt immer wieder Möglichkeiten, sie persönlich zu treffen.

3 x 2 Tickets für «Miss Marx»

Das Bildrausch Filmfest Basel wird am Mittwoch, 16. Juni, 18 Uhr mit dem Biopic «Miss Marx» eröffnet. Regio aktuell verlost 3 x 2 Tickets. Regisseurin Susanna Nicchiarelli zeichnet in diesem Film das Leben der deutsch-englischen Sozialistin Eleanor Marx nach, die als jüngste Tochter von Karl Marx ihrer Zeit als politische Denkerin, Arbeiterführerin und Feministin weit voraus war. Die Gewinner können wählen, ob sie persönlich im Stadtkino Basel dabei sein möchten oder es bevorzugen, an der Eröffnung exklusiv online teilzunehmen. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 6. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

«Für uns hört das Erlebnis nicht nach dem Abspann auf. Wir animieren die Besucher, im Anschluss an die Filme auf der Piazza vor dem Theater Basel zu diskutieren», sagt Reinhard. Eines der Highlights der Jubiläumsausgabe ist die Schweizer Premiere von «Fabian oder Der Gang vor die Hunde» von Dominik Graf. Der vielseitige Filmemacher wird mit dem diesjährigen Ehrenpreis ausgezeichnet. Ebenfalls mit Spannung erwartet werden Joana Hadjithomas und Khalil Joreige. Beide wuchsen während des libanesischen Bürgerkriegs (1975 –1990) auf, ihre Kunst wird heute vom British Museum (London) bis zum Guggenheim Museum (New York) gezeigt. In Basel werden sie diverse Filme persönlich vorstellen.

Dominique Zahnd

Bildrausch Filmfest Basel | 16.–20. Juni 2021
Theaterplatz Basel, Stadtkino Basel,
Kultkino Atelier Basel | www.bildrausch-basel.ch


Foto: zVg

Zwei Musiker, ein Thema: Die Songs von Cadavre exquis drehen sich um die Liebe in allen Variationen.

CADAVRE EXQUIS

18.6.2021 | 19.30 Uhr | Parterre One Music, Basel

Zwischen Viola von Scarpatetti und Simon Pelletier-Gilbert liegt viel Wasser. Sie lebt in der Schweiz, er in Kanada, gemeinsamen Boden unter den Füssen haben sie, wenn sie als Cadavre exquis ihre zauberhaften Folk-Chansons präsentieren. Dabei kommt der seltsame Bandname nicht von ungefähr: Ein «Cadavre exquis», wörtlich übersetzt eine «köstliche Leiche», bezeichnet eine spielerische Methode, einen Satz oder eine Zeichnung durch mehrere Personen konstruieren zu lassen. Ähnlich geht das Duo vor, indem es Melodien und Songtexte über den Ozean hin- und herschickt. So entstehen Stück für Stück neue Songs, die eines gemeinsam haben: die Liebe. In allen Varianten.

tok


Foto: zVg

Klassisch bis elektronisch: das inklusive Orchester Tabula Musica.

TABULA MUSICA FEAT. JEANS FOR JESUS

6.6.2021 | 19 Uhr | Rossstall I, Kaserne Basel

Orchestermusik trifft auf Mundartpop: Die Formation Tabula Musica besteht aus Musikerinnen und Musikern mit unterschiedlichen Behinderungen. 2017 in Bern gegründet, mischt das Ensemble klassische und elektronische Musik. Für den Basler Auftritt stehen arrangierte Stücke von Trent Reznor, Atticus Ross, Daft Punk und Massive Attack auf dem Programm. Highlight des Abends ist ein Auftritt mit Jeans for Jesus. Die ebenso aus Bern stammende Band ist nicht nur bekannt für energetischtreibenden Mundartpop, sondern auch für ihre Statements zu gesellschaftspolitischen Debatten. Das Konzert ist Teil des Wildwuchs Festival.

tok

COVID-19

Die Redaktion empfiehlt dringend, sich über die Durchführung der hier gelisteten Events direkt beim Veranstalter zu vergewissern. Die Verschiebung oder der Ausfall einzelner Veranstaltungen sind aufgrund der ausserordentlichen Lage nach Redaktionsschluss jederzeit möglich.

ROCK POP JAZZ

25.–26.5.2021 |
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
RALPH ALESSI'S «SUCKER PUNCH»

Mit seiner brandneuen Band «Sucker Punch» erforscht Ralph Alessi unkonventionelle Wege. Er führt uns durch seinen Musikkosmos der erruptiven Tondichtungen sowie Spontanimprovisationen.
www.birdseye.ch

27.5.2021 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TRIXIE AND THE TRAINWRECKS



Es stampft und dampft und riecht aus allen Poren nach Tennessee: Trixie and The Trainwrecks spielen abgetrashten und übersteuerten Blues und Folk.
www.atlantis-basel.ch

27.–28.5.2021 |
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
RALPH ALESSI'S «ANEMONE»

Mit einer hervorragenden Band aus zwei Schweizern und einem Deutschen liefert der herausragende Trompeter an diesen beiden Abenden einen musikalischen Einblick in den Schöpfungsprozess seiner neuen CD.
www.birdseye.ch

29.5.2021 |
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
RALPH ALESSI'S «ANEMONE»

Der dritte Abend mit dem Artist in Residence – Ralph Alessi – steht im Zeichen einer Kollaboration mit Studierenden der FHNW/ Hochschule für Musik, Jazz.
www.birdseye.ch

30.5.2021 | 12 Uhr
Restaurant Kunsthalle, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – SZENE BASEL

Im stimmungsvollen Garten des Restaurants Kunsthalle wird die Basler Szene einen Sonntag lang gefeiert.
www.offbeat-concert.ch

3.6.2021 | 23 Uhr
Parterre One Music, Basel
IRIE NIGHT

Die Irie Night pumpt einen Mix aus Reggae, Dancehall und Afrobeats auf den Dancefloor. Ein garantiert unvergesslicher Abend mit authentischen Caribbean und Afro Vibes.
www.parterre-one.ch

6.6.2021 | 19 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
TABULA MUSICA
FEAT. JEANS FOR JESUS *Tipp*

Im Rahmen des Wildwuchsfestivals treffen sich zwei Berner Formationen: das inklusive Orchester Tabula Musica und die Mundartpop-Band Jeans for Jesus.
www.kaserne-basel.ch

12.6.2021 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – ENRICO RAVA GROUP; YILIAN CAÑIZARES GROUP



Der italienische Trompeter Enrico Rava ist die Ikone des Italo-Jazz, ein Meister der Klarheit, jede Note ein Statement. Yilian Cañizares aus Kuba ist eine virtuose Sängerin – ausdrucksstark und voller Anmut.
www.offbeat-concert.ch

12.6.2021 | 20.30 Uhr
Sommercasino, Basel
LOAD

Electro-Pop trifft Synthie-Punk: Load haben sich urbaner Melancholie, düsterer Erotik und religiösen Abstraktionen verschrieben.
www.sommercasino.ch

13.6.2021 | 19.15 Uhr
Volkshaus, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – PEIRANI / PARISIEN DUO



Ein schön schräges Paar: Akkordeonspieler Vincent Peirani und Emile Parisien, der als Erneuerer des Sopransaxofonspiels gilt. Sie erinnern an die «Belle Epoque» des Jazz in Frankreich und heben deren Musik gleichzeitig in die Gegenwart.
www.offbeat-concert.ch

13.6.2021 | 21 Uhr
Volkshaus, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL –
RICHARD BONA AFRO CUBAN GROUP



Richard Bona aus Kamerun gilt als einer der gefragtesten Bassisten weltweit. Am Jazzfestival Basel präsentiert er sich auch als eleganter und mit allen stilistischen Wassern gewaschener Songschreiber sowie als einfühlsamer Sänger.
www.offbeat-concert.ch

17.6.2021 | 20 Uhr
Atlantis, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – JAKOB MANZ GROUP; JEFF CASCARO BAND



Energiegeladener Groove, Soul und komplexe Funkbeats sind die Markenzeichen von The Jakob Manz Group. Jeff Cascaro hat sein Herz unüberhörbar auf dem rechten Soul-Fleck.
www.offbeat-concert.ch

18.6.2021 | 19.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
CADAVRE EXQUIS *Tipp*

Das Folk-Chanson von Viola von Scarpatetti und Simon Pelletier-Gilbert handelt von der Liebe, ihren Varianten, ihren Tricks und ihren Versuchungen.
www.parterre-one.ch

19.6.2021 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
CAFÉ DA MANHÃ



Nein, es wird nicht gefrühstückt, es gibt eine Platte zu taufen! Das Debütalbum von Café da Manhã ist eine Mischung aus Bossa Nova, Jazz und Samba.
www.parterre-one.ch

21.6.2021 | 20 Uhr
Don Bosco, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – LIONEL LOUEKE, MARTIN TAYLOR UND ULF WAKENIUS

Lionel Loueke ist der Magier des Worldmusic-beeinflussten Guitar-Jazz. Anschliessend sind mit Martin Taylor und Ulf Wakenius nochmals zwei Giganten an der Gitarre zu erleben.
www.offbeat-concert.ch

KLASSIK

29.5.2021 | 16 Uhr
Scala, Basel
TOM SAWYER

Auf der Grundlage von Mark Twains Buch fertigte der Komponist Niels Frédéric Hoffmann 2021 eine Fassung für Sprecher und kleines Sinfonieorchester an. Familienkonzert mit Vincent Leittersdorf als Erzähler; Leitung Andrew Joon Choi.
www.sinfonieorchesterbasel.ch

29.5.2021 | 19.30 Uhr,
Stadtkirche Liestal
30.5.2021 | 17 Uhr,
Martinskirche Basel
PASTORALE 250

Das Barvinsky-Trio unter der Leitung von Christian Knüsel spielt Beethovens Tripelkonzert für Violine, Violoncello, Klavier und Orchester und die Sinfonie Nr. 6 «Pastorale».
www.neuesorchesterbasel.ch

30.5.2021 | 11 Uhr
Klosterkirche Dornach
CD-VORSTELLUNGS-MATINEE

Isaac Makhdoomi (Blockflöte) und Sebastian Bausch (Cembalo) haben alle acht Sonaten des unbekannten Barockkomponisten Domenico Maria Dreyer in der kath. Kirche Seewen aufgenommen. Diese wunderschöne Musik wird nun vorgestellt und zum Kauf angeboten.
Anmeldung an
info@isaacmakhdoomi.ch
www.isaacmakhdoomi.ch

30.5.2021 | 11 Uhr
Gare du Nord, Basel
SCHWANENGESANG



Das Belcea Quartet spielt das Streichquartett Nr. 23 F-Dur, KV 590 von Wolfgang Amadé Mozart und das Streichquartett Nr. 14 Fis-Dur, op. 142 von Dmitri Schostakowitsch.
www.sinfonieorchesterbasel.ch

30.5.2021 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel
SPEZIALKONZERT

Benefizkonzert zugunsten von «Corridors of Peace». Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel spielen das Streichoktett C-Dur, op. 7 von George Enescu.
www.sinfonieorchesterbasel.ch




Foto: zVg


Foto: M. Borggreve



Die beiden Solisten:
Lech Antonio Uszynski, Viola und Stefan Tarara, Violine

Neues Orchester Basel

LICHT

19.06.2021 | 19.30 Uhr |
Reformiertes Kirchgemeindehaus Pratteln

20.06 2021 | 17 Uhr | Martinskirche Basel

Das Neue Orchester Basel (NOB) schliesst seine Saison im Juni mit zwei wunderbaren Werken von Mozart ab.

Nach einem fulminanten Saison-Auftakt im Stadtcasino Basel folgte für das NOB aufgrund der Situation mit Covid-19 eine Zeit voller Unsicherheiten. Doch Ende April konnten die ersten Konzerte für Abonnentinnen und Abonnenten wieder stattfinden und im Mai wurde das Programm «Alte Weisen – Neue Welten» im Stadtcasino durch Radio SRF 2 aufgenommen und ausgestrahlt. Ein Lichtblick sind nun die im Juni geplanten Konzerte zum Saisonabschluss: In Pratteln und Basel wird das NOB mit Mozarts Sinfonia Concertante und seiner Symphonie in g-moll zu Gast sein. Als Solisten treten dabei der NOB-Konzertmeister Stefan Tarara und der Bratschist Lech Antonio Uszynski auf.

Musik voller Hoffnung

Die aufgeführten Werke von Mozart sind in schwierigen Lebensumständen des Komponisten entstanden, in Zeiten von seelischer und finanzieller Not. Dennoch wirkt seine Musik erhellend und aufbauend. Es ist auch heute noch ein starkes Zeichen an uns, wenn selbst unter schwierigsten Umständen so Hoffnungsvolles und Kraftvolles entstehen kann wie diese Musik.

Tickets erhältlich unter abo@neuesorchesterbasel.ch
Weitere Informationen: www.neuesorchesterbasel.ch

30.5.2021 | 17.15 und 19.15 Uhr
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
RERENAISSANCE – PREN DE BON CUER

Chansons für Traversflötenconsort aus den Drucken von Pierre Attaignant (1533).
www.rerenaissance.ch

3.6.2021 | 19.30 Uhr
Martinskirche Basel
UN PASSO ITALIANO



Konzert des Ensemble Capricornus Consort Basel und den Sopranistinnen Ulrike Hofbauer und Jessica Jans.
www.famb.ch

3.6.2021 | 20 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
AUS DER BIBLIOTHEK JOHANN GEORG PISENDELS

Violinsonaten aus der Privatsammlung des Dresdner Virtuosen. Claudio Rado, Violine in alter Mensur, Julio Caballero Pérez, Cembalo.
www.pianofortino.net

5.6.2021 | 16 Uhr
Scala Basel
IM ZELT

Konzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Irena Müller-Brozovic, Konzept und Moderation; Norbert Steinwarz, Choreographie und Tanz.
www.sinfonieorchesterbasel.ch

6.6.2021 | 11 Uhr
Museum der Kulturen Basel
OBLIVION

Picknickkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Andrés Gabetta, Violine und Leitung; Mario Stefano Pietrodarchi, Bandoneon. Zu hören sind Werke von Astor Piazzolla u.a.
www.sinfonieorchesterbasel.ch

6.6.2021 | 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Aesch
CAMERATA RHEIN

José Luis Inglés (Klarinette), Dmitry Smirnov (Violine, Bratsche) und Denis Linnik (Klavier) spielen Werke von Max Bruch, Igor Stravinsky und Arvo Pärt.
www.refkirche-aesch-pfeffingen.ch

7.6.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
ALEKSANDR ZAKHAROV

In der Serie Rising Stars spielt der junge Pianist Aleksandr Zakharov Werke von Liszt, Schumann, Medtner und Rachmaninoff.
www.konzerte-basel.ch

13.6.2021 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SIGNUM SAXOPHONE QUARTET



Das Signum Saxophone Quartet, ergänzt durch Anastasia Voltchok am Klavier, spielt Werke von Bach, Rimski-Korsakow, Ginastera und Gershwin.
www.konzerte-basel.ch

15.6.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
ARDITTI QUARTET



Das Londoner Arditti Quartet, verstärkt durch Jake Arditti, Countertenor, bringt Werke von Hilda Paredes, Jannik Giger, Salvatore Sciarrino und Hans Werner Henze zu Gehör.
www.kammermusik.org

19.06.2021 | 19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Pratteln

20.06 2021 | 17 Uhr
Martinskirche Basel
LICHT *Tipp*

Mit der Sinfonia Concertante und der Symphonie in g-moll von Wolfgang Amadeus Mozart beschliesst das Neue Orchester Basel seine Saison.
www.neuesorchesterbasel.ch

20.6.2021 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
CHAMBER ACADEMY BASEL

Die Chamber Academy Basel unter der Leitung von Gordan Nikolić spielt Béla Bartóks Divertimento für Streichorchester Sz. 113 und Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550.
www.konzerte-basel.ch

22.6.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
VISION STRING QUARTET



Mit ihrer einzigartigen Wandlungsfähigkeit zwischen klassischem Streichquartett-Repertoire, Eigenkompositionen sowie Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock stellen die vier jungen Musiker aus Berlin die klassische Konzertwelt auf den Kopf.
www.kammermusik.org

THEATER

26.5.2021 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
THEATER JUNGES M
«DER TOD DES ACHILLES»

Das Rohe, Kriegerische, Kraftvolle und Zarte, Trauervolle und Verwundete der Sagen um Troja wird in dieser Inszenierung mit griechischen Parts, Gesang, Klage, Ekstase und Kampf vereint.
www.neuestheater.ch

28.5.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
ONKEL WANJA

Drama in vier Akten von Anton Tschechow. Erloschene Leidenschaft. Geistloser Trott und Geldsorgen. Liebe als Heimsuchung. Trägheit als Hobby. Eine Feier der Mittelmässigkeit. Das wird ein Spass!
www.theater-basel.ch

29.5.2021 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
LORENZ KEISER

Einmal mehr spricht Lorenz Keiser umwerfend komisch und treffend schamlos Klartext. «Wobisch?» heisst sein neues Bühnenprogramm.
www.fauteuil.ch

3.6.2021 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
«DAS HIRN.SPOKEN»



Spoken Word mit Jens Nielsen. Jubiläumsprogramm zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt. Ab 16 Jahren.
www.vorstadttheaterbasel.ch

5.6.2021 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
COSMIC DRAMA

Philippe Quesne inszeniert ein melancholisches Science-Fiction-Stück zwischen Träumerei und Utopie. Eine Space-Oper am Ende der Welt für alle ab 10 Jahren.
www.theater-basel.ch

5.6.2021 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
«DIE PANNE» *Tipp*

Eine Produktion von Theater Orchester Biel Solothurn anlässlich des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt.
www.neuestheater.ch

6.6.2021 | 11 und 14 Uhr
Cagliostro-Pavillon, Äussere Baselstrasse 1, Riehen
WILLKOMMEN IM CAGLIOSTRO-PAVILLON!



Ein Kurztheater mit Geschichte und Geschichten von und mit Salomé Jantz und David Bröckelmann.
www.fauteuil.ch

6.6.2021 u.w. | 20 Uhr
Theater Palazzo, Liestal
YOUNG ACTORS LAB 2021

Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot. Musiktheaterprojekt mit einem Stück von Sibylle Berg und Songs von Tom Waits.
www.palazzo.ch

12.6.2021 | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
«LOVE LETTERS» *Tipp*

Das Stück von A. R. Gurney zeigt ein ganzes Leben in Briefen.
www.foernbacher.ch

13.6.2021 | 18 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
«ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN»

Der amerikanische Autor, Regisseur und Schauspieler Joseph Kesselring schrieb die wahnwitzige und absolut «unkaputtbare» Kriminalkomödie.
www.foernbacher.ch

18.6.2021| 20 Uhr
Theater Palazzo, Liestal
«GESCHICKT»



Kilian Ziegler und Samuel Blatter zeigen, was sie im und auf dem Kasten haben. Humorvoll und mit Leichtigkeit besingen sie die Krone der Kommunikation: den Brief.
www.palazzo.ch


Foto: © Benno Hunziker

Endlich wieder live vor Publikum im Saal. Konzert «Schostakowitsch 9» am 5. und 6. Mai im Stadtcasino Basel vor 50 Personen.

Sinfonieorchester Basel

SOMMERLICHER VORBLICK

Von Konzerten im Stadtcasino Basel über eine Konzertreise bis hin zu Musik für die ganze Familie stehen auf dem Konzertkalender des Sinfonieorchesters Basel für Mai und Juni wieder viele neue Musikerlebnisse!

Prometheus in Basel und in Salzburg

Am 26./27. Mai begibt sich das Sinfonieorchester Basel auf Konzertreise nach Salzburg. Auf dem Programm stehen Schuberts 2. Sinfonie und Mendelssohns berühmtes Violinkonzert in e-Moll – mit dem jungen, armenisch-österreichischen Violinisten Emmanuel Tjeknavorian. An beiden Abenden erzählt Peter Simonischek, Schauspieler des Wiener Burgtheaters, im Zusammenspiel mit Beethovens elektrisierender Ballettmusik «Die Geschöpfe des Prometheus» von der List des griechischen Gotts Prometheus. Der Basler Autor Alain Claude Sulzer schrieb dafür eigens eine Textfassung. Beide Programme werden – ohne Erzähler – im Stadtcasino Basel am 18. und 22. Mai für jeweils 50 Personen dreimal voraufgeführt. Die Tickets werden unter den Abonnentinnen und Abonnenten des Sinfonieorchesters Basel verlost.

Abenteuer in Sicht!

Ob eine aufregende Reise entlang des Mississippis oder ein gemütliches Zeltabenteuer mit Lagerfeuerstimmung: Klein und Gross sind herzlich eingeladen zu den Familienkonzerten im Mai und der mini.musik im Juni! Am 29. Mai treiben Tom Sawyer und Huckleberry Finn in einer Fassung von Mark Twains Roman für Sprecher und kleines Sinfonieorchester allerlei Unsinn. Am 5. Juni wird beim Zelten zu Musik von Klarinette, Cello und Klavier gespielt und getanzt.

Benefizkonzert zugunsten von «Corridors of Peace Chad»

Die meisten Frauen und Mädchen im Nordosten des Tschad sind nach Jahren gewaltsamer Konflikte verwitwet und verarmt. Im Rahmen des Projekts «Corridors of Peace Chad» soll den Frauen gezeigt werden, wie sie sich selbst versorgen und Geld verdienen können. Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel spielen am 30. Mai um 11 Uhr im Hans Huber-Saal des Stadtcasinos Basel das Streichoktett in C-Dur des rumänischen Komponisten George Enescu. Anmeldungen sind auf 50 Personen beschränkt.

Tickets und Informationen:

www.sinfonieorchesterbasel.ch oder unter
ticket@sinfonieorchesterbasel.ch



Foto: Joel Schweizer

Ein Wochenende anlässlich des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt. Die Produktion von Theater Orchester Biel Solothurn wird inszeniert von Cilli Drexel.

«DIE PANNE»

5.6.2021 | 19.30 Uhr und 6.6.2021 | 18 Uhr | neuestheater.ch, Dornach

Eine Autopanne zwingt den Textilhändler Alfredo Traps zur Übernachtung in einem abgelegenen Dorf. Er findet Unterkunft in der Villa eines pensionierten Richters. Dieser pflegt mit ehemaligen Kollegen alte Gerichtsprozesse durchzuspielen und neu zu verhandeln. Traps wird eingeladen, bei einem üppigen Dinner die Rolle des Angeklagten zu übernehmen. Je mehr Alkohol fliesst, desto bereitwilliger erzählt er aus seinem Leben, ohne zu merken, dass sein Verhör bereits begonnen hat. Die Warnungen seines Verteidigers gehen im Wein unter, die Liste der Anklagepunkte wächst. Zum Nachtisch wartet das Urteil auf ihn …

kas



Foto: zVg

Am Eröffnungswochenende vom Samstag, 12. und Sonntag, 13. Juni 2021 ist der Eintritt ins MUKS gratis.

HIER IST DAS MUKS!

12./13.6. 2021 | MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen

Das einstige Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum an der Baselstrasse 34 in Riehen erfindet sich als Familienmuseum neu. Der Name MUKS steht für ein Museum zum Mitmachen, das den Menschen und sein Handeln in den Mittelpunkt stellt. Dadurch werden die Dorfgeschichte, die wertvolle Spielzeugsammlung und das Thema Spiel auf ansprechende Weise miteinander verknüpft. Die Ausstellungsteile «Dorf» und «Spiel» spüren Tätigkeiten nach wie «Wohnen», «Haushalten», «Arbeiten», «Träumen», «Kämpfen». In den neu gestalteten Räumen können Besuchende das Leben in der Vergangenheit entdecken und mit ihren eigenen Erlebnissen verknüpfen.

kas

AUSSTELLUNGEN

22.5.2021–13.3.2022
Museum Kleines Klingental, Basel
DIE GETRÄUMTE STADT

Anhand von Modellen und Plänen werden bislang wenig bekannte Ideen für Basel aus dem 20. Jahrhundert präsentiert, die nicht realisiert worden sind und stellt sie in den aktuellen Kontext.
www.mkk.ch

Bis 6.6.2021
Galerie Mollwo, Riehen
GREET HELSEN

Die belgische Künstlerin malt in der Galerie jeweils mittwochs bis sonntags von 12 bis 17 Uhr. Interessierte sind herzlich zum Zu- und Anschauen eingeladen.
www.mollwo.ch

Bis 6.6.2021
Kunsthalle Basel
JOACHIM BANDAU – DIE NICHTSCHÖNEN. WERKE 1967–1974



Joachim Bandaus skulpturale Arbeiten sind heute so merkwürdig wie damals, als er sie schuf.
www.kunsthallebasel.ch

Bis 6.6.2021
Rappaz Museum, Basel
INTERNATIONALE JAZZPOSTERS

Werke von vielen weltbekannten Gestalterinnen und Gestaltern.
www.rappazmuseum.ch

25.6.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
«WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?»

Edward Albee skizziert einen bitterbösen Ehekrieg im Kraftfeld unerfüllter Lebensträume, zerstörter Illusionen und absoluter Selbstentblössung am Beispiel des Akademiker-Ehepaars George und Martha.
www.foernbacher.ch

9.6.–15.8.2021
Haus der elektronischen Künste Basel
PAX ART AWARDS 2020
Tipp

Die Ausstellung widmet sich den Gewinnerinnen und Gewinnern der Pax Art Awards 2020 für Schweizer Medienkunst: Studer / van den Berg, Maria Guta, Simone C. Niquille.
www.hek.ch

12.6.–11.7.2021
Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg, Basel
BRIGITTE ISELI-NEUSTÄBLER

Frech, spannend und provokativ versteht es die Künstlerin, das Thema Erotik unter dem Motto «Kleine Geheimnisse» in ihren Holzschnitten hochkarätig umzusetzen.
www.brigittaleupin.ch

12. / 13.6. 2021 | Neueröffnung
MUKS – MUSEUM KULTUR UND SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34, RIEHEN
Tipp

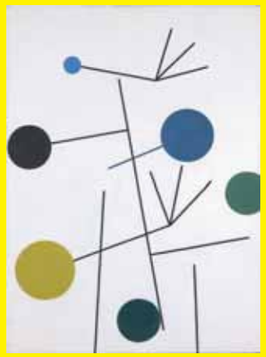
Das einstige Spielzeugmuseum erfindet sich als Familienmuseum zum Mitmachen neu. Vergangene und aktuelle Geschichten stehen im Zentrum.
www.muks.ch

Bis 19.6.2021
Galerie Eulenspiegel, Basel
MÓNICA FERRERAS DE LA MAZA



Malerei und Zeichnungen.
www.galerieeulenspiegel.ch

Bis 20.6.2021
Kunstmuseum Basel, Gegenwart, St. Alban-Rheinweg
SOPHIE TAEUBER-ARP – GELEBTE ABSTRAKTION



Ein mitreissender Überblick macht die Entwicklung ihres Werks nacherlebbar.
www.kunstmuseumbasel.ch

Bis 26.6.2021
Galerie Sarasin ART, Basel
ROSA LACHENMEIER – GREEN CITY

Einzelausstellung der 1959 in Basel geborenen Künstlerin.
www.sarasinart.ch

Bis 26.9.2021
Kloster Dornach
WIND OF CHANGE

Sechs Schweizer Künstlerinnen und Künstler greifen die Thematik des Aufbruchs individuell auf.
www.klosterdornach.ch

4.6.–26.9.2021
Kunsthalle Basel
MATTHEW ANGELO HARRISON



Der in Detroit geborene Bildhauer schafft eine monumentale Installation aus 3D-Maschinentechnologie, afrikanischen Artefakten und Materialien von Arbeitergewerkschaften, in der sich die grausame Geschichte des Kolonialismus mit dem formalistischen Erbe des Minimalismus verbindet.
www.kunsthallebasel.ch

11.6.–26.9.2021
Kunsthaus Baselland
MARINA ROSENFELD – WE'LL START A FIRE

Marina Rosenfelds Arbeiten verbinden Notation und Improvisation zu skulpturalen Interventionen sowie Soundperformances in Ausstellungsräumen, die sie in einen Klang- und Skulpturparcours wandelt.
www.kunsthausbaselland.ch

11.6.–26.9.2021
Kunsthaus Baselland
ANNA MARIA MAIOLINO

Die brasilianische Künstlerin verbindet ihre frühen Videos, Filme, Fotografien und Texte zu einer grossen Narration, die ihr Schaffen sowie ihr Leben von den 1970er-Jahren bis heute widerspiegelt.
www.kunsthausbaselland.ch

11.6.–26.9.2021
Kunsthaus Baselland
ANDREA BLUM – PARALLEL LIVES

Das Werk von Andrea Blum ist an der Schnittstelle von Skulptur, Architektur und Design angesiedelt.
www.kunsthausbaselland.ch

Bis 13.6.2021
Dichter- und Stadtmuseum Liestal
VERSUCH, DEN HIMMEL ZU BERÜHREN. DER MALER JÖRG SHIMON SCHULDHESS ALS DICHTER

Der Maler und Grafiker Jörg Shimon Schuldhess gehört mit seinen kunstvoll komponierten und kolorierten Werken zu den bedeutendsten und unverwechselbarsten Kunstschaffenden der Region.
www.dichtermuseum.ch

Bis 3.6.2022
Naturhistorisches Museum Basel
ERDE AM LIMIT

Die Sonderausstellung trifft den Nerv der Zeit: Wie steht es um unseren Planeten? Welche Konsequenzen hat es für das Ökosystem Erde, dass der Mensch die natürlichen Prozesse massiv beeinflusst?
www.nmbs.ch

Antikenmuseum Basel
ÄGYPTEN – 3000 JAHRE HOCHKULTUR AM NIL



Sechs Themenbereiche ermöglichen faszinierende und lehrreiche Einblicke in die 3000 Jahre währende Hochkultur am Nil.
www.antikenmuseumbasel.ch

Museum Baselland, Liestal
WILDES BASELBIET

Die wandelbare Naturausstellung zeigt eine ungeahnte Artenvielfalt, von der Ringelnatter über den Wespenbussard bis zum Eurasischen Luchs. Gross und Klein schlüpfen dabei in die Rolle von Naturforschenden und erfahren, welche verborgenen Naturschätze vor der Haustür auf ihre Entdeckung warten.
www.museum.bl.ch

Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
ZEITSPRÜNGE – BASLER GESCHICHTE IN KÜRZE

Die Dauerausstellung gibt einen Überblick über die Geschichte Basels von frühen menschlichen Spuren bis heute. Zum Jubiläum «50 Jahre Frauenstimmrecht Schweiz» wurde die Ausstellung «Zeitsprünge» mit einer Filmkoje zum Thema erweitert.
www.hmb.ch



Foto: © Studer/van den Berg

Monica Studer / Christoph van den Berg, Palace for an Entity of Unknown Status, Rendering, 2021.

PAX ART AWARDS 2020

9.6.–15.8.2021 | Haus der elektronischen Künste Basel

Die Ausstellung präsentiert die Gewinnerinnen und Gewinner der Pax Art Awards 2020 Studer/van den Berg, Maria Guta und Simone C. Niquille.

Mit den Preisen für digitale Kunst ehrt und fördert die Art Foundation Pax in Zusammenarbeit mit dem HeK Schweizer Künstlerinnen und Künstler, deren Werke Medientechnologien nutzen oder deren Auswirkungen reflektieren. Monica Studers und Christoph van den Bergs Schaffen hat sich in den letzten Jahrzehnten durch die einzigartige Nutzung von digitalen Werkzeugen ausgezeichnet. Mithilfe von internetbasierten Räumen, Computer-Renderings, Game-Engines, digitalen Echtzeit-Umgebungen, interaktiven Installationen, VR-Anwendungen und künstlicher Intelligenz entwerfen, kreieren und konstruieren die Künstler Mixed-Media-Setups für digitale Utopien.

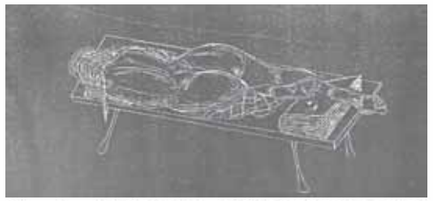
Aufstrebende Talente im Bereich Medienkunst

Maria Guta lotet in ihren Arbeiten die Möglichkeiten und Grenzen von Fotografie, Performance, Installation, sozialen Medien und immersiven digitalen Werkzeugen aus, und die Schweizer Künstlerin Simone C. Niquille untersucht «die Digitalisierung der Biomasse» – das heisst den zunehmenden Einfluss des Digitalen auf unser räumliches Sein und unser körperliches Selbst.

kas

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

«Kleine Geheimnisse» · Brigitte Iseli-Neustäbler
Frech, spannend und provokativ versteht es die Künstlerin, das Thema Erotik in ihren Holzschnitten hochkarätig umzusetzen.
12. Juni bis 11. Juli 2021



Münsterberg 13 I CH-4051 Basel I Mi–Fr 14–18.30 I Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 I M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch I www.brigittaleupin.ch

EVENTS & TIPPS



Foto: shutterstock.com

Der neue Rundgang wird bis im Herbst einmal pro Monat durchgeführt.

FRAUENSTADTRUNDGANG

6.6.2021 u.w. | 14 Uhr | Basler Innerstadt

«Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?» befasst sich mit den Spuren der Menschen, die Sorge-Arbeit leisten und geleistet haben. Diese Arbeit wartet überall: im Waschzuber, am Mittagstisch oder an Corona-Betten. Die Teilnehmenden des Rundgangs werfen einen Blick in eine Arbeiterwohnung des 19. Jahrhunderts, begegnen schwarzen Haushälterinnen in Missionshaushalten, stellen sich für die 1960er-Jahre die Frage, warum es für Hausarbeit keinen Lohn gibt und erfahren Wissenswertes über Hausmänner, die Bläsikrippe – die älteste Kinderkrippe der Schweiz, über das Leben eines Baselbieter Verdingkindes und Pflege im Alter.

kas



Foto: Michael Wolf/zVg

Kristina Nel als Melissa Gardner und Helmut Förnbacher als Andrew Ladd.

«LOVE LETTERS»

12.6.2021 | 19.30 Uhr | Förnbacher Theater, Basel

Andrew und Melissa schreiben sich ihr Leben lang Liebesbriefe. Erste Briefchen während des langweiligen Schulunterrichts, dann SOS-Rufe aus dem Internat, Postkarten zu Festtagen, fröhliche Urlaubsgrüsse und spitze Bemerkungen über den Lebenspartner des anderen. «Love Letters» ist die Geschichte zweier Menschen, die sich seit ihrer Kindheit lieben, sich aber in den entscheidenden Momenten ihres Lebens subtile Verletzungen zufügen oder nicht den Mut aufbringen, sich den gesellschaftlichen Hindernissen zum Trotz zueinander zu bekennen. A. R. Gurney wurde 1990 mit dem Stück für den Pulitzer-Preis nominiert.

kas

Bis 31.7.2021
Fondation Beyeler, Riehen
OLAFUR ELIASSON

Seit über 25 Jahren erforscht Olafur Eliasson in seinem Werk Fragen der Wahrnehmung, Bewegung, Körpererfahrung und Selbstempfindung.
www.fondationbeyeler.ch

Bis 1.8.2021
Museum für Musikautomaten Seewen
ROLL OVER BEETHOVEN

Der Musiktitan Beethoven ist auf mechanischen Musikinstrumenten präsent, auch auf dem Welte-Mignon-Reproduktionsklavier, wo sich etwa Ferruccio Busoni mit Beethoven verewigt hat.
www.musikautomaten.ch

Bis 5.9.2021
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
DEUTSCHES DESIGN 1949–1989. ZWEI LÄNDER, EINE GESCHICHTE



Die Ausstellung stellt das Design der damaligen DDR und BRD vergleichend gegenüber.
www.design-museum.de

Bis 25.9.2021
Basler Stadthaus
«BASEL-JEREWAN, EIN AUSTAUSCH IN PLAKATEN»

Kultureller Austausch sichtbar gemacht: 2019 besuchten zehn Basler Kunststudierende die armenische Hauptstadt Jerewan und zehn Studierende aus Jerewan reisten ihrerseits nach Basel. Ihre Erfahrungen hielten die jungen Leute in gemeinsam gestalteten Plakaten fest.
www.bgbasel.ch

Bis 24.10.2021
Kunstmuseum Basel
GROSSE GESTEN – VIER JAHRZEHNTE SCHWEIZER ABSTRAKTION

Losgelöst und unkontrolliert von allen Regeln der Kunst, verwandelt sich das Farbmaterial unter den Händen von Künstlern wie Wolf Barth, Samuel Buri, Franz Fedier oder Rolf Iseli in selbstbewusste Behauptungen, hieratische Zeichen oder lyrische Stimmungsbilder.
www.kunstmuseumbasel.ch

Bis 31.10.2021
Museum Tinguely, Basel
LEU ART FAMILY. CARESSER LA PEAU DU CIEL

Felix Leu, Sohn von Eva Aeppli, der ersten Ehefrau von Jean Tinguely, und Loretta Leu haben in den späten 1960er- und 1970er-Jahren mit Tätowieren ihren Lebensunterhalt vedient und sind mit ihren vier Kindern um die ganze Welt gereist.
www.tinguely.ch

Bis 23.1.2022
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
MEMPHIS. 40 JAHRE KITSCH UND ELEGANZ



Zum 40. Gründungsjahr der Gruppe gibt die Ausstellung anhand von Exponaten wie Möbeln, Leuchten, Schalen, Zeichnungen, Skizzen und Fotografien einen Einblick in die Welt von Memphis.
www.design-museum.de

Bis 23.1.2022
Museum der Kulturen Basel
ERLEUCHTET – DIE WELT DER BUDDHAS



Wie ein Buddha aussieht ist fast jedem bekannt. Wer war Buddha und was ist seine Botschaft?
www.erleuchtet.mkb.ch

Bis 9.10.2022
Spielzeug Welten Museum Basel
«BEWEGTE WELT – STEIFF ÜBERRASCHT UND FASZINIERT»

Wer erinnert sich nicht an die bewegten Szenen in den Schaufenstern an Weihnachten? Solche mechanischen Schaustücke können neu in Bewegung bestaunt werden.
www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

DIVERSES

27.5.2021 u.w. | 17 Uhr
Kaserne Basel, Reithalle
«ARE YOU LONESOME TONIGHT?»

Das Wildwuchs Festival startet mit einem fulminanten Solo-Festival in seine Jubiläums-Ausgabe. Täglich zwischen 17 und 22 Uhr können verschiedenste Solo-Arbeiten in jeweils 40-minütigen Zeitslots gesehen werden.
www.wildwuchs.ch

28.5.2021 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
«OH BRÜDER, OH SCHWESTERN»

Die neue Hausproduktion lässt geschwisterliche Urkonflikte aufleben und geht der Frage nach, was uns tatsächlich zu Schwestern und Brüdern macht. Ab 10 Jahren.
www.vorstadttheaterbasel.ch

28.5.2021 u.w. | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
«NO PILLS»



Zeitgenössisches Musikkabarett von Isabel Klaus – ein absurder Reigen an Situationen mit dem Wunsch, dem Publikum den Boden unter den Füssen wegzuziehen.
www.garedunord.ch

29.5.2021 | 18.30 Uhr
Theater Basel
BALLETT AUF ALLEN BÜHNEN

Zum 20-Jahr-Jubiläum Richard Wherlocks werden sieben herausragende Tanzstücke nacheinander auf allen drei Bühnen gezeigt: Der Abend beginnt im Schauspielhaus mit «Bliss», danach gibt's «5 Duos» auf der Kleinen Bühne und mündet in ein «Grand Finale» auf der Grossen Bühne.
www.theater-basel.ch

30.5.2021 u.w. | 20 Uhr
Theater Palazzo, Liestal
OPERADIESCHEN – MONSIEUR CHOUFLEURI 2.0



Was tun, wenn die gebuchten Stars absagen? Mit dieser Frage beschäftigt sich Jacques Offenbachs Operette «Monsieur Choufleuri restera chez lui le ...» (Herr Blumenkohl gibt sich die Ehre ...)
www.palazzo.ch

5.6.2021 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
«DIE KLEINSTE GABEL DER WELT»



Das neue Stück von «das Büro mit dem lustigen Namen» erzählt die absurde Geschichte einer aussergewöhnlichen Freundschaft. Ab 5 Jahren.
www.vorstadttheaterbasel.ch

6.6.2021 u.w. | 14 Uhr
Basel, Innerstadt
FRAUENSTADTRUNDGANG *Tipp*

Auf dem neuen Rundgang «Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?» erfahren die Teilnehmenden Interessantes zu Sorge-Arbeit in Basel.
www.frauenstadtrundgang-basel.ch

12.6.2021 | 4 Uhr morgens
Liestal, Busstation Gestadeckplatz
WANDERKONZERT FLAVIAN GRABER – SONNENAUFGANG *Tipp*

Ein Zusammenspiel von Musik, Texten und Umgebungsgeräuschen. Gemeinsam wandern die Konzertgäste mit Flavian Graber seinen Mundart-Songs und der Natur lauschend eine Route.
www.wanderkonzerte.ch

12.6.2021 | 9 – 16 Uhr
Dorfkern Arlesheim
FRÜHSOMMERMARKT

Der Arleser Märt ist weit über die Dorfgrenzen bekannt und darf sich als einer der schönsten Märkte im Baselbiet bezeichnen, der regelmässig viele Besucher anzieht.
www.agiv.ch

16.6. – 20.6.2021
Stadtkino Basel, Kultkino Atelier, Basel
BILDRAUSCH FILMFEST BASEL

Mut für Kontroverses und Radikales: Zum zehnten Mal findet das internationale Filmfestival Bildrausch statt. Rund um das Stadtkino Basel am Theaterplatz verwischen die Grenzen zwischen Arthousekino und Kunst sowie zwischen Filmemachern und Publikum.
www.bildrausch-basel.ch

17.6.2021 u.w.| 20.30 Uhr
Theater Augusta Raurica, Augst
DIE AUSGRABUNG

Mit den Methoden der Archäologie spekuliert das Theaterkollektiv vorschlag:hammer über die Biografien der Dinge und derjenigen, die sie benutzt haben und konstruiert Geschichte neu.
www.theater-roxy.ch



Foto: Dominik Asche

Mit der Veröffentlichung der ersten Single «Kinoguetschin» geht Flavian Graber auch auf «Wanderkonzerte».

WANDERKONZERTE

12.6.2021 | 4 Uhr | Liestal, ab Busstation Gestadeckplatz

Flavian Graber, bekannt als Frontmann von «We Invented Paris», lädt zu einem neuartigen Konzerterlebnis ein. Inspiriert von den Pandemie-Umständen und der Frage «Wo und wie erleben wir Live-Musik?» entwickelte er die «Wanderkonzerte». Die Konzertgäste wandern mit ihm der Musik und Natur lauschend eine Route. Von einer Sonnenaufgangs-Wanderung zu einem Aussichtspunkt im Baselbiet, über eine Matinée mit anschliessendem Zmittag in der Beiz, oder der Apéro-Wanderung kurz nach Feierabend, während dem Sonnenuntergang mit Weindegustation im Rebberg, bis zum Sommernachts-Spaziergang in die Basler Innenstadt sind verschiedene einmalige Erlebnisse garantiert.

kas

Regio aktuell

IMPRESSUM

Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage: 100 000 Exemplare

Copyright: Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 2673-8058

Abonnement
Preis für zwölf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tg), Lucas Huber (luc), Béatrice Koch (bk), Christian Jaeggi (cj), Martin Jenni (mj), Mimmo Muscio (mim), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung), grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Administration
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

David Bailly

Finden Sie die 8 Unterschiede: «Selbstportrait mit Vanitasstillleben» (Original links) heisst dieses 1651 entstandene Bild des niederländischen Malers **David Bailly (1584–1657)**. Er portraitierte vor allem Studierende und Professoren der Universität Leiden.

Original



Fälschung



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

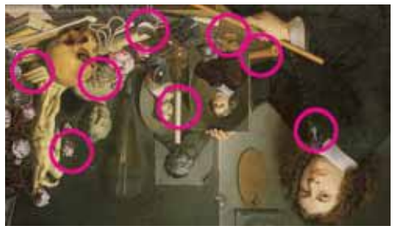
Mittel

				8	7			
7		9			4			
		3						7
9	5			6		3		
2		7		4		9		1
		1		9			6	4
1						6		
			3			2		9
			8	1				

Schwer

	1		8		6		5	
		2				3		
3		5				1		4
			7		8			
8								2
			9		1			
1		3				7		8
		7				5		
	9		5		7		6	

LÖSUNGEN



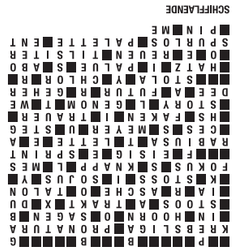
Schwer

2	9	8	5	1	7	4	6	3
6	4	7	3	8	2	5	9	1
1	5	3	6	9	4	7	2	8
5	3	6	9	2	1	8	4	7
8	7	9	4	5	3	6	1	2
4	2	1	7	6	8	9	3	5
3	6	5	2	7	9	1	8	4
9	8	2	1	4	5	3	7	6
7	1	4	8	3	6	2	5	9

Mittel

3	9	2	8	1	6	7	4	5
6	4	8	3	7	5	2	1	9
1	7	5	4	2	9	6	3	8
8	3	1	7	9	2	5	6	4
2	6	7	5	4	3	9	8	1
9	5	4	1	6	8	3	7	2
4	2	3	6	5	1	8	9	7
7	8	9	2	3	4	1	5	6
5	1	6	9	8	7	4	2	3

SCHIFFLEGENDE



SCHWEDENRÄTSEL

schweiz. Hilfsorganisat. f. Kranke	Möglichkeit der Gefahr		Fremdwortteil: fünf	kurze Hose	Lotterieschein	Jupitermond	dt. Literaturnobelpreisträger †		rumän. Währungseinheit	feine Hautöffnung	Apfelsorte		Abk.: national	Autokz. Kanton Aargau	US-Bundesstaat	dt. Vorsilbe	westafrikan. Staat	
					7				CH-Organisation (2 W.)									
Präposition			chilen. Inselspitze: Kap ...						engl.: Sache		Legenden, Märchen						Rangältest. i. diplom. Korps	
Wintersportort im Kt. SZ						schweiz. Sängerin † 2018 (Lys)		Gebäudeteil						Zwiebelpflanze		Personalpronomen	11	
Abk.: im Allgemeinen			islam. Sektenangehörige		Brandrückstand						Wurfsportgerät		Wertpapierbezugsschein		8			
Brennpunkt		heftiger Schubs						Sport mit Lenkdrachen		sowjet. Raumfähre						Wohnzins, Leihgebühr		Schiffshaltetau
					literar. Abhandlung		eng, sehr nahe		10				sehr starker Wind		frz.: meine Mz.			
Fluss im Safiental	Verbindung v. Rädern	Siegerin		bitter kalt						Sternbild		Kurzstreckenlauf				4		
							georg.-brit. Sängerin (Katie)		Balte						schweiz. Skirennfahrerin (Corinne)		kaufen	
Halbton unter C	2			ungezogenes Kind		schweiz. Autor † 1898 (C. F.)				12		Dummheit		schmale Brücke				
Abk.: Handschrift			Informationen fälschen	6					Staat in Südamerika		tiefes Leid							männl. Fürwort
Geschichte (engl.)						Wandplatte		Chromosomenerbanlagen						Abwasserrinne		engl.: wir		
			Himmelskörper		Zukunftsform des Verbs	5					engl.: reizend		Leichtathlet		9			
Strom durch Aberdeen	Ausruf: ... Schwiiz	langes Halstuch kathol. Priester						Elan, Pfiff		gasförmig. chem. Element		3				griech. Unheilsgöttin		Platz, Stelle
Treibjagd					Hauptstadt v. Italien		Berg in Graubünden: Piz ...						Abk.: laut		Zeitungsbezugsart (Kw.)			
ohne Fähre		Titelfigur bei Brecht †		eigenes Tun bedauern						schweiz. Käsesorte				1				
							Farbmischbrett								dt. Vorsilbe			
persönl. Zugangsnummer				Abk.: Maine			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

raetsel.ch





Jungbrunnen für strapazierte Ledermöbel

Seit 1986 frischt die Lederfärberei und Autosattlerei Schmid AG Ledermöbel und Autolederinterieurs so auf, dass diese nach der Bearbeitung wieder nahezu dem Originalzustand entsprechen. Auch Polsterarbeiten, Neubezüge in Leder sowie Lederreparaturen erledigen die Lederfachleute. Ein prompter Lieferservice gehört selbstverständlich auch dazu.

Leder Schmid AG pflegt Leder – Lederpolster Neufärbung

Lederfärberei Schmid AG
Hauptstrasse 126, 4147 Aesch
Tel. 061 721 91 00
info@leder-schmid.ch, www.leder-schmid.ch

GESEHEN!

ARENA FÜR EINEN BAUM

Ein temporärer Ort zum Innehalten und Nachdenken: Der Basler Künstler und Kunstvermittler Klaus Littmann thematisiert mit seiner aktuellsten Kunstintervention die Natur und wie wir Menschen mit ihr umgehen und diese wahrnehmen.

27. APRIL 2021, MÜNSTERPLATZ, BASEL

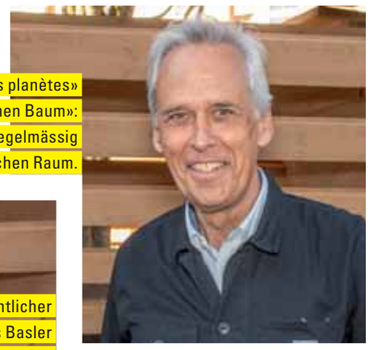
Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd



Begehbare Skulptur: Die filigrane Holzkonstruktion aus Fichtenholz ähnelt einer Manege, in deren Mitte ein einzelner Baum steht.



In der Kulturstadt Basel bestens vernetzt: Der frühere SP-Grossrat **Tobit Schäfer** wurde Ende April zum Präsidenten der Stiftung Sinfonieorchester Basel gewählt.



Ob mit «Engel» (2002), «Jardin des planètes» (2018) und jetzt «Arena für einen Baum»: **Klaus Littmann** beschenkt Basel regelmässig mit Kunst im öffentlichen Raum.



Erster öffentlicher Auftritt als Basler Regierungspräsident: **Beat Jans** sieht das Kunstprojekt als Mahnmal für die Verletzlichkeit der Natur.



Hat die Geometrie des Holzkörpers entwickelt: **Ayumi Isozaki** von Schnetzer Puskas Ingenieure.



Holzbauer in der 5. Generation: Das gleichnamige Familienunternehmen von **David** (l.) und **Christoph Häring** trägt bereits stolze 142 Jahrringe.



Direktor **Raphael Suter** verweist auf die bis zum 11. Juli laufende Ausstellung «Tree Connections» im Ausstellungsraum der Kulturstiftung Basel H. Geiger.



«Warm und geborgen.» So fühlten sich **Jennifer Bosshard**, Moderatorin des Peoplemagazins «G&G», und ihr Freund **Pascal Schürpf**, Spieler beim FC Luzern.



«Rebel» heisst die aktuelle Single von **Nubya**, das dazugehörige Album soll dann im Januar 2022 erscheinen.



«Das Projekt überzeugte den Stiftungsrat auch über seine Thematik», sagt **Markus Stadlin**, Präsident der Stiftung Kulturstiftung Basel H. Geiger.



Zäh, hitzeresistent und winterhart: Landschaftsarchitekt **Enzo Enea** wählte einen Eisenholzbaum aus, der im Zentrum des Littmannschen Kunstprojekts steht.



Die Programmzeitung widmet unter Chefredaktorin **Sabine Knosala** Littmanns Kulturinstallation in der Mai-Ausgabe einen Beitrag.



Hat während Corona viel gemalt; als Eventveranstalter hofft er auf das vierte Quartal: **Thomas Dürr** von Act Entertainment.



Wegen Corona-Schutzmassnahmen eine ungewollte Zweiklassengesellschaft: Geladene Vernissagegäste werden von Schaulustigen und Absperr-Elementen umrahmt.

SCHRÄNKE | KÜCHEN | BADMÖBEL | ALUOFFICE

MÖBEL SO INDIVIDUELL WIE SIE.

WWW.BARD.CH

BARDAG
INDIVIDUELLER MÖBELBAU
MÜNCHENSTEIN

BARD AG | Dammstrasse 56 | 4142 Münchenstein | T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch | **www.bard.ch**

GESEHEN!
VIEL ARBEIT UND EIN HAUCH VON FERIEN

Die Tiere geniessen vielleicht fast noch mehr als sonst die Besucherinnen und Besucher, die an diesem Nachmittag in Strömen in den Zolli kommen. Während einige Mitarbeitende dadurch wieder Arbeit haben, ist sie anderen in den letzten Monaten gar nie ausgegangen. Für das Foto durften sie kurz die Maske ablegen.

26. APRIL 2021, ZOLLI BASEL

Texte: Tobias Gfeller, Fotos: Dominique Zahnd





Gärtner **Dominique Christen** blickt auch immer nach oben, ob dürre Äste Menschen oder Tiere gefährden. Der Baumbestand im Zolli will gepflegt sein.



An **Ueli Thommen** kommt ohne gültiges Billett niemand vorbei. Dazu verteilt er Zolli-Pläne und schaut, dass die Regeln eingehalten werden.



«Am liebsten habe ich die Kühe», verrät der 3-jährige **Javier Désirée Fiechter** (l.). **Lou** bekommt im Arm von **Andrea Tomek** noch nicht so viel mit.



Als Social-Media-Verantwortliche informiert und unterhält **Dina Gebhardt** die Zolli-Fans mit Fotos, Videos und Geschichten auf den Bildschirmen.



Zolli-Fotograf **Torben Weber** braucht ein gutes Auge und vor allem viel Geduld, bis sich ihm die Tiere optimal vor der Linse präsentieren.



«Ein dankbarer Ausflug mit den Kindern», schwärmt Nonna **Marianne Borriello** mit den Enkelkindern **Cataleya** (4) und **Moena** (2).



«Dinos wären natürlich das Tollste», meint Vater **Luca Schaffer** zum 3-jährigen **Nino**. Aber auch die Zebus und Bisons sind für Nino und Schwester **Zoe** (5) prima.



Verliebt im und in den Zolli: **Vanja Manser** (r.) aus Gossau und **Barbara Schaffer** aus Bettlach. «Eine grüne Oase mit Tieren in der Stadt.»



Hauptkassiererin **Susanna Spalinger** hat alle Hände voll zu tun. «Es läuft heute sehr viel, das ist toll!»



Auch hinter den Kulissen gibt es viel zu tun. So wie für **Corinna Kaiser**, Mitarbeiterin Personalwesen. Die Tiere beobachtet aber auch sie gerne.



Dank dem Abo sind **Sibylle Wüthrich** und **André Wipfler** regelmässig im Zolli. Für beide immer «ein Hauch von Ferien, ein Hauch von Afrika».



«Am meisten sind Plüschtiere gefragt, und von denen das gelbe Totenkopfäffchen», verraten die Shopleiterinnen **Claudia Christen** (l.) und **Michèle Probst**.



Als Dienstpfleger bei den Wiederkäuern ist **Markus Rüfenacht** der Chef der Bisons, Rentiere, Rappenantilopen und der Wildschweine.



...und plötzlich hat alles Platz!

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Muttenz

Mo - Fr: 8 - 12 und 13.30 - 17 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr durchgehend

Domino Möbel AG
Homburgerstrasse 24
4132 Muttenz
T 061 461 44 40

www.dominoag.ch

Made in Muttenz

domino Schränke. Regale. Lösungen.

GESEHEN!
FLOHMARKT REINACH

Der Ski-Club Reinach hat zum Flohmarkt eingeladen, und zahlreiche Besucherinnen und Besucher sind gekommen, darunter viele Familien mit Kindern. Nicht nur des prächtigen Wetters wegen, sondern auch, um zu stöbern, zu staunen, zu kaufen und die Festwirtschaft zu geniessen. Erstmals wurde der Flohmarkt auf dem Schulhausplatz Fiechten ausgetragen. Der neue Austragungsort hat sich bestens bewährt.

8. MAI 2021, SCHULHAUS FIECHTEN, REINACH

Texte: Rolf Zenklusen, Fotos: Dominique Zahnd





Haben den Flohmarkt einer Skitour vorgezogen. «Wir helfen gern», sagen **Alice Wasserfallen** und **Dieter Lüthi,** treue Mitglieder des Ski-Clubs Reinach.



Sind seit bald 30 Jahren Mitglieder des Ski-Clubs Reinach. **Anita** und **Alfred Hoffmann** aus Basel bei der Mittagspause.



Christa Strohm aus Reinach macht mit ihren Kindern Flohmarkt: Tochter **Jorina** war am Nachmittag da, Sohn **Yannick** hatte «Morgendienst».



«Schöne, friedliche Stimmung und sehr gut organisiert»: **Sabine Kohler** aus Münchenstein kommt gern an den Flohmarkt in Reinach.



Emil Frey Münchenstein
www.muenchenstein.jaguar-dealer.ch





In Ihrer Nähe, damit Sie überall sorglos unterwegs sind.

Eine grosse Auswahl an Fahrzeugen und Services der Marken VW, Audi, SEAT, ŠKODA, CUPRA und VW Nutzfahrzeuge warten auf Sie.

www.amag.ch

amag